

Geschäftsbericht 2024

Unser Jahresthema:

Verbindungen



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Volkshochschule Mainz,

ein weiteres Jahr voller Bildung, Begegnung und persönlicher Entwicklung liegt hinter uns. Mit Freude präsentiere ich Ihnen den Jahresbericht der Volkshochschule Mainz, der Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere vielfältige Arbeit und die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres gibt.

Die Volkshochschule Mainz ist mehr als nur ein Ort des Lernens. Sie ist ein lebendiger Treffpunkt für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft, die gemeinsam Neues entdecken, ihre Fähigkeiten erweitern und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen möchten. In einer Zeit des stetigen Wandels und der zunehmenden Komplexität ist es wichtiger denn je, lebenslanges Lernen zu fördern und den Zugang zu Bildung für alle zu ermöglichen.

Im vergangenen Jahr konnten wir unser Kursangebot erneut ausbauen und an die aktuellen Bedürfnisse und Interessen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer anpassen. Von Sprachkursen über Gesundheitsangebote bis hin zu kulturellen Veranstaltungen und beruflicher Weiterbildung – die Volkshochschule Mainz bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Dieser Jahresbericht dokumentiert nicht nur die Vielfalt unserer Angebote, sondern auch die zahlreichen Erfolgsgeschichten unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er zeigt, wie die Volkshochschule Mainz dazu beiträgt, Wissen zu vermitteln, Kompetenzen zu stärken und Menschen zu ermutigen, ihre Potenziale voll auszuschöpfen.

Mein Dank gilt allen, die zum Erfolg der Volkshochschule Mainz beigetragen haben: unseren engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern, die mit Leidenschaft und Fachwissen ihr Wissen weitergeben, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgen, unseren Kooperationspartnern, die uns bei der Umsetzung unserer Bildungsangebote unterstützen, und natürlich Ihnen, unseren treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ohne die die Volkshochschule Mainz nicht das wäre, was sie ist: ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Inspiration.

Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre des Jahresberichts und freue mich darauf, Sie auch im kommenden Jahr wieder in der Volkshochschule Mainz begrüßen zu dürfen.

Mainz, im April 2025

Christian Rausch
Direktor

Herausgeber:	Volkshochschule Mainz e.V., Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz, eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Mainz, VR 2145
Verantwortlich:	Christian Rausch, Direktor
Statistik:	Steffen Knecht, Abteilungsleiter kaufmännische Dienste
Pressespiegel:	Heike Suder, Büroleiterin Direktion

Inhaltsverzeichnis

1. Statistik

1.1 Erbrachte Leistungen.....	6
1.1.1 Erbrachte Leistung im Vorjahresvergleich	6
1.1.2 Erbrachte Leistung im Mehrjahresvergleich	7
1.1.3 Erbrachte Leistung nach Fachbereichen und Fachgruppen	8
1.1.4 Erbrachte Leistung in den Stadtteilen	13
1.2 Struktur der Teilnehmer/-innen.....	15
1.2.1 Wohnorte, Bundesländer und Staatsangehörigkeiten	15
1.2.2 Geschlecht und Alter	16
1.3 Struktur der Mitarbeiter/-innen.....	17
1.4 Rechnungslegung	19

2. Berichte aus den Fachbereichen

2.1 Sonderprogramm „Verbindungen“	22
2.2 Fachbereich Mensch und Gesellschaft	24
2.3 Fachbereich Planet Erde	30
2.4 Fachbereich Beruf und IT	33
2.5 Fachbereich Schulabschlüsse	36
2.6 Fachbereich Deutsch.....	38
2.7 Fachbereich Fremdsprachen	41
2.8 Fachbereich Kunst und Kultur.....	43
2.9 Fachbereich Haus und Garten.....	47
2.10 Fachbereich Gesundheit und Fitness	49
2.11 Die Seniorenwerkstatt.....	51

3. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden	57
---	----

4. Pressespiegel.....	63
-----------------------	----

STATISTIK

1.1 Erbrachte Leistung

Die quantifizierbare, nicht mit Entgelten bewertete Leistung von Volkshochschulen und ähnlichen Weiterbildungseinrichtungen wird üblicherweise durch die drei zentralen Größen „Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden (UStd.)“, „Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen“ und „Anzahl der Belegungen durch Teilnehmer/-innen“ ausgedrückt.

Die folgenden Tabellen und Diagramme stellen die Leistung der Volkshochschule Mainz für das Geschäftsjahr 2024 aus unterschiedlichen Sichtweisen dar und nehmen auch Bezug auf die Entwicklung im Zeitablauf.

1.1.1 Erbrachte Leistung im Vorjahresvergleich

Im Einklang mit der Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2024 sind auch die Leistungszahlen der Volkshochschule Mainz rückläufig. Sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Anzahl der Unterrichtsstunden weisen eine negative Entwicklung auf. Nur die Anzahl der Teilnehmenden stagniert aktuell. Infolge der Herausforderungen der Corona-Pandemie und der starken Inflation ist in den vergangenen Jahren der „Bildungskonsum“ zurückgegangen. Durch die hohe Geldentwertung verloren die Bürger Kaufkraft und konnten sich weniger „Extras“ leisten. Um die Preissteigerungen der vergangenen Jahre auszugleichen, sind die Löhne und Gehälter in nahezu allen Branchen deutlich gestiegen. Das Problem dabei ist, dass die Menschen in Deutschland das zusätzliche Geld aus den Lohnsteigerungen vielfach nicht in den Konsum fließen ließen. Vielmehr wurde der zusätzliche Spielraum für das Sparen genutzt. Die aktuelle Sparquote liegt deutlich über dem, was die Menschen in den zehn Jahren vor der Corona-Pandemie beiseitegelegt hatten. Inzwischen hat sich das Inflationsniveau wieder normalisiert. Die Europäische Zentralbank hat ihren Leitzins (Hauptrefinanzierungssatz) seit Jahresmitte kontinuierlich von 4,25 Prozent (6.6.2024) auf aktuell 2,25 Prozent (30.4.2025) gesenkt, so dass die Attraktivität des Sparens tendenziell sinken wird. Inwieweit dies Konsequenzen auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte haben wird, bleibt zu beobachten.

Für die Volkshochschule Mainz ergibt sich im Jahresvergleich das folgende Bild:

Jahr	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Unterrichtsstunden
2023	1.844	20.152	54.679
2024	1.784	20.228	54.049
Veränderung (abs.)	-60	76	-630
Veränderung (proz.)	-3,25%	0,38%	-1,15%

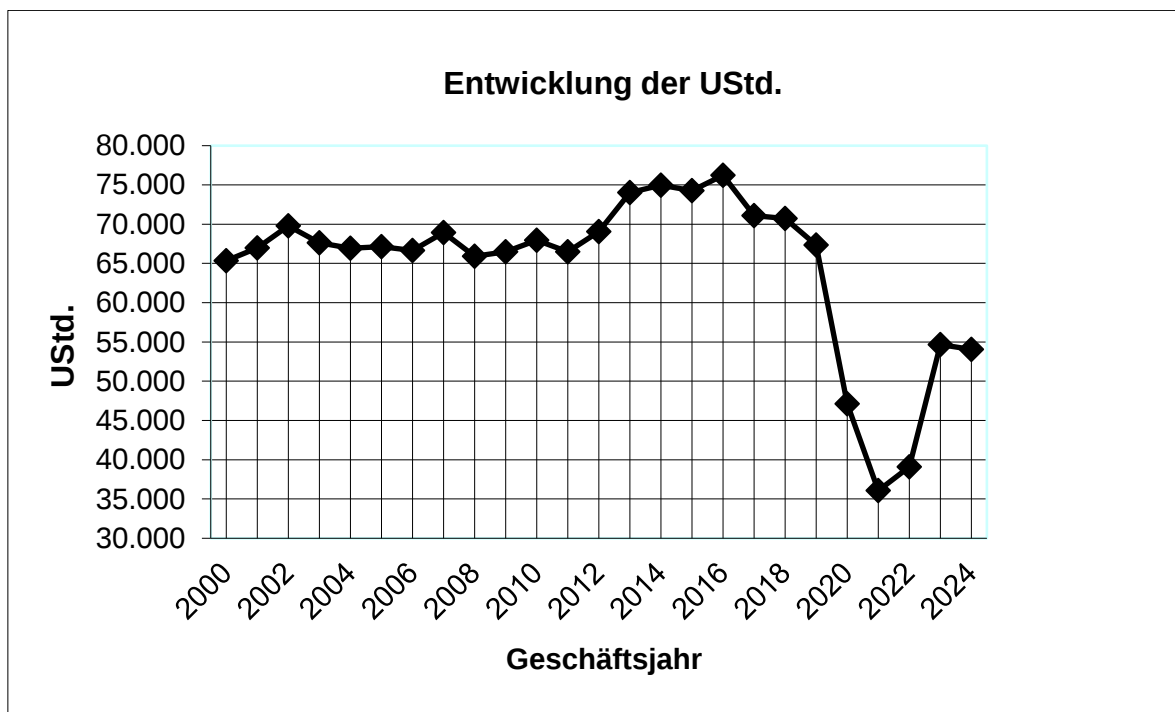
Ein Vergleich mit den Leistungszahlen des letzten Jahres vor der Corona-Krise zeigt, dass die Defizite noch sehr groß sind. Legt man die Daten des Jahres 2019 als Referenz zugrunde, so ergeben sich folgende aktuelle Auslastungsquoten: Anzahl der Veranstaltungen: 75,75 Prozent, Anzahl der Belegungen: 68,10 Prozent und Anzahl der Unterrichtsstunden: 80,25 Prozent.

1.1.2 Erbrachte Leistung im Mehrjahresvergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die erbrachten Leistungen in den vergangenen fünf Jahren:

Jahr	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Unterrichtsstunden
2020	1.682	16.885	47.132
2021	1.344	12.650	36.071
2022	1.532	15.702	39.105
2023	1.844	20.152	54.679
2024	1.784	20.228	54.049

Eine noch weiter zurückreichende Betrachtung der Leistungszahlen ab dem Jahr 2000 macht deutlich, dass die Anzahl der Belegungen mit dem Jahr 2006 an eine Sättigungsgrenze gestoßen zu sein scheint (34.608 Buchungen). Die Anzahl der Veranstaltungen erreichte im Jahr 2015 mit 2.418 Kursen ein Allzeithoch. Hinsichtlich der Anzahl der Unterrichtsstunden hat das Jahr 2016 den bisherigen Höchststand erreicht (76.231 UStd.).



1.1.3 Erbrachte Leistung nach Fachbereichen und Fachgruppen

1.1.3.1 Übersicht

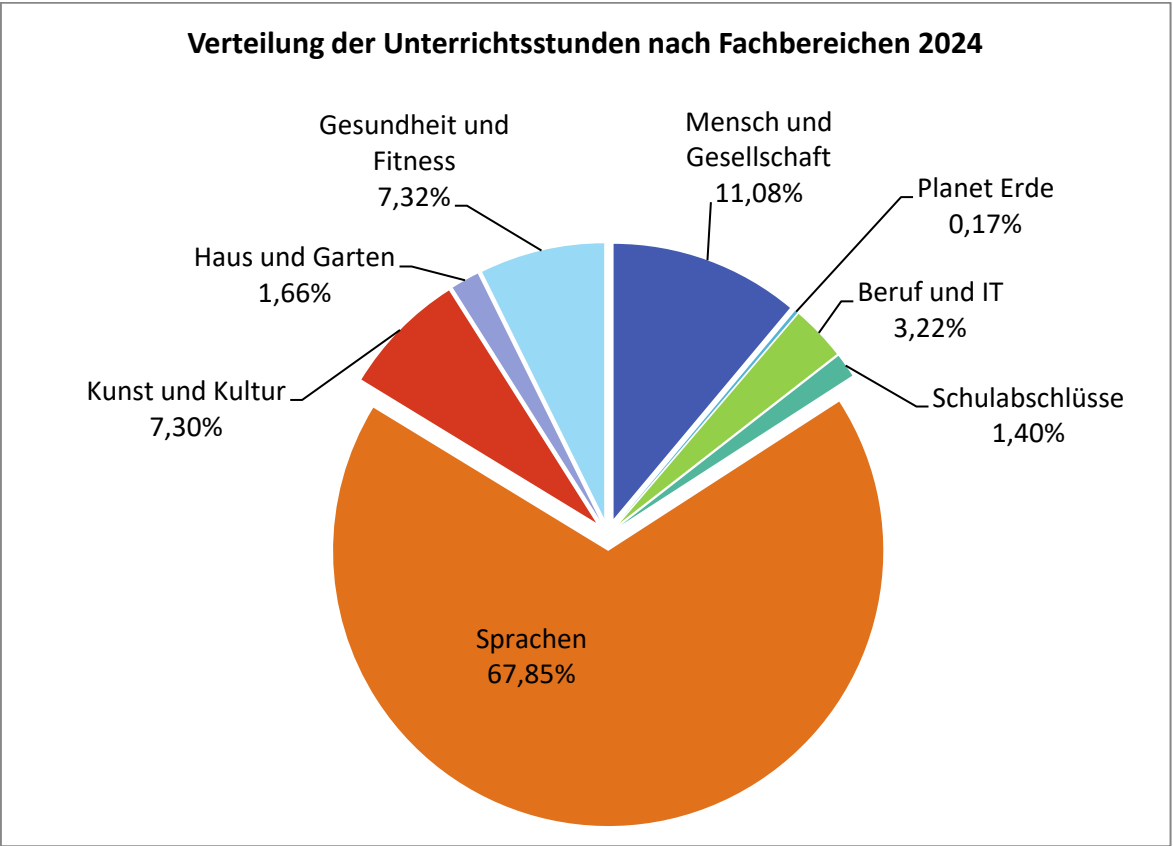
Die folgenden beiden Tabellen geben Auskunft darüber, wie sich die erbrachte Gesamtleistung auf die acht Fachbereiche der Volkshochschule Mainz aufteilt:

Fachbereich	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Belegungen	Anzahl der UStd.
1. Mensch und Gesellschaft	167	1.656	5.990
2. Planet Erde	31	338	92
3. Beruf und IT	85	899	1.738
4. Grundbildung / Schulabschlüsse	5	62	756
5. Sprachen	864	10.476	36.674
6. Kunst und Kultur	236	2.604	3.943
7. Haus und Garten	110	1.219	899
8. Gesundheit und Fitness	286	2.974	3.957
erbrachte Leistungen gesamt:	1.784	20.228	54.049

Fachbereich	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Belegungen	Anzahl der UStd.
1. Mensch und Gesellschaft	9,36%	8,19%	11,08%
2. Planet Erde	1,74%	1,67%	0,17%
3. Beruf und IT	4,76%	4,44%	3,22%
4. Schulabschlüsse	0,28%	0,31%	1,40%
5. Sprachen	48,43%	51,79%	67,85%
6. Kunst und Kultur	13,23%	12,87%	7,30%
7. Haus und Garten	6,17%	6,03%	1,66%
8. Gesundheit und Fitness	16,03%	14,70%	7,32%
erbrachte Leistungen gesamt:	100,00%	100,00%	100,00%

Die Seniorenwerkstatt der Volkshochschule Mainz bietet älteren Menschen (ab ca. 60 Jahren) in speziell ausgestatteten Fachräumen Anregungen zum kreativen Gestalten in verschiedenen Werkstattgruppen, welche über die unterschiedlichen Fachbereiche verteilt sind. Organisatorisch ist die Seniorenwerkstatt im Fachbereich „Mensch und Gesellschaft“ angesiedelt, so dass dort auch die entsprechenden Leistungsdaten eingeflossen sind (30 Kurse, 195 Belegungen, 2.702 UStd.).

Grafisch lässt sich die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fachbereiche sehr übersichtlich durch ein Kreisdiagramm darstellen:



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Fachbereiche folgendermaßen entwickelt:

Veränderungen der Fachbereiche im Jahresvergleich 2024 / 2023	Veranstaltungen		Belegungen		Unterrichtsstunden	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Mensch und Gesellschaft	22	15,17%	123	8,02%	17	0,29%
Planet Erde	-3	-8,82%	-46	-11,98%	-23	-19,86%
Beruf und IT	-12	-12,37%	-36	-3,85%	18	1,05%
Grundbildung / Schulabschlüsse	4	400,00%	47	313,33%	622	464,18%
Sprachen	30	3,60%	753	7,74%	-602	-1,62%
Kunst und Kultur	-40	-14,49%	-294	-10,14%	-459	-10,43%
Haus und Garten	-10	-8,33%	-81	-6,23%	-65	-6,74%
Gesundheit und Fitness	-51	-15,13%	-390	-11,59%	-138	-3,37%
	-60	-3,25%	76	0,38%	-630	-1,15%

1.1.3.2 Der Fachbereich Sprachen

Eine Analyse des Bildungsprogramms nach Fachbereichen lässt erkennen, dass der Fachbereich Sprachen weiterhin die tragende Säule der Volkshochschule Mainz ist. Mehr als zwei Drittel aller Unterrichtsstunden (67,85 %) wurden im Jahr 2024 durch Sprachkurse erbracht. Die Entwicklung dieses Fachbereiches hinsichtlich der erbrachten Unterrichtsstunden lässt sich sehr deutlich an der folgenden Tabelle ablesen:

Jahr	Sprachen	Alle Fachbereiche	Quote
2017	51.008 UStd.	71.105 UStd.	71,74%
2018	51.424 UStd.	70.724 UStd.	72,71%
2019	47.002 UStd.	67.348 UStd.	69,79%
2020	33.649 UStd.	47.134 UStd.	71,39%
2021	24.872 UStd.	36.071 UStd.	68,95%
2022	25.614 UStd.	39.105 UStd.	65,50%
2023	37.276 UStd.	54.679 UStd.	68,17%
2024	36.674 UStd.	54.049 UStd.	67,85%

Wichtigste und im Zeitablauf stetig gewachsene Fachgruppe im Fachbereich Sprachen ist Deutsch. Allerdings ist das Wachstum mit dem Jahr 2016 (37.424 UStd.) wohl an eine Sättigungsgrenze gelangt:

Jahr	Deutsch	Fachbereich Sprachen	Quote
2017	33.443 UStd.	51.008 UStd.	65,56%
2018	34.098 UStd.	51.424 UStd.	66,31%
2019	30.066 UStd.	47.002 UStd.	63,97%
2020	19.726 UStd.	33.649 UStd.	58,62%
2021	15.229 UStd.	24.872 UStd.	61,23%
2022	17.538 UStd.	25.614 UStd.	68,47%
2023	24.021 UStd.	37.276 UStd.	64,44%
2024	23.521 UStd.	36.674 UStd.	64,14%

Die (alte) Bundesregierung hat die Haushaltsmittel für Integrations- und Berufssprachkurse von 1,2 Milliarden Euro im Jahr 2024 auf 500 Millionen Euro im Jahr 2025 drastisch gekürzt. Dadurch kommt es bei nahezu allen Volkshochschulen in Deutschland zu massiven Einschnitten in den Angeboten. Vor allem bei den Berufssprachkursen klafft eine erhebliche Finanzierungslücke. Dabei sind diese Veranstaltungen besonders wichtig, weil sie eine Schlüsselstelle für die berufliche Integration sind. Sie bieten die Voraussetzung, in Deutschland eine Berufsausbildung beginnen zu können

Es bleibt abzuwarten, ob die neue Bundesregierung diesen eingeschlagenen Weg der Mittelkürzungen für Integrations- und Berufssprachkurse (noch) weiter beschreitet. Sollte dies so kommen, dann hätte dies sicherlich auch große Auswirkungen auf die Dozenten- und Mitarbeiterstruktur der Volkshochschule Mainz.

1.1.3.3 Fachgruppenranking

Aufgeschlüsselt nach den vierunddreißig Fachgruppen mit den meisten Unterrichtsstunden an der Gesamtleistung (54.049 UStd. = 100 %) ergibt sich für das Berichtsjahr das folgende Bild:

Platz 2024	Platz 2023	Fachgruppe	Anzahl der UStd. 2024	Anteil an allen UStd. in 2024	kumulierter Anteil an allen UStd. in 2024
1	1	501 Deutsch als Zweitsprache	23.521,00	43,52%	43,52%
2	2	560 Seltener unterrichtete Sprachen	4.187,00	7,75%	51,26%
3	4	550 Englisch	3.335,11	6,17%	57,43%
4	3	585 Spanisch	2.792,00	5,17%	62,60%
5	6	193 Seniorenwerkstatt	2.702,29	5,00%	67,60%
6	7	810 Entspannung	2.295,83	4,25%	71,85%
7	8	580 Italienisch	2.001,67	3,70%	75,55%
8	5	180 Additive Lernangebote / LIF	1.892,00	3,50%	79,05%
9	9	860 Körpertraining u. Fitness	1.652,67	3,06%	82,11%
10	10	630 Bildende Kunst	1.253,00	2,32%	84,43%
11	12	360 Berufsfeld Pädagogik	840,00	1,55%	85,98%
12	11	575 Französisch	837,00	1,55%	87,53%
13	16	196 Akademie für Logotherapie	683,97	1,27%	88,80%
14	14	650 Darstellende Kunst, Tanz, Theater	594,34	1,10%	89,90%
15	15	691 Kunstwerkstatt	582,68	1,08%	90,97%
16	13	660 Kunsthandwerk	552,33	1,02%	92,00%
17	17	640 Musik	524,63	0,97%	92,97%
18	18	730 Essen und Trinken	517,35	0,96%	93,92%
19	44	440 Deutsch als Erstsprache	454,00	0,84%	94,76%
20	20	620 Literatur u. Schreiben	363,66	0,67%	95,44%
21	19	330 IT- u. Medienkompetenzen	343,00	0,63%	96,07%
22	21	140 Zeitgeschehen und Politik	317,00	0,59%	96,66%
23	26	413 Hauptschulabschluss	302,00	0,56%	97,22%
24	22	310 Schlüsselkompetenzen	300,00	0,56%	97,77%
25	23	740 Textil u. Mode	264,01	0,49%	98,26%
26	24	120 Psychologie, Kommunikation ...	234,33	0,43%	98,69%
27	30	340 IHK-Zertifikatslehrgänge	172,00	0,32%	99,01%
28	32	150 Recht und Wirtschaft	140,00	0,26%	99,27%
29	33	320 Existenzgründung u. Führung	83,00	0,15%	99,42%
30	31	780 Haus- u. Nutztiere	44,01	0,08%	99,51%
31	28	770 Garten	40,00	0,07%	99,58%
32	41	610 Kunst-u. Kulturgeschichte	39,00	0,07%	99,65%
33	27	670 Multimedia u. Fotografie	33,34	0,06%	99,71%
34	35	220 Mainz und Umgebung	31,50	0,06%	99,77%

1.1.3.4 Förderfähige Maßnahmen nach dem Weiterbildungsgesetz

Die vorgetragenen Statistiken betrachteten die Gesamtleistung der Volkshochschule Mainz, unabhängig davon, ob es sich um Unterricht, Sprachberatungen, Ausstellungen oder Prüfungen handelte. Auch wurde keine Rücksicht auf geforderte Mindestteilnehmerzahlen oder Zielgruppen der Weiterbildung genommen. Die folgende Darstellung greift die strengeren Kriterien des Weiterbildungsgesetzes von Rheinland-Pfalz auf. Danach können nur sogenannte organisierte Lernprozesse mit den folgenden Kriterien berücksichtigt werden: erwachsenengemäße Veranstaltungsformen, klar umrissene Themen und / oder Lerninhalte und Planung nach didaktisch-methodischen Prinzipien.

Fachbereich	Veranstaltungen		Belegungen		Unterrichtsstunden	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Mensch und Gesellschaft	63	5,09%	832	6,16%	1.253	2,78%
Planet Erde	22	1,78%	259	1,92%	73	0,16%
Beruf und IT	29	2,34%	234	1,73%	994	2,20%
Schulabschlüsse	3	0,24%	38	0,28%	422	0,94%
Sprachen	609	49,23%	6.945	51,45%	34.800	77,11%
Kunst und Kultur	210	16,98%	2.248	16,65%	3.757	8,32%
Haus und Garten	87	7,03%	889	6,59%	665	1,47%
Gesundheit und Fitness	214	17,30%	2.053	15,21%	3.167	7,02%
WBG-Leistung:	1.237	100,00%	13.498	100,00%	45.131	100,00%
Gesamt-Leistung:	1.784		20.228		54.049	
WBG-Leistg./Gesamt-Leistg:	69,34%		66,73%		83,50%	

Vergleicht man die Statistik der Gesamtleistung mit der Statistik, die die Kriterien des Weiterbildungsgesetzes (WBG) anwendet, so wird deutlich, was auch zu erwarten war: Die Summen der Leistungskriterien sind stark vermindert: In der WBG-Statistik finden nur noch rund 69 % der Veranstaltungen, 66 % der Belegungen sowie 83 % der Unterrichtsstunden Berücksichtigung. Die prozentuale Betrachtung lässt ein weiteres Detail sichtbar werden: Der Sprachbereich kann seine „Marktanteile“ nach den strengeren Vorgaben der WBG-Statistik noch weiter ausbauen. So steigt das Sprachensegment an der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden nun auf 77,11 %, während die Statistik der Gesamtleistung noch einen Wert von 67,85 % ausgewiesen hat.

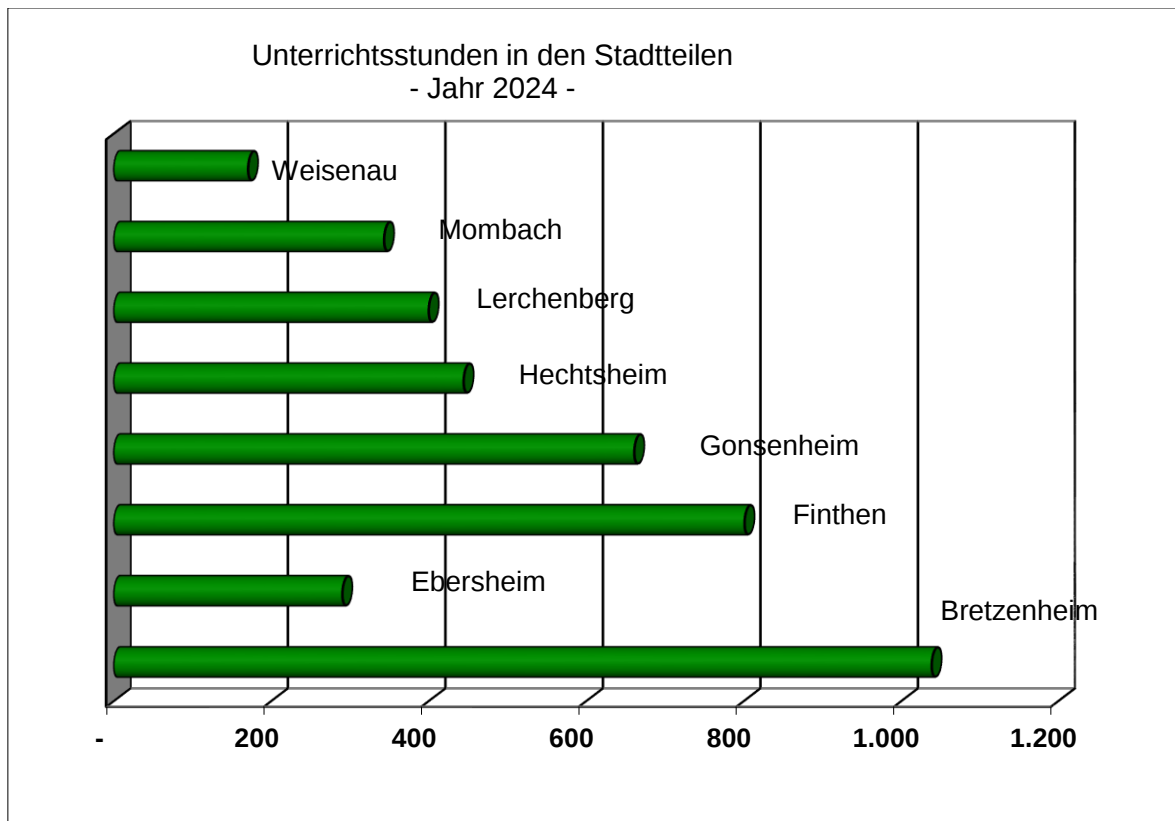
Die Statistik nach dem Weiterbildungsgesetz (WBG) ist insofern von besonderer Bedeutung, als sie in der Regel die Grundlage bildet für die jährliche Zuwendungsgewährung des Landes Rheinland-Pfalz an die anerkannten Weiterbildungseinrichtungen des Landes. So erhalten die anerkannten Volkshochschulen nach § 9, Absatz 4, WBG eine pauschalisierte Grund- / Personalförderung (in Abhängigkeit der Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Fachkräfte) und eine Angebotsförderung (auf Basis der Teilnehmer und Unterrichtsstunden) für die Planung und Durchführung von Maßnahmen der Weiterbildung (Zuwendungen zum Betrieb). Näheres ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weiterbildungsgesetzes (WBGDVO) geregelt.

1.1.4 Erbrachte Leistung in den Stadtteilen

Die erbrachten Unterrichtsstunden in den Stadtteilen tragen im Jahr 2024 mit 7,68 % (Vorjahr 7,53 %) zum Gesamtergebnis bei.

Stadtteil	Anzahl der ...		Unterrichtsstunden	
	Kurse	Teilnehmer	Anzahl	Anteil
Bretzenheim	49	418	1.039	25,02%
Ebersheim	11	92	291	7,00%
Finthen	39	321	801	19,30%
Gonsenheim	28	270	661	15,93%
Hechtsheim	19	236	445	10,71%
Lerchenberg	23	200	400	9,64%
Mombach	23	158	344	8,28%
Weisenau	11	115	171	4,12%
erbrachte Leistungen gesamt:	203	1.810	4.152	100,00%

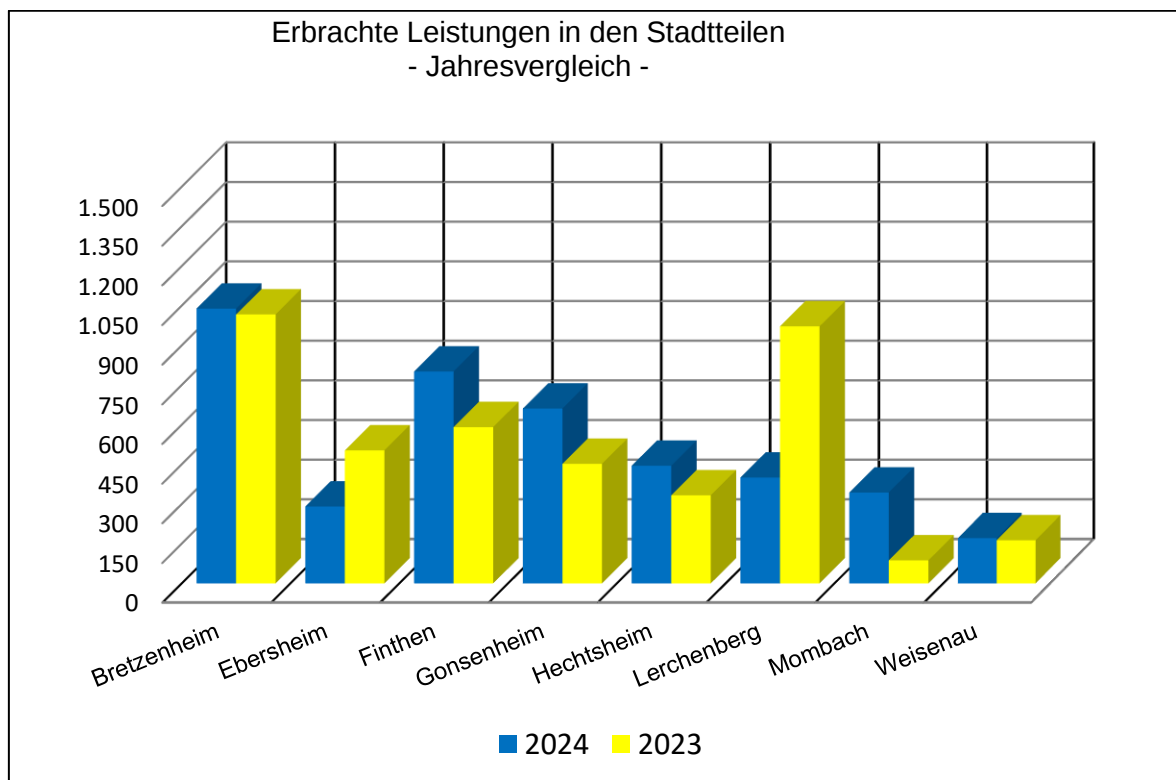
Die in Bezug auf die Unterrichtsstunden stärksten Stadtteile sind Bretzenheim (25,02 %), Finthen (19,3 %) und Gonsenheim (15,93 %).



Im Jahresvergleich sind die folgenden Entwicklungen feststellbar:

Stadtteil	Unterrichtsstunden (UStd)			
	2024	2023	Veränderg.	Veränderg.
Bretzenheim	1.039	1.017	+ 22	2,16%
Ebersheim	291	503	- 212	-42,21%
Finthen	801	591	+ 210	35,59%
Gonsenheim	661	452	+ 209	46,31%
Hechtsheim	445	333	+ 112	33,53%
Lerchenberg	400	972	- 572	-58,81%
Mombach	344	87	+ 257	295,02%
Weisenau	171	163	+ 8	4,91%
erbrachte Leistungen gesamt:	4.152	4.118	+ 34	0,83%

Die höchsten absoluten Gewinne sind für Mombach (+ 257 UStd.), für Finthen (+ 210 UStd.) und für Gonsenheim (+ 209 UStd.) zu verbuchen. Die Verlierer sind der Lerchenberg (- 572 UStd.) und Ebersheim (- 212 UStd.).

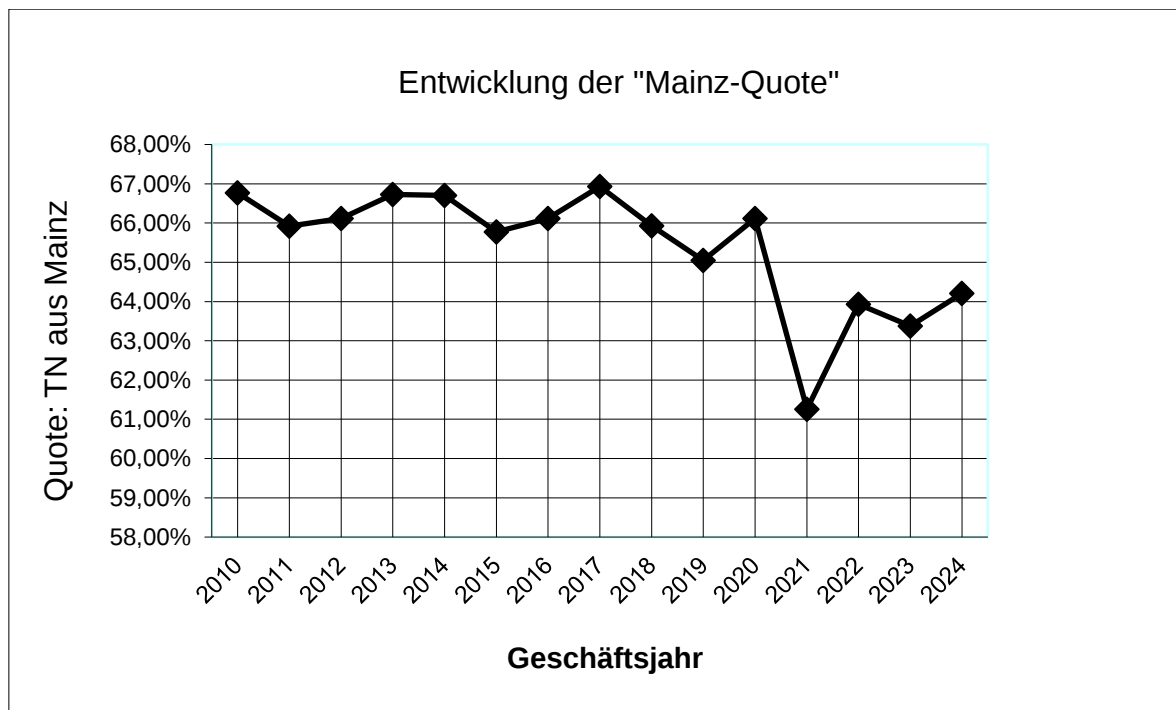


1.2 Struktur der Teilnehmer/-innen

Die nachstehenden Ausführungen stellen die Teilnehmenden an den Volkshochschulkursen in den Mittelpunkt des Interesses. Gefragt wird nach den Wohnorten und Staatsangehörigkeiten der Teilnehmenden sowie nach Alter und Geschlecht.

1.2.1 Wohnorte, Bundesländer und Staatsangehörigkeiten

Die Statistik nach Wohnorten beschreibt das Verhältnis der Anzahl der Teilnehmer/-innen aus den Stadtteilen der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz zu der Grundgesamtheit der Teilnehmer/-innen. 64,21 % (2023: 63,38 %) der Anmeldungen wiesen eine der Stadt Mainz zuzuordnende Postleitzahl auf. Diese Quote unterliegt gewissen Schwankungen im Zeitablauf, blieb bisher allerdings immer über 60 und unter 67 Prozent.



Die Auswertung nach Ländern unterscheidet die beiden Gruppen „Bundesländer“ und „andere Nationen“. Von den auswertbaren 18.985 deutschen Teilnehmenden wohnten 86,06 % in Rheinland-Pfalz und 12,07 % in Hessen.

Von den nach (anderen) Staatsangehörigkeiten auswertbaren 5.371 Anmeldungen wurden 1.313 (24,45 %) der Ukraine, 611 (11,38 %) Afghanistan, 539 (10,04 %) Syrien, 394 (7,34 %) der Türkei und 313 (5,83 %) dem Iran zugeordnet.

Untersucht man nicht die absoluten Personenzahlen, sondern fragt vielmehr nach den absolvierten TN-UStd. je Staatsangehörigkeit, so belegen die ersten drei Plätze die Ukraine (101.865 TN-UStd.), Afghanistan (44.727 TN-UStd.) und Syrien (41.295 TN-UStd.) so dass eine Korrelation mit der ersten Auswertung festgestellt werden kann.

Anders sieht das Bild aus, wenn der Focus auf die Höhe der Kursentgelte je Staatsangehörigkeit gelegt wird. Die Türkei führt dieses Ranking an (8.113 €), gefolgt von Indien (8.075 €). Auf Platz drei findet sich Marokko (6.704 €).

Die Zahlungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge werden in der Verwaltungssoftware nicht den einzelnen Teilnehmenden zugeordnet, so dass in dieser Statistik der Kursentgelte lediglich Selbstzahler ausgewertet werden können.

1.2.2 Geschlecht und Alter

Insgesamt waren 17.748 Teilnehmende hinsichtlich der Merkmale „Geschlecht“ und „Alter“ auswertbar. Bezogen auf die Gesamtsumme von 20.228 Teilnehmenden beträgt die Verwertungsquote damit 87,40 %.

Während die Frauenquote lange Zeit rückläufig war (von 74,79 % im Jahr 2011 fiel diese bis auf 67,88 % im Jahr 2017), konnte im Jahr 2018 eine Kehrtwende eingeleitet werden bis zum Jahr 2022 (74,65 %). Seitdem ist diese Quote wiederum rückläufig und erreicht im Berichtsjahr eine Höhe von 67,77 %.

Für alle diese Jahre lässt sich auch feststellen, dass der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl aller Teilnehmenden in Abhängigkeit der Altersklasse stark variiert. So ist die Frauenquote im unteren Randbereich („unter 30 Jahre“) in der Regel am geringsten und im oberen Randbereich („ab 80 Jahre“) am stärksten ausgeprägt.

Die folgende Tabelle zeichnet für das Berichtsjahr das Bild, dass bei der Volkshochschule Mainz tendenziell die lernwilligen Männer mit ansteigendem Lebensalter gegenüber den (gleichaltrigen) Frauen immer mehr in die Unterzahl geraten.

Altersgruppen	Summe TN	Frauenquote	Diversequote	Männerquote	Altersquote
unter 18 Jahre	370	62,70%	0,02%	36,22%	2,08%
18 bis 29 Jahre	2.841	56,95%	0,02%	42,91%	16,01%
30 bis 39 Jahre	4.113	62,75%	0,01%	37,22%	23,17%
40 bis 49 Jahre	3.084	65,24%	0,04%	34,53%	17,38%
50 bis 59 Jahre	3.265	75,38%	0,00%	24,62%	18,40%
60 bis 69 Jahre	2.879	76,55%	0,00%	23,45%	16,22%
70 bis 79 Jahre	963	75,70%	0,00%	24,30%	5,43%
ab 80 Jahre	233	81,55%	0,00%	18,45%	1,31%
Summe	17.748	67,77%	0,09%	32,14%	100,00%

1.3 Struktur der Mitarbeiter/-innen

Die unterschiedlichen Mitarbeiter/-innen der Volkshochschule Mainz lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen:

Stand: 31.12.2024	weiblich		männlich		gesamt	
Mitarbeiter/-innen der vhs Mainz	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis	37	74%	13	26%	50	100%
Dozentinnen und Dozenten	354	73%	131	27%	485	100%
Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen	7	88%	1	13%	8	100%
gesamt	398	73%	145	27%	543	100%

Bei der Gruppe der Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis handelt es sich um Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigte mit Arbeitsvertrag nach TVöD VKA. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich die Frauenquote leicht rückläufig.

Die zweite Gruppe umfasst alle im Berichtsjahr für die Volkshochschule Mainz tätigen freiberuflichen Dozenten mit Lehraufträgen für einzelne Kurse. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich das Kontingent um 4,72 % (- 24 Personen), die Frauenquote wuchs um einen Prozentpunkt.

Die Gruppe der Ehrenamtlichen wird durch die acht Mitarbeiter/-innen in den Stadtteilen (Außenstellenleiter/-innen) geprägt. Die Frauenquote liegt bei 88 Prozent.

Die Gruppen der Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis lassen sich hinsichtlich der Altersstrukturen folgendermaßen aufschlüsseln (Angabe in „Köpfen“):

Stand: 31.12.2024	- Altersklasse (in Jahren) -					
Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis (Köpfe)	< 30	30 bis < 40	40 bis < 50	50 bis < 60	>= 60	Gesamt
Direktor, Abteilungsleiter/-innen	-	1	2	1	2	6
Fachleiter/-innen, Lehrkraft für Einstufg. (DaZ)	-	3	2	3	-	8
Projektmitarbeiter/-innen	-	-	-	1	-	1
Leiterin Direktionsbüro	-	-	-	1	-	1
Fachinformatiker	-	-	-	2	-	2
Sachbearbeiter/-innen Fachbereiche	1	1	3	5	3	13
Sachbearbeiterinnen Buchhaltung/Personal	-	-	1	-	1	2
Sachbearbeiter/-innen Anmeldung	-	-	-	1	4	5
Mitarbeiter/-innen des Technischen Service	-	-	1	2	-	3
geringfügig Beschäftigte	2	1	2	2	2	9
gesamt	3	6	11	18	12	50

Die Aufstellung macht deutlich, dass 60,00 % der vhs-Mitarbeiter/-innen (30 von 50 Personen) ein Alter ab dem fünfzigsten Lebensjahr aufweisen (Vorjahr: 61,54 %). Im Bereich der jüngeren Jahrgänge (bis unter 40 Jahre) sind 9 Mitarbeiter/-innen der Volkshochschule Mainz vertreten (18,00 %; Vorjahr: 13,46 %).

Der Altersdurchschnitt aller vhs-Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis beträgt 49,84 Jahre (Vorjahr: 50,50 Jahre).

Hinsichtlich der Geschlechtsverteilung lassen sich die Gruppen der Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis folgendermaßen aufschlüsseln:

Stelle	per 31.12.2024		
	Ges.	Weibl.	Männl.
Direktor	1	0	1
Leiter/-innen pädagogische Abteilungen	4	4	0
Leiter kaufmännische Dienste	1	0	1
Fachleiter/-innen	7	6	1
Leiterin Direktionsbüro	1	1	0
Fachinformatiker	2	0	2
Sachbearbeiterinnen "kaufm. Dienste"	2	2	0
Sachbearbeiterinnen "Fachbereiche"	13	12	1
Sachbearbeiter/-innen "Information/Anmeldung"	5	4	1
Mitarbeiter/-innen Technischer Service	3	1	2
Leiterin "Seniorenwerkstatt"	1	1	0
Lehrkraft für die Einstufung (DaZ)	1	1	0
Lehrkraft Schulabschlusskurse	4	2	2
Bedarfskräfte	5	3	2
	50	37	13

Von den fünfzig Mitarbeiter/-innen der Volkshochschule Mainz haben einundvierzig Personen eine feste Regelarbeitszeit. Die neun geringfügig Beschäftigten sind Lehrkräfte für einen Schulabschlusskurs (4 Personen) und Bedarfskräfte (5 Personen), deren Arbeitseinsätze variieren und die nicht ein monatliches Tabellenentgelt erhalten, sondern nach den tatsächlich erbrachten Arbeitsstunden entlohnt werden.

Insgesamt wurden zum Stichtag 31.12.2024 pro Woche 1.067,21 Arbeitsstunden geleistet (Vorjahr 1.070,21 WStd.). Das entspricht einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) von 27,36 WStd. (Vorjahr: 27,44 Stellen). Die meisten Wochenstunden werden von den Sachbearbeiter/-innen der Fachbereiche geleistet (291 WStd. / 7,46 VZÄ). Von den nicht an der direkten Leistungserbringung beteiligten Mitarbeitern/-innen (kaufmännische Dienste, Fachinformatiker, Anmeldung und Technischer Service) wurden 332,71 WStd. gearbeitet. Das entspricht 8,53 VZÄ oder 31,18 Prozent aller Wochenstunden.

Bei allen statistischen Betrachtungen darf nicht übersehen werden, dass der Mensch die wichtigste Ressource in einer Weiterbildungseinrichtung ist und bleibt. „Jeder Einzelne kann auf sein eigenes Portfolio an persönlichen Ressourcen zurückgreifen. Dazu gehört „die Gesamtheit an Wissen, Kenntnissen, Fertigkeiten, Haltungen, Persönlichkeitsmerkmalen, Begabungen, Beziehungen, Netzwerken etc., die einer Person als Potenzial zur Verfügung stehen. Im betrieblichen Kontext spricht man hier auch vom Know-how und den Soft Skills eines Mitarbeiters. Materielle Ressourcen wie Technik, Software oder finanzielle Mittel sind lediglich Werkzeuge für die Umsetzung von Handlungen. Für den erfolgreichen Einsatz von immateriellen und materiellen Ressourcen sind Menschen unerlässlich“ (von <https://www.inloox.de/unternehmen/blog/artikel/warum-der-mensch-die-wichtigste-ressource-im-unternehmen-ist/>).

Wichtig aber ist auch, dass innerhalb eines Unternehmens der Wissenstransfer auf die nächste Beschäftigungsgeneration gelingt. „Wissenstransfer ist nicht nur ein modisches Schlagwort, sondern eine wesentliche Säule erfolgreicher Unternehmensführung. In einer Welt, in der Wandel die einzige Konstante ist, ermöglicht der Austausch von Wissen schnelle Anpassungen und Innovationen. Unternehmen, die effektive Wissenstransfer-

Strategien umsetzen, sichern sich einen Wettbewerbsvorteil, indem sie den Verlust von Know-how bei Mitarbeiterwechseln minimieren“ (von <https://www.storybox.cloud/de/blog/wissenstransfer-methoden>).

1.4 Rechnungslegung

Für die Volkshochschule Mainz zeichnet das Jahr 2024 das folgende Bild:

- Nachdem die Kursentgelte in den Jahren 2020 und 2021 um insgesamt 1.956.095 € gefallen waren, erholten sich diese in den Jahren 2022 bis 2024 (+ 1.809.985 €) auf nun 3.870.547 €. Bezogen auf die Kursentgelte des Jahres 2019 entspricht dies einer Quote von 96,36 %.
- In der Summe haben die Einnahmen im Vergleich der Jahre 2024 und 2023 um 378.450 € zugelegt.
- Die Kosten für das Personal, den Veranstaltungsbetrieb und die Geschäftsausgaben sind im Vergleich zum 31.12.2023 um 203.812 € gestiegen.
- Im Geschäftsjahr war die Einnahmensteigerung stärker als die Zunahme der Ausgaben. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 366.977,11 €.

	2024	%	2023
I. EINNAHMEN			
1. Eigeneinnahmen			
1.1 Hörergebühren	3.870.547,15 €	78,65%	3.507.834,33 €
1.2 Sonstige Einnahmen	58.287,37 €	1,18%	71.988,05 €
	3.928.834,52 €	79,84%	3.579.822,38 €
2. Zuschüsse			
2.1 Stadt Mainz	354.310,80 €	7,20%	302.707,07 €
2.2 Land Rheinland-Pfalz	618.423,62 €	12,57%	647.468,73 €
2.3 Sonstige Zuschüsse	19.601,65 €	0,40%	12.722,08 €
	992.336,07 €	20,16%	962.897,88 €
SUMME DER EINNAHMEN:	4.921.170,59 €	100,00%	4.542.720,26 €
II. AUSGABEN			
3. Personalausgaben	2.170.422,69 €	47,66%	2.036.308,50 €
4. Ausgaben für den Veranstaltungsbetrieb	1.996.489,68 €	43,84%	1.980.998,15 €
5. Sonstige Ausgaben	387.281,11 €	8,50%	333.074,86 €
	4.554.193,48 €		4.350.381,51 €
SUMME DER AUSGABEN:	4.554.193,48 €	100,00%	4.350.381,51 €
III. JAHRESRECHNUNG			
Summe der Einnahmen	4.921.170,59 €		4.542.720,26 €
Summe der Ausgaben	4.554.193,48 €		4.350.381,51 €
JAHRESERGEBNIS:	<u>366.977,11 €</u>		<u>192.338,75 €</u>

BERICHT

2. Berichte aus den Fachbereichen

2.1. Jahresthema „Verbindungen“

Christian Rausch

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben“

Wilhelm von Humboldt (1767–1835)

„Verbindungen“ – selten war ein Jahresthema so anschlussfähig und vielfältig. Hatte doch die vhs in der Pandemie gespürt, welche Belastung Kontaktvermeidung und Abstandsgebot bedeuten. Und welche Wiedersehensfreude war es, als die Volkshochschule nach der Pandemie wieder ihre Türen öffnen durfte und Menschen sich mit Menschen wieder trafen und alte Verbindungen wieder aufnahmen! Volkshochschule ist eben auch ein sozialer Ort. Und die soziale Dimension des Menschseins ist nicht zu unterschätzen.

Das Jahresthema „Verbindungen“ verwies zugleich auf den etwas technokratischen Begriff der Vernetzung. Wir agieren in Netzwerken und Networking gehört zu den wichtigsten Faktoren für berufliches Fortkommen. In der digitalen Welt sind nicht nur wir Menschen, sondern auch Computer, Handys, sogar Kaffeemaschinen und Wäschetrockner miteinander vernetzt. Und wenn Facebook mal für einige Stunden ausfällt, scheint für manche Zeitgenossen fast die Welt unterzugehen.

Auch unsere Volkshochschule lebt und handelt in Verbindungen. Ohne die 600 Dozentinnen und Dozenten, die sich mit der vhs verbunden fühlen, wäre Volkshochschule nicht denkbar. Dazu kommen viele Organisationen, mit denen sich die vhs verbunden hat, um Themen voranzubringen und gute Bildungsangebote zu ermöglichen: das Staatstheater, MainzZero, die Mainzer Betreuungsvereine, die Mainzer Hospizgesellschaft, Science for Future, Museen und Bibliotheken, das Haus Burgund, Mein Engagement in Mainz, das Haus des Erinnerns und viele mehr. Diese Verbindungen sind eine starke Bereicherung und machten das Programmbuch 2024 zu dem, was es sein soll: ein Spiegel der Themen und Bedürfnisse der Menschen in dieser Stadt.

Und schließlich sind auch Themen miteinander verbunden. Wer sich mit den Folgen des Klimawandels beschäftigt, steht automatisch vor der Frage, wie wir künftig leben wollen, welche Ideen wir von Mobilität in der Zukunft haben und was genau wir unter Wohlstand verstehen. Wer einen Kochkurs für spanische Tapas besucht, will vielleicht auch einen Zugang zur spanischen Sprache finden und beim Kochen spanisch sprechen. Und wer als Fachkraft aus dem Ausland nach Mainz kommt, freut sich vielleicht über einen Yoga-Kurs in englischer Sprache, so wie viele Migrantinnen und Migranten derzeit an der Volkshochschule Deutsch lernen und dabei auch Kultur und Werte dieses Landes kennenlernen – bis hin zu Fußball und Fastnacht.

Das Programmjahr begann mit der Programmeröffnung und dem Sommerfest am 27.08.2024. Dr. Julia Christensen vom Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt, Neurowissenschaftlerin und ehemalige Profi-Balletttänzerin, hielt die Keynote über „Kunst und Gehirn – Was die Neurowissenschaft über die Verbindung von Glück und kreativem Tun weiß“. Und sie brachte die 150 Gäste der Eröffnungsveranstaltung gleich in Bewegung und erklärte dabei die neurologischen Zusammenhänge.



2.2 Fachbereich Mensch und Gesellschaft

Christian Rausch

Das Programangebot im Fachbereich „Mensch und Gesellschaft“ fördert als zentrales Angebot der politischen Bildung die gesellschaftliche Teilhabe und die kritische Auseinandersetzung mit politischen Themen. In besonderem Maße werden im Fachbereich aktuelle Themen und Fragestellungen aufgegriffen und einem breiten Publikum nähergebracht.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 167 Veranstaltungen (+15,2%) mit 5990 Unterrichtsstunden und 1.656 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Ein Highlight im Bereich der politischen Bildung waren die „Wochen der Demokratie“ - eine Zusammenarbeit mit dem Haus des Erinnerns für Demokratie und Akzeptanz und weiteren Kooperationspartnern (Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz und v. a.) aus Anlass des 75jährigen Jubiläums unseres Grundgesetzes. In einer kleinen Veranstaltungsreihe wurden die schwierigen Ausgangsbedingungen der deutschen Nachkriegsdemokratie reflektiert und zugleich die aktuellen Gefährdungen und Herausforderungen der Demokratie thematisiert.



**Wochen der Demokratie
Mai 2024**

**Haus
des
Erinnerns**
Für Demokratie und
Akzeptanz

**„DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR.“
DAS GRUNDGESETZ IM 75. JAHR**

„Jubiläum des Grundgesetzes waren in der Vergangenheit meist Hoch-
feste der liberaldemokratischen Selbstvergewisserung. Die am 23. Mai
1949 verkündete Verfassung gilt zu Recht als ein zivilisatorischer und
verfassungsrechtlicher Meilenstein der deutschen Geschichte.
Die im Grundgesetz verankerten Grundrechte, ihre Fundierung in
der Menschenwürde und ihr Schutz durch eine starke Verfassungs-
gerichtsbarkeit haben mit dafür gesorgt, die Bundesrepublik zu einer
stabilen liberalen Demokratie zu machen. Auch wenn das „Provis-
orium“ Grundgesetz bei seiner Verabschiedung mit großer Skepsis be-
trachtet wurde und es immer wieder Forderungen nach einer grund-
legenden Revision gab, hat es sich in den vergangenen 75 Jahren als
Glücksfall erwiesen – und als Vorbild für junge Demokratien weltweit.“

Doch liegt über den diesjährigen Feiertag ein Schatten. Unter
dem Eindruck eines eskalierenden Rechtspopulismus, gesellschaftli-
cher Polarisierung, Desinformationskampagnen und außenpolitischer
Krisen steht weniger die Erfolgsgeschichte der zweiten deutschen
Demokratie im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte als vielmehr
die Aktivierung ihrer wehrhaften Komponenten. Nicht über weitere
Demokratisierungspotenziale des Grundgesetzes wird gestritten und
diskutiert, sondern über Fragen des Parteiverbots und die Entziehung
von Grundrechten. Unterdessen zeigen Woche für Woche Hundert-
tausende demonstrierende Menschen, dass sie gewillt sind, die libe-
rale Demokratie gegen ihre Verächter zu verteidigen.“
(Sascha Kneip, Aus Politik und Zeitgeschichte, BpB.de)

Das Team vom Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
Mainz hat zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern aus
Anlass des 75jährigen Jubiläums unseres Grundgesetzes eine kleine
Veranstaltungsreihe „Wochen der Demokratie“ im Mai 2024
organisiert, bei der an die schwierigen Ausgangsbedingungen der
deutschen Nachkriegsdemokratie erinnert, ihre Rahmenbedingun-
gen kritisch reflektiert und zugleich die aktuellen Gefährdungen und
Herausforderungen unserer liberalen Demokratie und vielfältigen Ge-
sellschaft thematisiert werden sollen.

Anmeldung:
Um Anmeldung per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

FREITAG, 3. MAI 2024, 18.30 UHR
Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
Flachsmarktstr. 36, 55116 Mainz

**Braucht unsere Demokratie den Journalismus?
Zum Internationalen Tag der Pressefreiheit**
► Gespräch mit Souad Lamroubal und Andrea Wohlfart

Der 3. Mai ist seit 1993 auf Vorschlag der UNESCO Welttag für die
Pressefreiheit. Seither wird jährlich am 3. Mai auf die Bedeutung freier
Berichterstattungen für Demokratien, aber auch auf Verletzungen der
Pressefreiheit aufmerksam gemacht. Der Tag erinnert an den
Jahrestag der Deklaration von Windhoek am 3. Mai 1991. Darin
forderten afrikanische Journalist*innen freie, unabhängige und
pluralistische Medien auf dem afrikanischen Kontinent sowie weltweit.



Unsicherheiten und Verteilungskon-
flikte bieten das Enfallstör für antide-
mokratische Positionen und rechts-
extreme Ideologien, wie auch zur
Abwertung der „Anderen“. Die Demo-
kratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe
und Institutionen werden von einigen
zunehmend mit Distanz betrachtet.
Zugleich geht eine demokratiefeste
„Mitte“ auf klare Distanz zu den Fein-
den der Demokratie und fragt sich, ob
sie diese Distanz überbrücken kann
und will. Demokratie braucht Demo-
krat*innen. Und eine freie, unabhängige
Presse. Wie es darum bestellt
ist, dazu diskutieren Souad Lamroubal und Andrea Wohlfart.

Souad Lamroubal, Autorin („Yallah, Deutschland, wir müssen reden“) und Moderatorin. Seit dem Jahr 2006 ist sie Kommunalbeamtin mit hauptberuflicher Tätigkeit in der kommunalen Migrations- und Integrationsarbeit.

Andrea Wohlfart, Geschäftsführerin des „Deutschen Journalistenverbands Rheinland-Pfalz“ war zuvor freie Journalistin und Vorsitzende des DJV Rheinland-Pfalz. Der Verband vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und dem Deutschen Journalisten-Verband Rheinland-Pfalz.

Im Rahmen der „Wochen der Demokratie“ fand am 8. Mai 2024 eine Buchvorstellung und Diskussion mit dem Autor Hendrik Cremer zu seinem Buch „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist“ statt. „Käme die AfD an die Macht, würde sie die Prinzipien der Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit abschaffen, wonach jede(r) über eigene Rechte verfügt. Niemand in diesem Land würde mehr sicher sein“, sagte Hendrik Cremer. Die Gefahr, die von der AfD ausgehe, werde im öffentlichen Diskurs nicht abgebildet. Die Partei werde verharmlost, indem sie etwa als

„rechtspopulistisch“ bezeichnet werde. Dabei habe sie sich längst zu einer rechtsextremen Partei entwickelt. Ihre Gewaltbereitschaft werde regelmäßig ausgespart. Zugleich erziele sie hohe Zustimmungswerte, und Vertreter/-innen demokratischer Parteien grenzen sich nicht genügend von ihr ab. Auf der Basis langjähriger Recherchen am Deutschen Institut für Menschenrechte zeigte Hendrik Cremer eine Entwicklung auf, die angesichts der deutschen Geschichte lange nicht für möglich gehalten wurde.

Am 14. Mai 2024 hielt Prof. Dr. Norbert Frei von der Universität Jena den Festvortrag „Die BRD mit 75 – Das Glück der zweiten Chance und die Herausforderungen der Gegenwart“, ebenfalls eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen der „Wochen der Demokratie“ mit dem Haus des Erinnerns und der Landeshauptstadt Mainz. Bürgermeister Günter Beck eröffnete in Vertretung von Oberbürgermeister Haase die Veranstaltung mit einem Grußwort. Hans Berkessel, Vorsitzender der Stiftung „Haus des Erinnerns“, führte inhaltlich in das Thema ein und stellte Herrn Prof. Norbert Frei, Seniorprofessor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vor. Der Vortrag zeigte auf, wie die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, maßgeblich angetrieben durch die Bundespräsidenten, im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr gelang – und machte zugleich deutlich, wie die so entstandene Erinnerungskultur in den letzten Jahren immer mehr unter Druck geraten ist.



Hans Berkessel



Prof. Dr. Norbert Frei



Bürgermeister Günter Beck

Am 14. Juni 2024 fand in Zusammenarbeit mit dem Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz, der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, der Volkshochschule Mainz und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN) ein Vortrag von Prof. Dr. Henning Melber, Professor an der südafrikanischen Universität von Pretoria, zum Thema „Im Schatten kolonialer Gewaltgeschichte – Deutsch-afrikanische Erinnerungsarbeit“ in der vhs statt. Der Vortrag fasste die Auswirkungen deutscher Kolonialherrschaft zusammen und plädierte für eine Erinnerungsarbeit, die sich dieser Geschichte in der Gegenwart stellt. Die Thesen des Vortrags wurden anschließend mit weiteren Fachleuten und dem Publikum diskutiert.



WBZ
FRIDTJOF-NANSEN-AKADEMIE
für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum
Ingelheim



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ



ELAN
Entwicklungspolitisches
Landesnetzwerk
Rheinland-Pfalz

Volkshochschule Mainz

Im Schatten kolonialer Gewaltgeschichte(n)

Deutsch-afrikanische Erinnerungsarbeit

14.06.2024, VHS Mainz, 18.00 - 20.00 Uhr

Auch Deutschland war Kolonialmacht, hat über koloniale Strukturen Länder und Menschen ausgebeutet. Was bedeutet das für die deutsche Erinnerungskultur?



Gedenkplakette für Heinrich Vogelsang, der im Auftrag des Bremer Kaufmanns Adolf Lüderitz in Südwestafrika (dem heutigen Namibia) die einheimischen Nama um ihr Land betrog und damit die Voraussetzung für die Proklamierung der ersten deutschen Kolonie schuf. Die Plakette befindet sich bis heute auf der Halbinsel, wo die deutsche Kolonialverwaltung später ein Konzentrationslager für die Einheimischen betrieb, in dem zahlreiche Menschen starben.

Vortrag von Prof. Dr. Henning Melber mit anschließender Diskussion

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war das deutsche Kaiserreich die viertgrößte Kolonialmacht. Dies ist im öffentlichen Bewusstsein trotz zahlreicher postkolonialer Initiativen kaum präsent. Das Trauma des Holocaust hat den Blick auf die koloniale Gewaltgeschichte und deren fatale Folgen verstellt und deren Bearbeitung erschwert. Dieser Vortrag fasst die Auswirkungen deutscher Kolonialherrschaft auch auf und in Deutschland zusammen und plädiert für eine Erinnerungsarbeit, die sich dieser Geschichte in der Gegenwart stellt. Die Thesen des Vortrags werden anschließend mit weiteren Fachleuten und dem Publikum diskutiert.

Referent
Prof. Dr. Henning Melber
Prof. Dr. Henning Melber kam als Sohn deutscher Auswanderer nach Namibia, wo er 1974 der Befreiungsbewegung SWAPO beitrug. Er ist Professor an den südafrikanischen Universitäten von Pretoria und des Freistaats in Bloemfontein und arbeitet am Nordischen Afrikainstitut in Uppsala/Schweden. Im Juli erscheint sein Buch „The Long Shadows of German Colonialism“ (London: Hurst).



Anmeldung:
Stefanie Fetzer
Seminarorganisation politische Erwachsenenbildung
Tel: (06132) 79003-16
s.fetzer@wbz-ingelheim.de
www.fna-ingelheim.de/anmeldung

Weitere gelungene Kooperationen wie mit der Mainzer Hospizgesellschaft und den Mainzer Betreuungsvereinen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Nach wie vor stark nachgefragt sind der Letzte-Hilfe-Kurs der Hospizgesellschaft und der Einführungskurs für ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer.

Neu ins Programmbuch aufgenommen wurden Kurse zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ in Kooperation mit dem GFK-Netzwerk Mainz Wiesbaden. Am 17. Februar 2024 war das GFK-Netzwerk mit ihrem GFK-Tag zu Gast in der vhs.

Im Bereich Geschichte erfreuten sich die informativen Multimediovorträge des Mainzer Buchautors Dr. Rudolf Büllesbach weiterhin großer Beliebtheit. Unter dem Motto „Wir Mainzer – Sternstunden und Schicksalsjahre unserer Stadt“ nahm Dr. Büllesbach die Zuhörer und Zuhörerinnen auf eine Reise durch die 2.000-jährige Geschichte der Stadt Mainz mit.

Die Akademie für Logotherapie hat ihre bewährte Arbeit unter Leitung von Dr. Stephan Peeck fortgesetzt. Im September 2024 startete wieder ein 2-jähriger Weiterbildungskurs Logotherapie und Existenzanalyse I, nachdem im Juli 2024 ein Weiterbildungskurs erfolgreich zu Ende gegangen ist.

Eine besondere Ehrung fand am 23. August 2024 in der Aula der vhs statt. Für ihr langjähriges Engagement an der Volkshochschule wurde Ingrid Suder mit der Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz von Oberbürgermeister Nino Haase ausgezeichnet. Ingrid Suder ist seit 1978 Kursleiterin an der Volkshochschule. Sie leitete u. a. „Deutsch als Fremdsprache“-Kurse, organisierte zahlreiche Studienreisen und plant und moderiert seit 74 Semestern den „Treff am Freitag“, zu dem sich jedes Jahr bis zu 100 Menschen anmelden.



Christian Rausch, Ingrid Suder, Oberbürgermeister Nino Haase

Auch im Berichtsjahr hat die Volkshochschule gemeinsam mit der Handwerkskammer, der IHK und der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie als www.bildungsexperten-mainz.de zusammengearbeitet. Zu zwei Veranstaltungen wurden Führungskräfte und Personalverantwortliche Mainzer Unternehmen eingeladen, um über aktuelle Trends in der Personalarbeit zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Die Volkshochschule schätzt diese Kooperation sehr, nicht zuletzt auch wegen der Möglichkeit, über aktuelle Themen mit Führungskräften ins Gespräch zu kommen und passgenaue Fortbildungsangebote für Unternehmen und Behörden zu entwickeln.

Mainzer Allianz für Weltoffenheit

Im Jahr 2024 hat die Volkshochschule die Geschäftsführung der Mainzer Allianz für Weltoffenheit übernommen.

Die Allianz setzt sich unter Vorsitz des Oberbürgermeisters ein für

- die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts,
- einen Dialog über kulturelle, religiöse und soziale Unterschiede und Gemeinsamkeiten und die Schaffung von Räumen der Begegnung,
- den Schutz der Grundrechte, zu denen die Glaubens- und Gewissensfreiheit und das Recht auf körperliche Unversehrtheit ebenso zählen wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau und das Diskriminierungsverbot,
- den Schutz aller Menschen vor Gewalt, Menschenfeindlichkeit und Fremdenhass,
- die Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopols bei der Bekämpfung von Kriminalität und ein friedliches Miteinander ohne Gewalt,
- ein Mainz, das die Menschenwürde schützt und Perspektiven für ein friedliches Zusammenleben schafft.

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Außerdem wurde eine gemeinsame Veranstaltung zum Auftakt der Interkulturellen Woche am 06.09.24 im Mainzer Stadthaus durchgeführt.

Näheres zur Allianz findet sich auf deren Homepage www.mainzer-allianz-fuer-weltoffenheit.de.

2.3. Fachbereich Planet Erde

Christian Rausch

Im Fachbereich Planet Erde fanden im Berichtsjahr 31 Veranstaltungen mit 92 Unterrichtseinheiten statt, die von 338 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden.

Im Bereich *Ferne Länder* war die inhaltliche Resonanz der Hörerinnen und Hörer insgesamt gut. Sehr gut angenommen wurde im Bereich Mainz und Umgebung der Blick hinter die Kulissen einer Traditionsgarde.

Der Einführungskurs in die *Astronomie* war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht.

Inhaltlicher Schwerpunkt war im Fachbereich Planet Erde vor allem das Themenfeld *Natur und Umwelt* – und hier besonders Kursangebote rund um die Klimakrise. So hat die Vorlesungsreihe an der Johannes-Gutenberg-Universität, an die sich die vhs angeschlossen hat, große Beachtung gefunden. Die Veranstaltung hat nicht nur fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse zur Klimaveränderung vermittelt, sondern auch dazu beigetragen, ein stärkeres Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung zu schaffen.

Bildungsoffensive Klima

Die Webseite www.bildungsoffensive-klima.de dient als zentrale Plattform für Klimabildungsangebote in Mainz und Umgebung. Sie wurde im Juni 2023 von MainzZero und der Volkshochschule Mainz ins Leben gerufen, um bestehende Bildungsangebote zum Thema Klima und Umwelt zu bündeln und neue Angebote zu entwickeln. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger über Klimaschutzmaßnahmen zu informieren und zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Auf der Webseite finden Interessierte Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Workshops und Vorträgen zum Thema Klimabildung. Zudem können sich Organisationen und Initiativen mit ihren eigenen Angeboten melden, um das Netzwerk zu erweitern und den Austausch zu fördern. Kontinuierlich finden sich dort ca. 40 Veranstaltungsankündigungen unterschiedlicher Träger.

KliMainz

Im Jahr 2021 initiierte die Bürgerbewegung MainzZero ein Bürgerbegehren mit dem Ziel, Mainz bis 2030 klimaneutral zu machen. Sie sammelten über 13.000 Unterschriften, um dieses Vorhaben voranzutreiben. Allerdings lehnte der Stadtrat im September 2021 das Bürgerbegehren aus formalen Gründen ab. Dennoch zeigte er Bereitschaft, die vorgeschlagenen Klimaschutzmaßnahmen zu prüfen und umzusetzen.

Daraufhin verabschiedete der Stadtrat im November 2021 den Beschluss "Konsequenter Klimaschutz weiter vorantreiben". Dieser beinhaltet unter anderem:

- Klimabildung und -information: Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung für Klimafragen.

Im Jahr 2023 hat die Volkshochschule gemeinsam mit MainzZero und den Scientists for Future die Initiative www.KliMainz.de gegründet. Klimainz.de engagiert sich für den

Klimaschutz in Mainz und bietet vielfältige Informationen sowie Handlungsempfehlungen zu verschiedenen Themenbereichen:

- **Erneuerbare Energien:** Klimainz.de ermutigt dazu, den Stromanbieter zu wechseln und auf erneuerbare Energiequellen wie Wind, Sonne, Biogas oder Wasserkraft umzusteigen. Zudem wird Energieeinsparung durch Maßnahmen wie den Austausch alter Glühbirnen gegen LEDs und das vollständige Ausschalten von Geräten anstelle des Standby-Betriebs empfohlen.
- **Mobilität:** Die Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel wie Fahrradfahren und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel stehen im Fokus. Es werden auch Tipps zur Reduzierung des individuellen CO₂-Ausstoßes durch verändertes Mobilitätsverhalten gegeben.
- **Abfall:** Die Initiative betont die Bedeutung der Mülltrennung und -vermeidung. Sie empfiehlt, Dinge länger zu nutzen, Secondhand-Läden aufzusuchen und Geräte zu reparieren, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.
- **Essen:** Klimainz.de rät dazu, den Fleischkonsum, insbesondere von Rindfleisch, zu reduzieren, um die persönlichen CO₂-Emissionen zu senken. Zudem wird der Kauf regionaler und saisonaler Lebensmittel sowie die Teilnahme an Kochkursen zur Förderung einer klimabewussten Ernährung empfohlen.
- **Kosten:** Informationen zu finanziellen Anreizen und Fördermöglichkeiten für klimafreundliche Maßnahmen, wie beispielsweise die Installation von Photovoltaikanlagen oder die Nutzung von Wärmepumpen, werden bereitgestellt.

Ziel von Klimainz.de ist es, die Mainzer Bevölkerung über die Auswirkungen des Klimawandels aufzuklären und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um die Stadt klimafreundlicher zu gestalten. Damit kommt die Initiative dem Stadtratsauftrag vom November 2021 nach. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch einen projektgebundenen Zuschuss der Stadt Mainz gefördert.





Zum Start der Info- und Werbekampagne ‚KliMainz – Sei kein Fossil!‘ von MainzZero, Volkshochschule und Scientists for Future legte der Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase (rechts), unterstützt von Dr. Hermann Schäfer (MainzZero, links), selbst Hand an. Unter dem Motto „Mainz ist Mainzigartig“ wurde die Kampagne an einem Plakat am Kaiser-Karl-Ring präsentiert. Foto: Michael Lengersdorff (MainzZero)

Zusätzlich zu der Homepage, den Plakatwänden in der Mainzer Innenstadt wurden Anzeigen auf Facebook und Instagram geschaltet, um die Bürgerinnen und Bürger zielgruppenorientiert für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren.

2.4 Fachbereich Beruf und IT

Johanna Gliemann, Alexandra Matern, Natascha Scheugenpflug

Der Fachbereich Beruf und IT konnte sein Unterrichtsvolumen trotz Rückgang bei den Veranstaltungszahlen stabil halten. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Veranstaltungen um 12,4 % (von 97 auf 85), die Zahl der Belegungen verringerte sich leicht um 3,9 %. Die Unterrichtsstunden stiegen jedoch leicht um 1,1 %. Damit zeigt sich der Fachbereich weiterhin als verlässlicher Träger arbeitsmarktorientierter und berufsbezogener Weiterbildung.

Zielsetzung und Zielgruppen

Der Fachbereich richtet sich an Menschen, die ihre berufliche Handlungsfähigkeit verbessern, sich neu orientieren oder digitale Kompetenzen ausbauen möchten. Die Angebote sprechen sowohl Berufseinsteiger/-innen, Selbstständige und Fachkräfte als auch Unternehmen und Organisationen an. Besonders im Fokus stehen Digitale Grundkenntnisse, Digitalisierung der Arbeitswelt sowie berufsqualifizierende Abschlüsse.

Schwerpunkte und Entwicklungen

- IT- und Medienkompetenzen blieben trotz rückläufiger Zahlen ein zentraler Pfeiler. Neben bekannten Kursen zu Office Grundlagen wurden auch neuere Bedarfe wie Social-Media-Marketing und Grafikdesign mit Canva abgedeckt
- Im Bereich Berufsfeld Pädagogik wurde das Angebot ausgebaut (+24 % Veranstaltungen), die Nachfrage stieg deutlich (+31 % Belegungen). Dieses Segment etabliert sich zunehmend als tragende Säule im Fachbereich.
- Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation und Zusammenarbeit wurden stabil nachgefragt.
- Besonders erfreulich: In den Bereichen Existenzgründung (+137 % UStd.) und IHK-Zertifikatslehrgänge (+157 % UStd.) wurde ein deutliches Wachstum erzielt.

Bildungsfreistellung

Die Bildungsfreistellung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz (BFG) – in vielen Bundesländern auch als Bildungsurlaub bekannt – ist ein zentrales Instrument, um lebenslanges Lernen praktisch umzusetzen. Sie ermöglicht Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, sich bis zu fünf Tage pro Jahr unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts für anerkannte Weiterbildungsmaßnahmen freistellen zu lassen. Diese gesetzlich verankerte Möglichkeit schafft wertvolle Lernräume – insbesondere für Menschen, die berufsbegleitend ihre Kompetenzen erweitern möchten. Der Fachbereich „Beruf und IT“ hatte 2024 verschiedenste Fortbildungen im Angebot, die sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Hessen nach dem Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt sind.

Auftragsmaßnahmen für Verwaltungen und Unternehmen

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz im Hinblick auf ein vielseitiges und interessantes Fortbildungsangebot für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wurde 2024 fortgesetzt. Dieses beinhaltet etablierte und rege nachgefragte Seminare sowie neue Akzente, die den stetigen Wandel in der Arbeitswelt widerspiegeln. Thematisch reichten die

Fortbildungen von Yoga und Entspannungskursen über Kommunikationstrainings und Projektmanagement bis hin zu Basiswissen zu Nachhaltigkeit und Klimawandel.

Unternehmen aus der Region fragen ebenfalls bei der vhs Mainz Fortbildungen nach. Diesen unterbreiten wir mit unserem umfangreichen und fachlich sehr qualifiziertem Dozentenpool Angebote, die sowohl bei der vhs, inhouse bei dem jeweiligen Unternehmen oder auch digital stattfinden können.

Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2024 ging die langjährige Fachleitung für EDV und IT in den Ruhestand. Der personelle Wechsel leitet eine Phase struktureller Neuausrichtung ein, in der bestehende Angebote überprüft und neue Schwerpunkte gesetzt werden. Insgesamt zeigt sich der Fachbereich auch 2024 als lern- und wandlungsfähiger Bereich mit hohem Praxisbezug. Für 2025 ist ein gezielter Ausbau modularer Formate sowie weiterer berufsbezogener Zertifikatsangebote geplant. Auch Kooperationen sollen verstärkt in den Blick genommen werden.

Berufsfeld Pädagogik

Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz

Auch im Jahr 2024 setzte die vhs Mainz ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz fort. Die Kooperation ermöglichte erneut die Umsetzung eines vielfältigen und praxisorientierten Fortbildungsprogramms, das gezielt auf die Bedarfe von Erzieherinnen, Erziehern und Leitungen in Kindertagesstätten ausgerichtet war. Die enge Abstimmung und gemeinsame Planung stellten sicher, dass die Fortbildungen den hohen Qualitätsansprüchen und aktuellen Anforderungen in der pädagogischen Praxis gerecht wurden.

Das Kita-Fortbildungsprogramm war auch 2024 ein zentraler Bestandteil des Fachbereichs. Neben bewährten Themen wie Medienerziehung, Entwicklungsprozesse, Stressmanagement und Unterstützter Kommunikation wurden neue Schwerpunkte gesetzt, die auf große Resonanz stießen. Besonders hervorzuheben sind die Kurse zu Autismus-Spektrum bei Kindern und zu Emotionsregulation und den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern. Die rege Teilnahme an den Fortbildungen sowie die durchweg positiven Rückmeldungen aus den Evaluationen bestätigen die hohe Qualität und Relevanz des Programms.

Kindertagespflege

Die Qualifizierungen zur Kindertagespflegeperson nach dem Qualifizierungshandbuch (QHB) blieben auch 2024 ein wichtiger Bestandteil des Angebots der vhs Mainz. Im Auftrag des Amtes für Jugend und Familie wurden, wie im letzten Jahr, zwei berufsbegleitende Qualifizierungen durchgeführt, um das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren weiter auszubauen. Die Durchführung im Blended-Learning-Format hat sich erneut als effektiv erwiesen und wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt.



Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur Kindertagespflegeperson

Erweiterung des offenen Programms

Ein weiteres Highlight war die erstmalige Umsetzung des Kurses zur Fachkraft Frühpädagogik im Jahr 2024, der aufgrund seiner großen Beliebtheit 2025 erneut angeboten werden wird. Bei diesem Format handelt es sich um eine Weiterbildung, die 160 Unterrichtsstunden umfasst und in Blöcken über ein Jahr angeboten wird. Dieses Programm richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die ihre Expertise in der frühkindlichen Bildung vertiefen möchten. Die durchweg positive Resonanz unterstreicht die Bedeutung dieses Angebots für die berufliche Qualifizierung.

Ein bedeutender Schritt im Jahr 2024 war die Erweiterung des freien Kursprogramms für pädagogische Fachkräfte. Vor allem kürzere Online-Formate haben wir neu integriert, um dem vollen Terminplan vieler Fachkräfte entgegen zu kommen. Vor allem der Einstiegskurs zu Gebärdensprache war besonders beliebt.

2.5 Fachbereich Schulabschlüsse/Grundbildung

Alexandra Matern

Nachholen von Schulabschlüssen

In einer sich stetig wandelnden Gesellschaft, in der Bildung als Schlüssel zur sozialen Teilhabe, beruflichen Integration und individuellen Selbstverwirklichung gilt, nehmen Angebote zur nachträglichen Erlangung von Schulabschlüssen eine zentrale Rolle ein. Unsere Vorbereitungskurse zur Berufsreife – dem Hauptschulabschluss – sind ein bedeutender Bestandteil dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Sie bieten Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihren ersten Bildungsweg nicht abschließen konnten, die Chance auf einen Neustart.

Die Teilnehmenden unserer Kurse sind so vielfältig wie die Gesellschaft selbst: junge Erwachsene, die in schwierigen Lebensverhältnissen aufgewachsen sind, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Wiedereinsteiger/-innen oder ältere Lernende, die sich neue Perspektiven erschließen möchten. Was sie verbindet, ist der Wunsch nach einem anerkannten Abschluss und damit nach gesellschaftlicher Anerkennung, beruflicher Entwicklung und persönlicher Stabilität. Alle Teilnehmenden, die 2024 die Prüfung bei der vhs Mainz abgelegt haben, haben dies bestätigt. Fast alle wollen eine Ausbildung beginnen.



Unsere Vorbereitungskurse orientieren sich nicht nur an den curricularen Anforderungen des Schulabschlusses, sondern setzen bewusst auf eine pädagogische Haltung, die Ermutigung, individuelle Förderung und lebensnahe Wissensvermittlung in den Mittelpunkt stellt. Neben fachlichen Inhalten vermitteln wir auch Lernstrategien, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen – Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben entscheidend sind. Um dies zu erreichen steht den Teilnehmenden neben den sehr engagierten Lehrkräften eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung, an die sie sich bei Fragen und Problemen wenden können.

Die Nachfrage nach diesen Kursen zeigt deutlich, wie groß der Bedarf an niedrigschwelligen und unterstützenden Bildungsangeboten ist. Im September 2024 hat wieder ein Vorbereitungskurs begonnen, der voll belegt ist.

Wir verstehen unsere Vorbereitungskurse nicht als reine Qualifizierungsmaßnahme, sondern als Baustein einer inklusiven Bildungslandschaft. Sie leisten einen aktiven Beitrag zur Chancengleichheit und bekämpfen Bildungsarmut an einer der empfindlichsten Stellen des Bildungssystems: dem Übergang von der Schule in das Berufsleben.

Grundbildung

Lesen, Schreiben, Rechnen – diese grundlegenden Fähigkeiten gelten oft als selbstverständlich. Doch für Millionen Menschen in Deutschland sind sie keine gelebte Realität. Die sogenannten funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten – also Menschen, die trotz Schulbesuch nicht ausreichend lesen und schreiben können, um im Alltag sicher und selbstbestimmt zu agieren – sind ein unsichtbarer Teil unserer Gesellschaft. Unsere Angebote im Bereich Grundbildung und Alphabetisierung setzen genau hier an und schaffen Räume für Selbstermächtigung, soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe.

In unseren Kursen zur Alphabetisierung und Grundbildung begegnen wir Menschen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Viele von ihnen haben über Jahre gelernt, ihre Schwierigkeiten im Umgang mit Schrift zu verbergen. Sie entwickeln komplexe Strategien, um etwa Formulare zu umgehen oder schriftliche Kommunikation zu vermeiden – nicht selten verbunden mit Scham, Ausgrenzung und beruflichen Einschränkungen. Unsere Bildungsangebote setzen diesem Schweigen etwas entgegen: Verständnis, Respekt und die Überzeugung, dass Lernen jederzeit möglich ist.

Alphabetisierung ist dabei weit mehr als das Erlernen von Buchstaben und Rechtschreibung. Unsere Kurse stärken grundlegende Kompetenzen im Lesen, Schreiben und im digitalen Bereich. Sie fördern das Selbstvertrauen, ermöglichen Orientierung im Alltag und erleichtern den Zugang zu weiterführenden Bildungs- und Qualifizierungswegen. Darüber hinaus stärken sie das demokratische Fundament unserer Gesellschaft – denn wer nicht lesen und schreiben kann, bleibt oft von Informationen ausgeschlossen, kann seine Rechte schwerer wahrnehmen und wird in politischen und sozialen Prozessen leicht übersehen. Hier hatte die vhs Mainz 2024 zwei unterschiedliche Formate im Angebot:

- Ein durch den Europäischen Sozialfond geförderter Kurs zum Erlernen von Lesen und Schreiben. In kleiner Gruppe und mit großem Engagement der Kursleitung wird wöchentlich gelernt und geübt.
- Ganz niedrigschwellig war ein offenes Angebot im Lerntreff in Gonsenheim. Hier konnten Menschen sich jenseits eines festen Kursformats Unterstützung holen und ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen lernen.

Der Bereich der Grundbildung ist somit nicht nur eine pädagogische, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Er betrifft Themen wie Sprache, Gesundheitskompetenz, digitale Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Angebote der vhs Mainz tragen dazu bei, diese Querschnittsaufgabe sichtbar zu machen und konkrete Wege der Unterstützung zu schaffen – individuell, niedrigschwellig und lebensnah.

2.6 Fachbereich Deutsch

Monika Sommer

Deutsch als Zweitsprache

Monika Sommer

Die Volkshochschule Mainz zählt in Rheinland-Pfalz zu den größten Anbietern von Deutschkursen – insbesondere im Bereich der Integrationskurse. Deutsch ist der Schlüssel zu einer gelungenen Integration sowie zur Fachkräftesicherung, die gesellschaftspolitisch eine hohe Relevanz besitzt. Aus diesem Grund engagiert sich die Volkshochschule in besonderem Maße dafür, Menschen die deutsche Sprache von Anfang an zu vermitteln – und auch auf fortgeschrittenem Niveau die notwendigen Sprachqualifikationen zu erarbeiten, um zugewanderten Fachkräften den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die Leistungsbilanz des Bereichs muss differenziert betrachtet werden:

Einerseits konnten wir die hohen Zahlen aus der Zeit vor der Corona-Pandemie bislang nicht wieder erreichen. Das hat verschiedene Gründe. Zum einen steht das Thema Zuwanderung wieder stärker in der öffentlichen Diskussion. Zum anderen fehlen uns die nötigen Ressourcen, um zusätzliche Kursangebote umsetzen zu können. Ein wesentlicher Faktor ist dabei der anhaltende Wegfall von Haus A, wodurch weniger Räume zur Verfügung stehen. Hinzu kommen die weiterhin bestehenden Unsicherheiten rund um die rechtliche Einordnung und Bezahlung von Lehrkräften, die sich negativ auf die Kursleiterakquise auswirken und damit auch auf unser Kursangebot.

Andererseits ist es gelungen, das Ergebnis von 2023 auch in 2024 wieder zu erreichen – teilweise sogar mit etwas mehr Unterrichtsstunden und Belegungen. Die näheren Details beschreiben wir in den folgenden Abschnitten.

Niveaus A1 bis B1 und Integrationskurse

Monika Sommer, Dr. Veliana Olivieri, Kübra Demiröz

Im Bereich der Tageskurse für Selbstzahlende (Niveaustufen A1 bis C2) sind im Vergleich zu den Vorjahren leichte Verbesserungen zu verzeichnen. Die Anzahl der angebotenen Kurse stieg von 2023 auf 2024 um 31,58 %, was sich gleichermaßen in der Anzahl der Unterrichtsstunden sowie einem Anstieg der Teilnehmenden um 41,2 % widerspiegelt. Dies unterstreicht die anhaltende Nachfrage nach hochwertigen Sprachkursen, auch wenn die Entscheidung für eine Anmeldung weiterhin sorgfältig abgewogen wird.

Trotz dieser positiven Entwicklungen konnten – wie bereits im Vorjahr – einige Kurse auf den Niveaustufen A1 bis B1 aufgrund unzureichender Anmeldezahlen nicht umgesetzt werden. Dennoch ist eine insgesamt positive Entwicklung erkennbar: Die Zahl der Teilnehmenden mit einer Visumbuchung sowie jener, die als Au-Pairs in Deutschland sind, ist leicht gestiegen. Vor der Corona-Pandemie waren Au-Pairs ein bedeutender Teil unserer Sprachkurse, und wir hoffen, dass sich dieser Trend nun wieder verstärkt.

Um flexibel auf die sich verändernden Bedarfe unserer Kundinnen und Kunden einzugehen, entwickeln wir unser Kursangebot kontinuierlich weiter. Ein zentrales Ziel ist dabei die Ausweitung der Intensivkurse. Die steigenden Teilnehmerzahlen in den laufenden Kursen bestärken uns darin, diesen Weg konsequent fortzusetzen.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die Gesamtzahl der im Bereich Deutsch als Fremdsprache geleisteten Unterrichtsstunden (Selbstzahlerkurse und BAMF-Kurse) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist (2024: 23.521 UStd.; 2023: 24.021 UStd.). Das Niveau von 2019 (30.066 UStd.) wurde damit weiterhin nicht erreicht. Besonders im Bereich der Selbstzahlerkurse zeigen sich die Auswirkungen der Pandemie nach wie vor – eine Rückkehr zu früheren Zahlen gestaltet sich schwierig und wird, sofern sie gelingt, noch Zeit in Anspruch nehmen.

Der Integrationskursbereich war auch 2024 ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit. Die Nachfrage blieb auf einem hohen Niveau und es gelang uns, unser Kursangebot trotz einiger Herausforderungen erfolgreich umzusetzen. Besonders die Kurse am Vormittag und Nachmittag waren schnell ausgebucht. Durch die Nutzung ungenutzter Räume, beispielsweise aus dem Intensivkursbereich, konnten wir zusätzliche Integrationskurse anbieten. Dies führte zu einer insgesamt gestiegenen Anzahl an Kursen sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich.

Die Abendkurse zeigten im Vergleich zum Vorjahr eine stabile Entwicklung. Zwar gab es 2024 drei Kursbeginne anstelle von vier, was jedoch auf die reguläre Kursplanung zurückzuführen ist: Der letzte Kursbeginn des Vorjahres fand im Dezember statt, wodurch der erste Kursstart 2024 erst im März erfolgte. Das Gesamtangebot blieb dadurch unverändert. Ein herausragender Aspekt ist die weiterhin hohe Teilnahme von geflüchteten Personen. Besonders viele Menschen aus der Ukraine nehmen an unseren Kursen teil - Tendenz sinkend, gefolgt von Flüchtlingen aus Afghanistan, dem Iran und Syrien.

Erfreulich ist, dass sich die Integrationskurse weiterhin stabil entwickeln und damit bestehende Rückgänge im Bereich der Selbstzahlerkurse teilweise auffangen können.

Niveaus B2 bis C2 und Berufssprachkurse gem. DeuFöV

Jana Ebert und Monika Sommer

Die regelmäßig stattfindenden Tageskurse für Selbstzahlende (Teilnehmende, die keine Förderung in Anspruch nehmen und die Kurskosten selbst tragen) decken die Niveaustufen B2 bis C2 ab. Im Vergleich zu 2023 ist die Nachfrage nach diesen Kursen, insbesondere im Bereich der Abendkurse, leicht gestiegen.

Die Abendkurse auf Niveau B2 in Präsenz, der Abendkurs auf Niveau C1 sowie der Literaturkurs auf Niveau C2 werden regelmäßig durchgeführt. Während der Literaturkurs C2 und der Abendkurs auf Niveau C1 überwiegend online stattfinden, profitieren Teilnehmende aus ganz Deutschland und dem Ausland von der flexiblen Teilnahmeoption.

Im Jahr 2024 wurden im Bereich der berufsbezogenen Deutschkurse (BSK) insgesamt 16 Kurse auf den Niveaustufen B1, B2 und C1 durchgeführt. Dies entspricht 6.800 Unterrichtsstunden mit insgesamt 315 Teilnehmenden.

Die Nachfrage nach Berufssprachkursen mit dem Zielsprachniveau B2 ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde die Teilnehmendenzahl pro Kurs von 20 auf 22 erhöht. Dadurch ist die Gesamtzahl der Teilnehmenden im Vergleich zu 2023 um 18,42 % gewachsen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer (KAUSA) wurde auch 2024 fortgeführt. Vertreter der Handwerkskammer besuchten im Rahmen ihrer Informationsveranstaltungen sämtliche Berufssprachkurse und informierten über die Themen „Berufliche Bildung“ und „Duales Ausbildungssystem“ in Rheinhessen. Ziel der Kooperation ist es, die Teilnehmenden auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Bereits während des Kurses erhalten sie im Rahmen einer Exkursion in den „Makerspace“ Einblicke in verschiedene handwerkliche Ausbildungsberufe. Im Anschluss an den Kurs

haben Interessierte die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren und im Idealfall eine Ausbildung zu beginnen.

Durch diese Maßnahmen gehen wir über die reine Sprachvermittlung hinaus und leisten einen aktiven Beitrag zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Prüfungen und Ausblick

Monika Sommer

Der Prüfungsbereich bleibt weiterhin stabil. Der Schwerpunkt liegt auf den BAMF-Prüfungen (DTZ, LiD und DTB) sowie den Einbürgerungstests.

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Einbürgerungstests ist weiterhin deutlich spürbar. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, werden Prüfungstermine so häufig wie möglich angeboten.

Im Dezember 2024 stellte das BAMF aufgrund von Haushaltskürzungen und einer neuen Integrationskursverordnung für das Jahr 2025 neue Herausforderungen an uns.

Das Angebot an Integrationskursen wurde erheblich reduziert. Jugend-Integrationskurse, Frauenkurse, Eltern-Kind-Kurse sowie Kurse mit langsamer Progression dürfen nicht mehr durchgeführt werden. Zudem entfällt die Möglichkeit, Wiederholerstunden anzubieten. Dies hat direkte Auswirkungen auf unser Kursangebot im Jahr 2025: Die Anzahl der Integrationskurse ab Modul 4 wird reduziert, und für Teilnehmende, die den Integrationskurs mit A2 abschließen, gibt es keine weiterführenden Angebote – auch nicht im Bereich der Berufssprachkurse.

Darüber hinaus wurde beschlossen, bis auf Weiteres keine Berufssprachkurse auf den Niveaustufen A2, B1 und C1 anzubieten. Aufgrund der Mittelkürzungen wird das Angebot auf B2-Kurse beschränkt. Gleichzeitig bleiben arbeitsplatzbezogene Berufssprachkurse (Job-BSK, Azubi-BSK und BSK für frühpädagogische Berufe) förderfähig. In diesem Bereich werden wir unser Angebot weiter ausbauen.

Dies bedeutet für die VHS Mainz einen erheblichen Einschnitt – sowohl in pädagogischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Im Jahr 2025 rechnen wir mit einem Rückgang von rund 4.500 Unterrichtsstunden, dem Wegfall von ca. 276 Kursplätzen und einem Einnahmeverlust von etwa 500.000 Euro. Auch der Verlust qualifizierter Lehrkräfte ist absehbar, da für viele keine Anschlussbeschäftigung mehr möglich ist. Integrationspolitisch ist die Entscheidung, gerade an dieser Stelle zu kürzen, schwer nachvollziehbar – trifft sie doch genau die Menschen, die im Hinblick auf den Fachkräftemangel eine reale Perspektive auf dem Arbeitsmarkt bieten.

2.7 Fachbereich Fremdsprachen

Iris Dilg

Vielfalt verbindet

Sprachen sind mehr als Mittel zur Verständigung – sie sind Brücken zwischen Kulturen, Werkzeug für Integration und berufliche Entwicklung sowie Ausdruck von Offenheit und Neugier. Der Fachbereich Fremdsprachen der Volkshochschule Mainz steht auch im Jahr 2024 exemplarisch für diese Vielfalt. Mit einem umfangreichen, aktuellen und thematisch breit gefächerten Kursangebot, bieten wir unseren Teilnehmenden praxisnahe und lebensnahe Sprachbildung.

Besonders erfreulich ist die stetige Nachfrage nach internationalen Sprachzertifikaten. So wurden im Bereich Englisch die Cambridge-Prüfungen wieder angeboten, auch wenn aus organisatorischen Gründen 2024 weniger Prüfungen platziert werden konnten als im Vorjahr. Dennoch blieb die Nachfrage, insbesondere bei der C1-Zertifizierung, ungebrochen hoch. Die beliebte C1-Prüfung verzeichnete im Jahr 2024 eine besonders hohe Teilnahme: Am 6. Juli, kurz vor den Sommerferien, nahmen 68 Personen teil – ein Zuwachs gegenüber 53 Teilnehmenden im Jahr 2023. Dies, obwohl das Entgelt deutlich angestiegen war: Im Zeitraum von August 2023 bis zum Frühjahr 2024 betrug die Teilnahmegebühr für die C1-Prüfung 228 EUR. Da Cambridge die Gebühren danach deutlich erhöhte, musste die vhs dementsprechend das Entgelt um €18 anheben. Der Trend zeigt trotz weiterhin zu erwartenden Gebührenerhöhungen: Qualifizierende, international anerkannte Zertifikate bleiben eine attraktive und geschätzte Weiterbildungsmöglichkeit an der vhs Mainz.

Trends und Highlights

Das Jahr 2024 war geprägt von einer differenzierten Entwicklung in den verschiedenen Sprachbereichen.

Während in den nach wie vor stärker frequentierten **romanischen Sprachen** Französisch, Italienisch, Spanisch die Belegungszahlen leicht gestiegen sind (alle um mehr als 10%), haben die Unterrichtsstunden leicht verloren (unter 10%).

Nach wie vor, mit dem Ausbruch von Covid in 2020, wird aber um die Teilnehmer/-innen gekämpft, was sich im starken Anstieg der **nicht-förderfähigen Kurse** im Bereich "seltener unterrichteter Sprachen" (z. B. Arabisch, Chinesisch, Thai etc.) deutlich zeigt: Hier stieg die Anzahl der nicht-förderfähigen Veranstaltungen um 97,14 % (von 35 auf 69), die Belegungen nahmen um 73,99 % zu (von 173 auf 301), und auch die Unterrichtsstunden stiegen deutlich auf 1.155 Stunden (+64,3 %). Da diese Kurse unter der förderfähigen Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen stattfinden, können sie nicht von staatlicher Seite bezuschusst werden. Diese Entwicklung ist kritisch zu betrachten, da sie die Wirtschaftlichkeit des Angebots deutlich herabsetzt. Dennoch ist mit diesen Kleingruppen der Erhalt vieler seltener unterrichteter Sprachen zu retten. Über zukünftige Formate muss allerdings neu nachgedacht werden.

Für den Arbeitsbereich **Englisch** zeigt die Statistik folgende Entwicklungen:

1. **Veranstaltungen:**

- 2024: 142 Veranstaltungen
- 2023: 144 Veranstaltungen
- Veränderung: -1,39 % → Es gab 2 Veranstaltungen weniger als im Vorjahr.

2. **Belegungen:**

- 2024: 1.438 Belegungen
- 2023: 1.491 Belegungen
- Veränderung: -3,55 % → Die Zahl der Belegungen ist um 53 zurückgegangen.

3. **Unterrichtsstunden:**

- 2024: 3.335,11 Stunden
- 2023: 3.028,32 Stunden
- Veränderung: +10,12 % → Trotz weniger Veranstaltungen und Teilnehmender stiegen die Unterrichtsstunden um 306,79 Stunden an.

Diese Entwicklung weist auf eine Veränderung in der Kursstruktur hin: es wurden weniger, dafür aber Kurse mit mehr Unterrichtsstunden angeboten. Kurse wurden verlängert und zusätzlich Zwischenkurse eingeschoben, um die Zeit bis zu den Sommerferien zu nutzen, in der kein Unterricht stattfindet, da sich die Volkshochschulen an Ferienzeiten orientieren. Die öffentliche Förderung aufgrund der höheren Stundenanzahl hat sich positiv auf die Einnahmen ausgewirkt.

Fazit: Obwohl im Jahr 2024 etwas weniger Englisch-Veranstaltungen stattfanden und weniger Teilnehmende gezählt wurden, stieg die Anzahl der Unterrichtsstunden deutlich. Dies weist auf längere oder intensivere Kurse hin, was im Sinne einer verdichteten Sprachvermittlung durchaus positiv zu bewerten ist.

Ausblick: Lernen zwischen Präsenz und Digitalität

Ein zentrales Entwicklungsziel für die kommenden Jahre ist der gezielte **Ausbau hybrider Unterrichtsformate**. Bereits im Jahr 2024 wurde damit begonnen, Unterrichtsräume technisch aufzurüsten: Digitale Whiteboards, hochwertige Internetverbindungen und Zoom-kompatible Ausstattung ermöglichen es Teilnehmenden, sowohl in Präsenz als auch online am Unterricht teilzunehmen. Diese Flexibilität bietet nicht nur Lösungen für beruflich Engespannte oder mobil Eingeschränkte, sondern steigert insgesamt die Teilhabe und Durchführungswahrscheinlichkeit von Sprachkursen.

Teilnehmende profitieren davon, kurzfristig entscheiden zu können, ob sie den Kurs vor Ort oder von zuhause aus besuchen. Diese Entwicklung wird 2025 konsequent fortgeführt, um Sprachbildung noch zugänglicher, flexibler und zukunftsfähiger zu gestalten.

Mit diesem Weg positioniert sich die vhs Mainz als moderne Bildungsinstitution, die die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen ernst nimmt und innovative Wege geht, um nachhaltige Sprachkompetenz zu fördern.

2.8 Fachbereich Kunst und Kultur

Andrea Treber

Kreative Vielfalt erleben: Kunst und Kultur an der vhs Mainz

Einführung

Der Fachbereich Kunst und Kultur der vhs Mainz steht für kreative Vielfalt und kulturelle Teilhabe in all ihren Facetten. Mit über 200 Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Malerei, Plastik, Zeichnung, Musik, Theater, Literatur, Fotografie, Kunsthandwerk, Stimmbildung und Schauspiel eröffnet die vhs Mainz Menschen unterschiedlichster Generationen ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten und ästhetischen Erfahrungen – analog wie digital.

Als Ort kultureller Bildung schafft die vhs Mainz Räume für gemeinsames Lernen, für kreatives Experimentieren und die Begegnung mit anderen Perspektiven. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen künstlerischer Techniken, sondern auch um Selbstwirksamkeit, soziale Teilhabe und kulturelle Orientierung in einer zunehmend komplexen Welt. Ein besonderes Merkmal des Fachbereichs ist die Verbindung von Kursangeboten mit kultureller Praxis im öffentlichen Raum.

Neben dem regulären Programm konnten auch 2024 wieder Ausstellungen, Lesungen und Projekte in Mainzer Bürgerhäusern und auf Stadtteilstesten in Kooperation mit regionalen Partnern realisiert werden.



Malen am Vormittag
Foto: Scope Marketing



Die vhs-Galerie, trotz eingeschränkter Raumsituation durch den andauernden Umbau, war erneut Bühne für kreative Prozesse und Werke aus der Kunstwerkstatt, die sich als künstlerisches Herzstück der vhs etabliert hat.

Trends und Highlights 2024



Kunstwerkstatt Mainz:
Ansichten der Jahresausstellung 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von inhaltlicher Fokussierung, einer hohen Qualität des Kursangebots und öffentlichkeitswirksamen Impulsen. Zwar ist die Zahl der förderfähigen Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (–9,5 %), ebenso wie die Belegungszahlen (–2,3 %), doch konnte die Zahl der Unterrichtsstunden nahezu konstant gehalten werden (–0,7 %), was auf eine gezielte Verdichtung und Professionalisierung des Programms hindeutet.

Besonders gefragt war 2024 erneut der Bereich **Darstellende Kunst, Tanz und Theater**, der mit 50 Veranstaltungen (+19 %) und 683 Belegungen (+20 %) deutlich zugelegt hat. Auch der Bereich **Musik** zeigt mit 318 Teilnehmenden und über 430 Unterrichtsstunden

eine stabile Nachfrage (+4,7 %). Einen beachtlichen Anstieg verzeichnet der Bereich **Kunst- und Kulturgeschichte**, in dem sich die Teilnehmerzahl fast verdreifachte (+158 %). Dagegen ging das Interesse an Fotografie – nach einem starken Vorjahr – deutlich zurück, was als zyklischer Effekt zu deuten ist und 2025 gezielt aufgefangen werden soll.

Ergänzt wurde das reguläre Kursprogramm durch öffentlichkeitswirksame Highlights:

- Die **Ausstellung im Bürgerhaus Hechtsheim** ab 17. Mai 2024 präsentierte Arbeiten aus den Bereichen Malerei und Druckgrafik – ein schönes Beispiel gelungener Vernetzung in die Stadtteile.
- Die **Programmeröffnungsfeier 2024** am 27. August 2024 mit einer inspirierenden Keynote der Neurowissenschaftlerin, Autorin und ehemaligen Profitänzerin Dr. Julia F. Christensen zum Stellenwert kultureller Bildung war stark besucht; insbesondere die hohe Präsenz von Dozierenden aus dem Kunst- und Kulturbereich unterstrich den Stellenwert dieses Themenfeldes.
- Beim **Ziegeleifest in Mainz-Bretzenheim** am 1. September 2024 brachte sich die vhs mit einem offenen Mitmachangebot ein und präsentierte kreative, handwerkliche Techniken in historischem Ambiente – ein niederschwelliges Angebot mit hoher Resonanz.
- Die **Jahresausstellung der Kunstwerkstatt** im Dezember 2024 war erneut ein Höhepunkt: Die Kulturdezernentin Marianne Grosse würdigte in ihrer Ansprache vor rund 80 Gästen das hohe Niveau der Arbeiten, die in der vhs-Galerie zu sehen waren.
- Besonders erfreulich: Für den **Jahreskurs 2025 der Kunstwerkstatt** gab es mehr Bewerbungen als Plätze, ein starkes Zeichen für die Relevanz und Qualität dieses in der Region einzigartigen Angebots für intensive künstlerische Praxis.



Keynote von Dr. Julia F. Christensen an der
Programmeröffnung am 27. August 2024

Fotos: Scope Marketing

Ausblick

Der Fachbereich Kunst und Kultur konnte sich im Jahr 2024 trotz leicht rückläufiger Veranstaltungszahlen auf hohem Niveau behaupten. Mit insgesamt 3.757 Unterrichtsstunden und über 2.240 Teilnehmenden bleibt die vhs Mainz ein zentraler Ort der kulturellen Bildung und des kreativen Austauschs.

Für 2025 liegt der Fokus auf der gezielten Stärkung besonders nachgefragter Themenfelder: insbesondere in den darstellenden Künsten, im Kunsthandwerk und an neuen Schnittstellen zur digitalen Gestaltung. Die Zusammenarbeit mit regionalen Kulturpartnern soll weiter ausgebaut und um spartenübergreifende Projekte ergänzt werden. Gleichzeitig steht die Weiterentwicklung des Kulturprogramms im Hinblick auf inhaltliche Vielfalt und Sichtbarkeit im kulturellen Leben der Stadt Mainz im Fokus.

Eröffnung der Ausstellung „55129. Unterwegs rund um Hechtsheim“ im Bürgerhaus Hechtsheim am 17. Mai 2024. Fotos: Markus Rübel



A. Treber, D. Rübel, U. Cohnen



2.9 Fachbereich Haus und Garten

Susanne Lösing

Entwicklung des Fachbereichs

Im Fachbereich „**Haus und Garten**“ konnte die Volkshochschule Mainz auch im Jahr 2024 ein vielfältiges und praxisnahes Kursangebot realisieren.

Trotz anhaltender wirtschaftlicher Herausforderungen und gestiegener Nebenkosten, die eine Preisanpassung erforderlich machten, wurden zahlreiche Angebote sehr gut angenommen.

Insgesamt wurden **110 Veranstaltungen** durchgeführt – ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2023: 120). Die **Teilnehmendenzahl** lag bei **1.219** (2023: 1.300), die **Unterrichtsstunden** summierten sich auf **899** (2023: 964). Damit bewegte sich der Fachbereich auf einem insgesamt guten Niveau, auch wenn sich insbesondere im Hobbysegment die wirtschaftliche Zurückhaltung der Bevölkerung bemerkbar machte.

Im Bereich **Essen und Trinken** blieb die Zahl der Veranstaltungen mit **76 Kursen** konstant, während die **Teilnehmendenzahl um rund 13 % auf 913** gesteigert werden konnte. Auch die Unterrichtsstundenzahl stieg leicht. Kochkurse mit regionalem, saisonalem und nachhaltigem Schwerpunkt bleiben stark nachgefragt und profitieren von einer medialen Präsenz und einer bewährten hohen Qualität der Dozent/-innen.



Kochen mit Wildkräutern
Foto: Scope Marketing



Foto: Scope Marketing

Im Bereich **Textil und Mode** konnte die Zahl der Kurse auf **16** erhöht werden (2023: 12). Auch die **Belegungen stiegen auf 105 Teilnehmende** (2023: 96). Die gestiegene Nachfrage nach Themen wie Nähen und Upcycling zeigt, dass kreative Selbstgestaltung weiterhin im Trend liegt.

Der Bereich **Kosmetik und Körperpflege** blieb mit **3 Kursen** konstant, die **Belegungen (17)** lagen leicht über dem Vorjahr.

Rückläufig war hingegen das Angebot im Bereich **Do it yourself** (Haushalt). Auch die Anmeldezahlen waren niedriger. Die Kurszahl sank von 4 auf 1, die **Belegungen** reduzierten sich deutlich auf **10** (2023: 33). Auch im Bereich **Garten** zeigte sich ein Rückgang. Hier wurden **5 Veranstaltungen** (2023: 15) mit **50 Teilnehmenden** (2023: 195) realisiert. Eine Erklärung der geringeren Anmeldezahlen könnte die schwierige geopolitische Lage und die damit verbundenen wirtschaftlichen Ängste gewesen sein.

Im Bereich **Haus- und Nutztiere** blieb das Angebot mit **9 Veranstaltungen** weitgehend stabil (2023: 10), ebenso wie die Teilnehmendenzahlen mit **124 Personen** (2023: 149).

Insgesamt wurden im Fachbereich Haus und Garten weniger Kursangebote von Dozent/-innen eingereicht. Auch die Anzahl der für die vhs-Mainz aktiven Dozent/-innen in diesem Fachbereich sank um 17% (2023: 47, 2024: 39). Ursächlich hierfür waren neben persönlichen Gründen (z. B. Änderungen in der Lebensplanung) die recht geringen Honorare, die üblicherweise an Volkshochschulen bezahlt werden.

Kooperationen und Highlights

Die Zusammenarbeit mit dem **Haus Burgund** wurde auch 2024 erfolgreich fortgeführt. Neben thematisch passenden Kochkursen fand im November wieder die beliebte **Verkostung des Beaujolais Nouveau** in der Säulenhalle statt – ein voller Erfolg mit rund 200 Gästen.

Der im Vorjahr gestartete **Bildungsurlaub „In gesunder Balance mit Ayurveda und Achtsamkeit“** wurde auch 2024 angeboten. Die hohe Nachfrage bestätigt, dass ganzheitliche Gesundheitsangebote im beruflichen Kontext zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Ausblick und Perspektiven

Für das Jahr 2025 ist geplant, das Kursangebot zunächst im Bereich **Essen und Trinken** gezielt zu erweitern. Neue, einsteigerfreundliche Formate wie „Kochen für Anfänger/-innen“ sind entstanden. Zur Gegenfinanzierung werden die Kursentgelte bei ausgewählten Kursen leicht erhöht.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau von Vormittagsangeboten, insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse älterer Zielgruppen. Auch das Angebot an Bildungsurlauben soll deutlich ausgeweitet werden.

Um dies umzusetzen, wird gezielt nach qualifizierten Dozent/-innen gesucht, die diese Formate fachlich und pädagogisch kompetent gestalten können.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, etwa mit dem Haus Burgund, wird vertieft. Zudem sollen neue Kooperationen initiiert werden, um das Kursportfolio thematisch zu erweitern und neue Zielgruppen anzusprechen.

Die flexible Kursplanung bleibt ein zentrales Instrument: Durch kurzfristig online gestellte Zusatzangebote können beliebte Kurse wiederholt und neuen Dozent/-innen unkompliziert erste Einsätze ermöglicht werden.

Trotz anhaltender wirtschaftlicher Herausforderungen bleibt der Fachbereich zukunftsfähig. Qualität, Aktualität und thematische Vielfalt bilden die Grundlage für weiteres Wachstum – gestützt durch gezielte Marketingmaßnahmen und eine bedarfsgerechte Angebotsentwicklung.

2.10 Fachbereich Gesundheit und Fitness

Susanne Lösing

Entwicklungen im Fachbereich

Der Fachbereich **Gesundheit und Fitness** konnte sich 2024 trotz leicht rückläufiger Teilnehmezahlen sehr positiv entwickeln und blickt erstmals nach einigen Jahren auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Dieser Erfolg basiert maßgeblich auf zwei Faktoren: dem gezielten Ausbau der Bildungsurlaube und einer moderaten, gut angenommenen Preisanpassung bei vielen Kursformaten.

Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen lag zwar mit 286 Kursen um 15 % unter dem Vorjahr (2023: 337), ebenso reduzierten sich die Zahl der Teilnehmenden um rund 12 % auf 2.974. Die gehaltenen Unterrichtsstunden sanken moderat um 3 % auf 3.957 Stunden. Aus den oben genannten Gründen war das Jahr 2024 trotzdem wirtschaftlich erfolgreich.



Fitness
Foto: Scope Marketing

Der Bereich **Entspannung und Körpererfahrung** blieb mit 160 Kursen weiterhin ein zentraler Baustein des Fachbereiches. Obwohl er damit unter dem Vorjahresniveau lag (190), blieb die Nachfrage hoch.

Im Bereich **Körpertraining und Fitness** wurden 123 Kurse (–13 %) realisiert. Er war damit weiterhin ein zentraler Baustein des Fachbereichs. Durch längere Kurs-Laufzeiten zeigte sich in beiden Bereichen eine nahezu gleichbleibende Anzahl an Unterrichtsstunden und eine kontinuierlich gute Auslastung.

Bildungsurlaub als Wachstumstreiber

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war der gezielte Ausbau der Bildungsurlaube. Aufbauend auf dem ersten Pilotkurs im Vorjahr wurde 2024 das Angebot deutlich erweitert – unter anderem zu Themen wie Achtsamkeit, Resilienz und gesundheitsförderlichem Arbeiten im Berufsalltag. Diese Formate sind nicht nur gesellschaftlich relevant, sondern auch wirtschaftlich attraktiv: Sie tragen durch ihre kompakte Durchführung bei überschaubarem Aufwand wesentlich zur Umsatzsteigerung bei.

Die positive Resonanz der Teilnehmenden unterstreicht, dass Bildungsurlaube ein Zukunftsmodell für nachhaltige Gesundheitsbildung darstellen – auch mit Blick auf neue Zielgruppen im Berufsleben.

Preisanpassung mit Augenmaß

Die allgemeine Kostensteigerung machte im Jahr 2024 eine Anhebung der Kursgebühren erforderlich. Diese Preisanpassung wurde im Einzelkundengeschäft und im Firmenkundensegment differenziert umgesetzt. Insgesamt wurde die Maßnahme von allen Beteiligten gut angenommen. Transparenz, verbesserte Kommunikation sowie eine qualitativ hochwertige Durchführung trugen dazu bei, die Akzeptanz zu sichern.

Investitionen für Qualität und Komfort

Um die Qualität der Kurse weiter zu verbessern und der wachsenden Erwartungshaltung der Teilnehmenden gerecht zu werden, wurden gezielte Investitionen getätigt, z.B. für neue Sportgeräte oder Gymnastikmatten. Diese Maßnahmen stärken die Wahrnehmung der vhs als moderne und professionelle Bildungseinrichtung.

Ausblick

Die strategische Entwicklung des Fachbereichs wird 2025 fortgesetzt. Geplant ist ein gezielter Ausbau zertifizierter Präventionsangebote mit Krankenkassenzuschuss sowie ein stabiles Angebot an Bildungsurlauben. Formate zur mentalen Gesundheit, zu bewegtem Arbeiten, achtsamer Alltagsgestaltung und zur Gesundheitsförderung im Berufsleben treffen den Puls der Zeit und bieten großes Potenzial.

Die flexible Kursplanung mit der Möglichkeit zur kurzfristigen Veröffentlichung von Kursen bleibt ein wichtiger Bestandteil des Fachbereichsmanagements.

Mit einem wirtschaftlich konsolidierten Fundament und klaren inhaltlichen Schwerpunkten blickt der Fachbereich Gesundheit und Fitness optimistisch in die Zukunft.

2.11 Die Seniorenwerkstatt

Franziska Wienzek

Allgemeine Bedingungen

Die Seniorenwerkstatt an der vhs Mainz besteht 2024 seit 33 Jahren. Sie wurde 1991 in Kooperation mit der Stadt Mainz gegründet, um älteren Menschen die Gelegenheit zu kreativer Betätigung mit Gleichgesinnten zu geben. Die Teilnehmenden können sich austauschen, finden Ansprache und Gehör. Feste Dozent/-innen sorgen für Zuverlässigkeit und stehen jederzeit als Ansprechpartner /-innen zur Verfügung.

Die Nachhaltigkeit dieses Projektes konnte und kann nur durch die Einbettung in die vhs Mainz und die kontinuierliche Unterstützung der Stadt Mainz gewährleistet werden.

Die vhs Mainz als fest verankerter Ort der Erwachsenenbildung und Begegnung mit über 100jähriger Geschichte und mit sich stetig entwickelnder Barrierefreiheit bietet hervorragende Voraussetzungen, um die Seniorenwerkstatt als stabiles, kontinuierliches Angebot auch in Zukunft für ältere Mainzer Bürger /-innen bereitzustellen.

Die Gesamtzahl der angemeldeten Teilnehmenden der Seniorenwerkstatt belief sich Ende 2024 auf ca. 75 Personen, von denen einige mehrere Gruppen in der Woche besuchen.

Gemäß dem 2023 zwischen der Stadt Mainz und der vhs Mainz geschlossenen Vertrag erweiterte die Seniorenwerkstatt ihr Angebot in die Stadtteile. Die Angebote der Seniorenwerkstatt vor Ort liefen auch 2024 an den beiden Standorten weiter.

Außerdem begann Ende August 2024 ein neues Angebot am Karmeliterplatz, die Freitagswerkstatt.

Regelmäßige Angebote der Seniorenwerkstatt

Seniorenwerkstatt am Karmeliterplatz

Wochentag / Zeiten	Gruppen	Gruppenleitung
Montag		
9:00 – 12:30 Uhr	Nadel und Faden 1	Angelika Eifel
9:45 – 11:45 Uhr	Schreibwerkstatt	Franziska Wienzek
13:30 – 16:30 Uhr	Töpfern und Modellieren 1	Stefanie Heine
18:00 – 20:00 Uhr	Seniorenband	Franziska Wienzek

Dienstag		
9:00 – 12:30 Uhr	Werken und Gestalten	Angelika Eifel Franziska Wienzek
9:00 – 12:30 Uhr zugleich:	Plastisches Gestalten mit Speckstein	Franziska Wienzek
14:00 – 15:30 Uhr	Figurentheater	Franziska Wienzek

Mittwoch		
9:00 – 12:30 Uhr	Nadel und Faden 2	Franziska Wienzek
9:00 – 12:30 Uhr	Töpfern und Modellieren 2	Stefanie Heine

Donnerstag		
9:00 – 12:30 Uhr	Seidenmalerei	Angelika Eifel
9:00 – 12:30 Uhr	Filzen	Franziska Wienzek

Freitag		
9:00 – 12:30 Uhr	Freitagswerkstatt	Andrea Pasculli

Seniorenwerkstatt vor Ort

Wochentag / Zeiten	Gruppen	Gruppenleitung
Montag, ASB-Vitalzentrum Lerchenberg		
10:00 – 12:15 Uhr	Sumi e... Malen mit Tusche	Klaus Hummel
10:00 – 11:30 Uhr	Ganz normale Kunst! Drucken und Stempeln mit ungewöhnlichen Materialien	Nicole Grünwald

Dienstag, Römerquellentreff Finthen		
10:00 – 11:30 Uhr	Strickliesel und Topflappen... das war der Anfang	Petra Studt

Donnerstag, Römerquellentreff Finthen		
11:30 – 13:00 Uhr	Wir wollen doch nur spielen - Spielewerkstatt	Gerhard Bicknell

Jahresschwerpunkte

Seniorenwerkstatt vor Ort

Wie mit der Stadt Mainz Anfang 2023 vertraglich vereinbart, entwickelte die Seniorenwerkstatt zusätzlich zum bewährten und weiterhin bestehenden Programm am Karmeliterplatz Vor-Ort-Angebote, jeweils in zwei Mainzer Stadtteilen gleichzeitig.

Die Stadtteile Lerchenberg und Finthen sind mit ihren Kooperationspartnern auch 2024 gleichgeblieben. Der ursprünglich vorgesehene, jährliche Wechsel wurde ausgesetzt, da sich einige Gruppen erst langsam gebildet hatten. Trotz vieler Werbemaßnahmen zeigte sich der Aufbau vor Ort zum Teil sehr zäh. Aus diesem Grund blieben - in Absprache mit dem Sozialdezernat – alle Gruppen für ein weiteres Programmjahr unverändert an den gleichen Örtlichkeiten.

Strickliesel und Topflappen... das war der Anfang:
Handarbeitsgruppe der Seniorenwerkstatt im
Römerquellentreff



Ganz normale Kunst! Gestalten mit Acrylfarbe und
ungewöhnlichen Materialien im Bürgerhäuschen auf
dem Lerchenberg



Sumi e... Malen mit Tusche im Bürgerhäuschen auf
dem Lerchenberg



Wir wollen doch nur spielen:
Spielegruppe der Seniorenwerkstatt im
Römerquellentreff



Am 30.08. startete mit der Freitagswerkstatt ein neues Angebot in der Seniorenwerkstatt am Karmeliterplatz. Da die bestehenden Gruppen zum Teil stark ausgelastet sind, war die Grundidee, jeweils 7-8 Wochen, also jeweils zwischen den Schulferien, Projekte anzubieten. Von Sommer- bis Weihnachtsferien sollte ein Probelauf stattfinden, um zu sehen, wie das Angebot angenommen wird. Als neue Dozentin dafür konnte Andrea Pasculli gewonnen werden. Das Angebot sollte zunächst mit Teilnehmenden, die bereits in der Seniorenwerkstatt aktiv sind, erprobt werden.

Eine Künstlerin, die Teilnehmerin in der Seniorenwerkstatt ist, hatte im Semester davor ein Projekt in der Bastelgruppe zum Thema Buchbinden / Künstlerisches Gestalten angeboten, das sehr großen Anklang fand. Sie bot von Sommer- bis Herbstferien „Schöner schreiben – Kalligrafie“ an, was sehr gut besucht war.

Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien sollte ein Kochprojekt folgen. Das Interesse war zwar da, aber die Teilnehmendenzahl waren sehr gering, sodass nach drei Terminen beschlossen wurde, wieder künstlerisch zu arbeiten. So wurden Kalligrafie und Gestaltung von Buchseiten fortgesetzt.

Die Freitagswerkstatt soll sich nach den Wünschen der Teilnehmenden entwickeln. Als neues Projekt mit Anleitungs- und Übungsphasen stellt sie eine hervorragende Ergänzung zum bestehenden Angebot der Seniorenwerkstatt dar. Das Projekt wird sich über die Zeit entwickeln und wird auch 2025 fortgeführt. Ab dem Programmjahr 2025/26 wird sie ein offizielles Angebot und im Jahresprogramm der vhs Mainz öffentlich beworben.

Sonderaktivitäten

Frühjahrsausstellung

Die Frühjahrsausstellung der Seniorenwerkstatt fand am 13.05. statt. Der spätere Zeitpunkt wurde wegen des kurzen Abstandes zwischen Weihnachten und Ostern gewählt. Zudem ist es in der Turnhalle im März sehr zugig. Haus A steht als ursprünglicher Veranstaltungsort immer noch nicht zur Verfügung. Die Teilnehmenden wünschten sich eine Veränderung. So bot sich die Möglichkeit, sich am Jahresthema „Farbenvielfalt“ der vhs zu orientieren. „Bunt wie der Sommer“ war auch die Ausstellung mit Handgearbeitetem aus allen Werkstattgruppen. Als Sonderaktion konnten die Besucher /-innen an einem Gemeinschaftswerk der Filzgruppe mitarbeiten. Die Ausstellung wurde sehr gut angenommen.

Seniorensommerfest

Beim Seniorensommerfest der Stadt Mainz am 01.09. war die vhs Mainz mit der Seniorenwerkstatt wieder mit einem Informationsstand vertreten.

Adventsverkauf

Am 27.11. fand zum dritten Mal in Zeiten der Bauarbeiten in Haus A die Adventsausstellung der Seniorenwerkstatt statt. Erstmals wurde eine Ausstellung im wunderschönen Ambiente der Säulenhalle von Haus C präsentiert. Zwei Kolleginnen veranstalteten einen Kuchenverkauf zugunsten des Alphabetisierungskurses im Stadtteiltreff Gonsenheim. Anlass war die erfolgreich laufende Social-Media-Kampagne der vhs Mainz. Das weihnachtliche Ambiente des Adventsmarktes sorgte für einen festlichen Rahmen. Der Kuchenverkauf wiederum ergänzte den Adventsmarkt um ein gemütliches Café und schaffte eine Atmosphäre, die von Gästen, Kund /-innen, Mitarbeitenden und Teilnehmenden der Seniorenwerkstatt sehr gerne angenommen wurde. Die Adventsausstellung verlief erfolgreich.

Eröffnung durch Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch





Perspektiven 2025

Folgende Projekte und Aktionen sind für das Jahr 2025 angedacht:

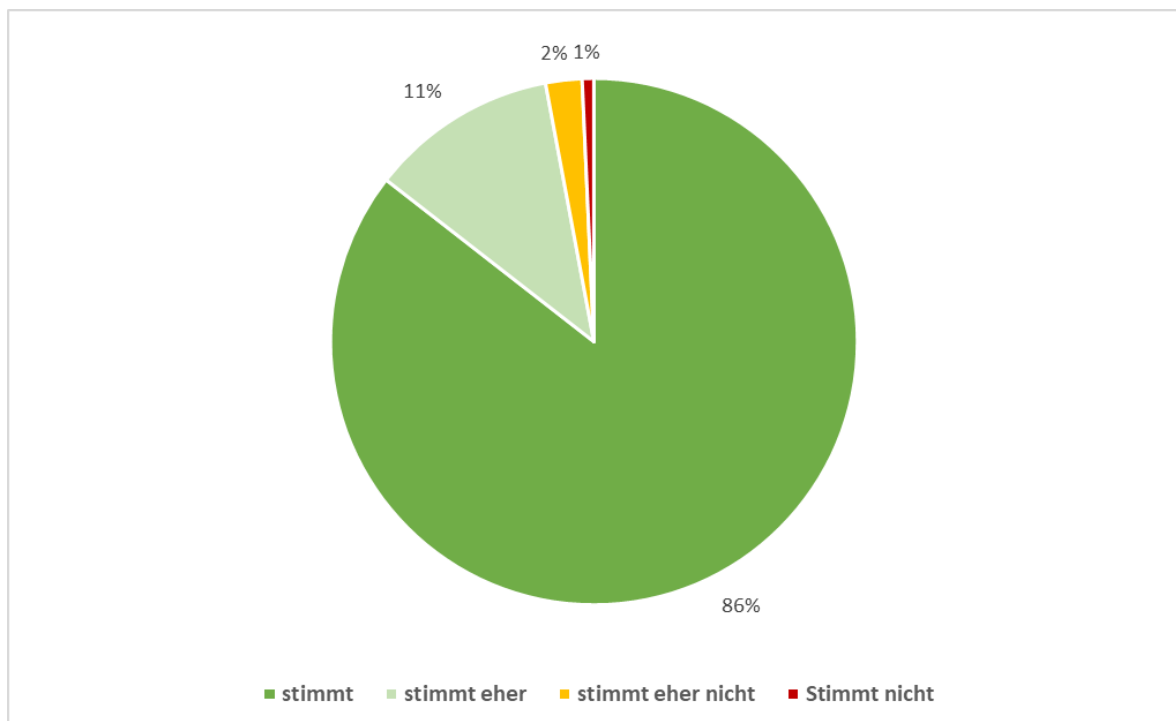
- Weiterhin Werbung für die Angebote der Seniorenwerkstatt vor Ort und Gewinnung neuer Teilnehmer/-innen für die neuen Gruppen
- Organisation der Seniorenwerkstatt vor Ort in zwei neuen Stadtteilen, Beginn Sommer 25
- Frühjahrsausstellung und Adventsverkauf in der vhs Mainz
- Infostand beim Seniorensommerfest
- Auftritte der Figurentheatergruppe mit den „Mainzer Stadtmusikanten“, Proben zu „Kalif Storch“ mit Premiere
- Auftritte mit der Männerseniorenband „Dead Or Alive“ mit neuer Setliste
- Weiterentwicklung der Freitagswerkstatt

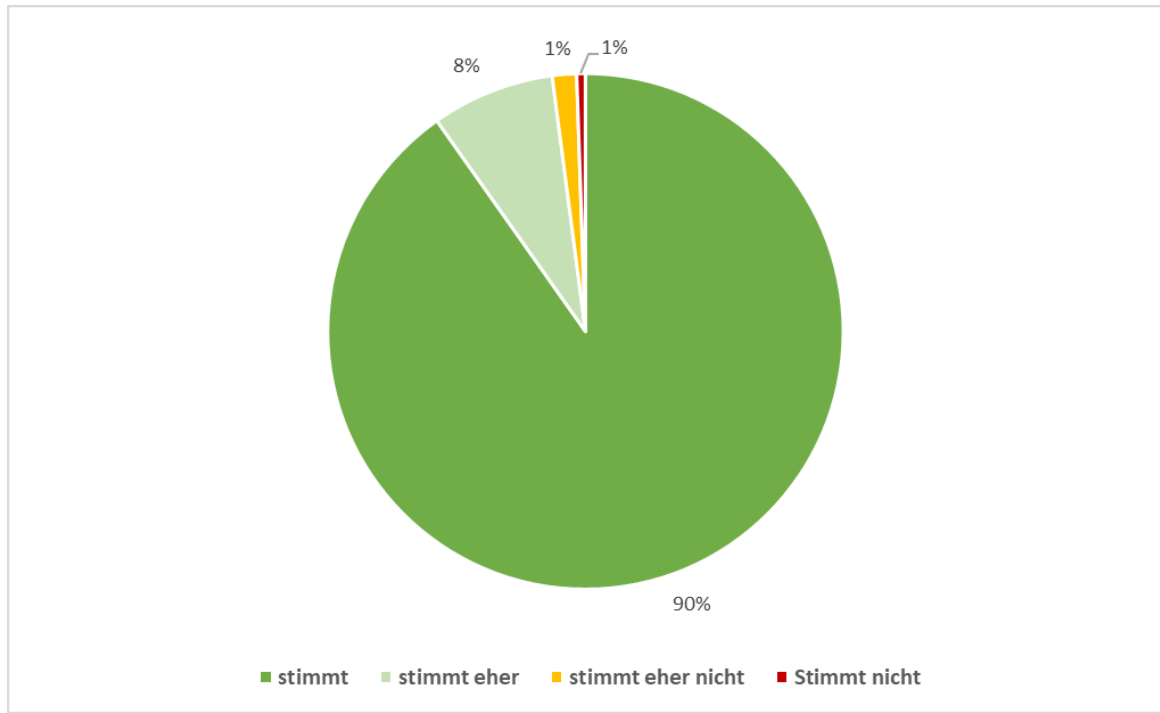
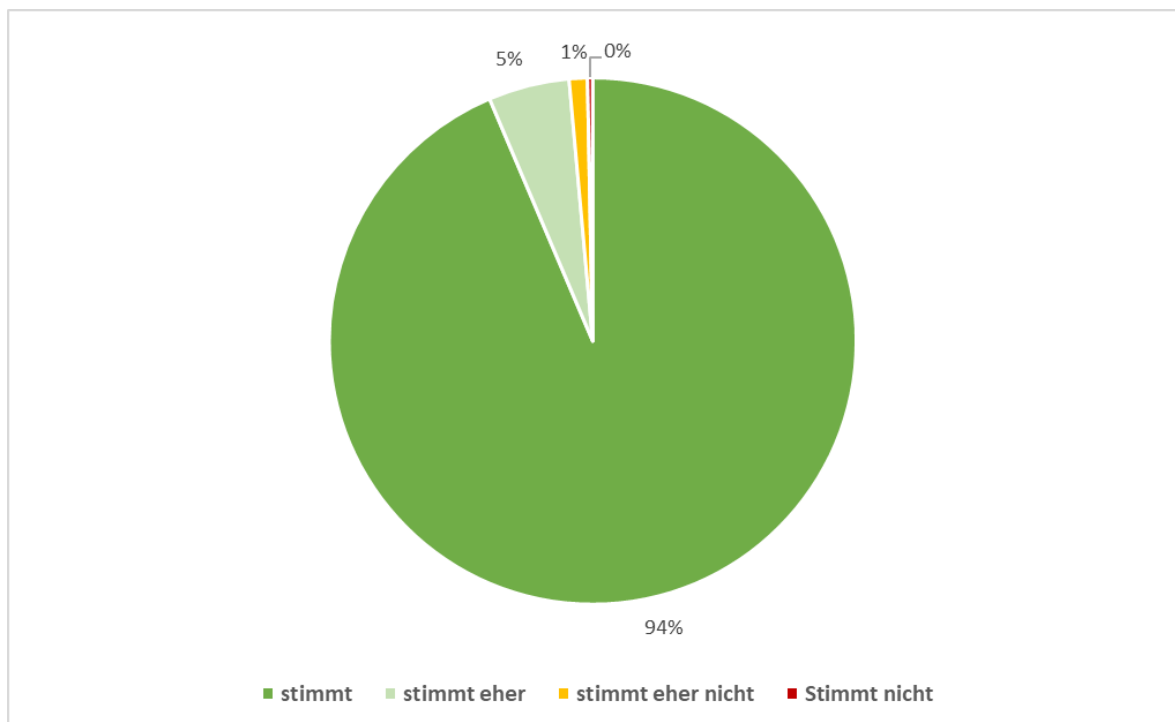
4. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden

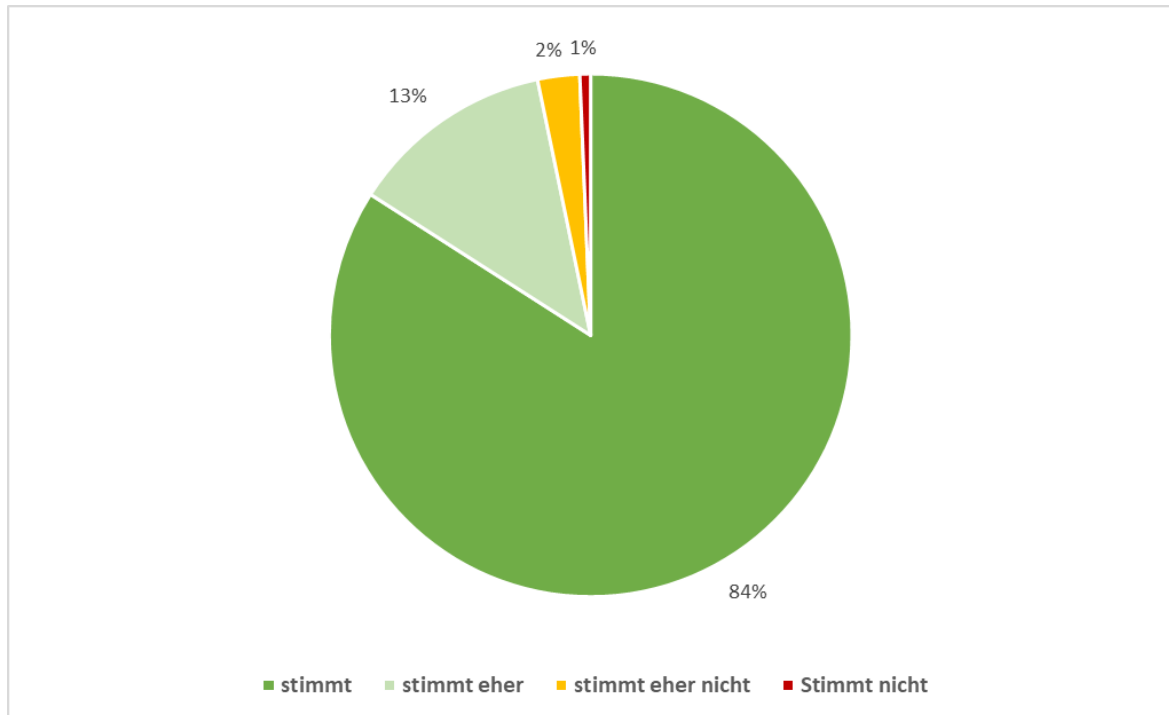
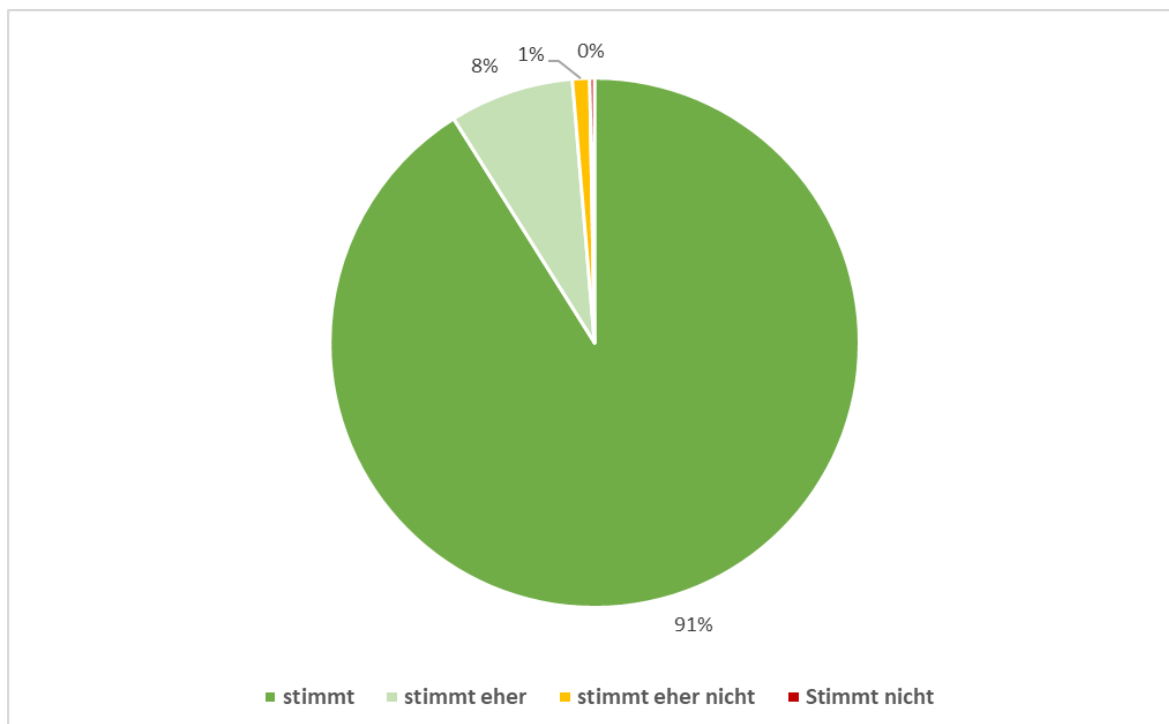
Insgesamt 3.509 Kundinnen und Kunden haben über einen Feedbackbogen Auskunft über ihre Zufriedenheit mit der Volkshochschule gegeben. Seit 2024 erfolgt die Evaluation ausschließlich online. Nach Ende eines Kurses erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine E-Mail mit einem Link zum Online-Fragebogen. Alternativ besteht auch im Kurs die Möglichkeit, den Feedbackbogen digital auszufüllen. Hierzu wird ein QR-Code bereitgestellt. Dadurch wird die Teilnahme an der Evaluation erleichtert und die Zahl der Rückmeldungen wurde erhöht.

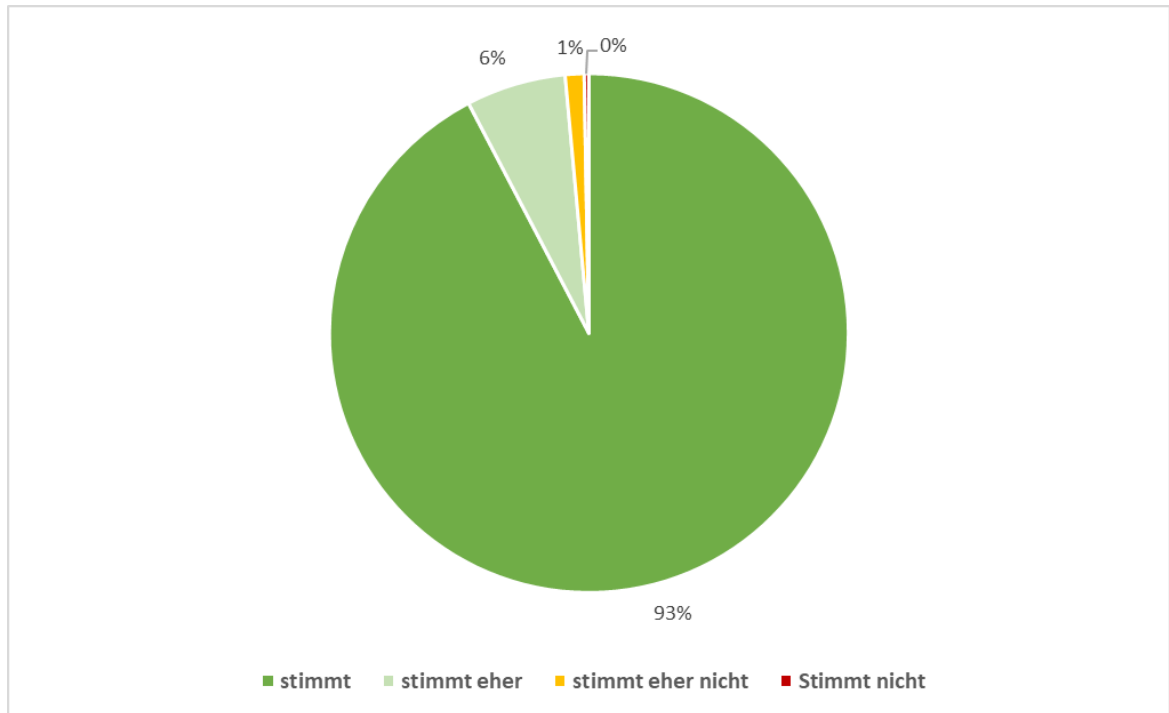
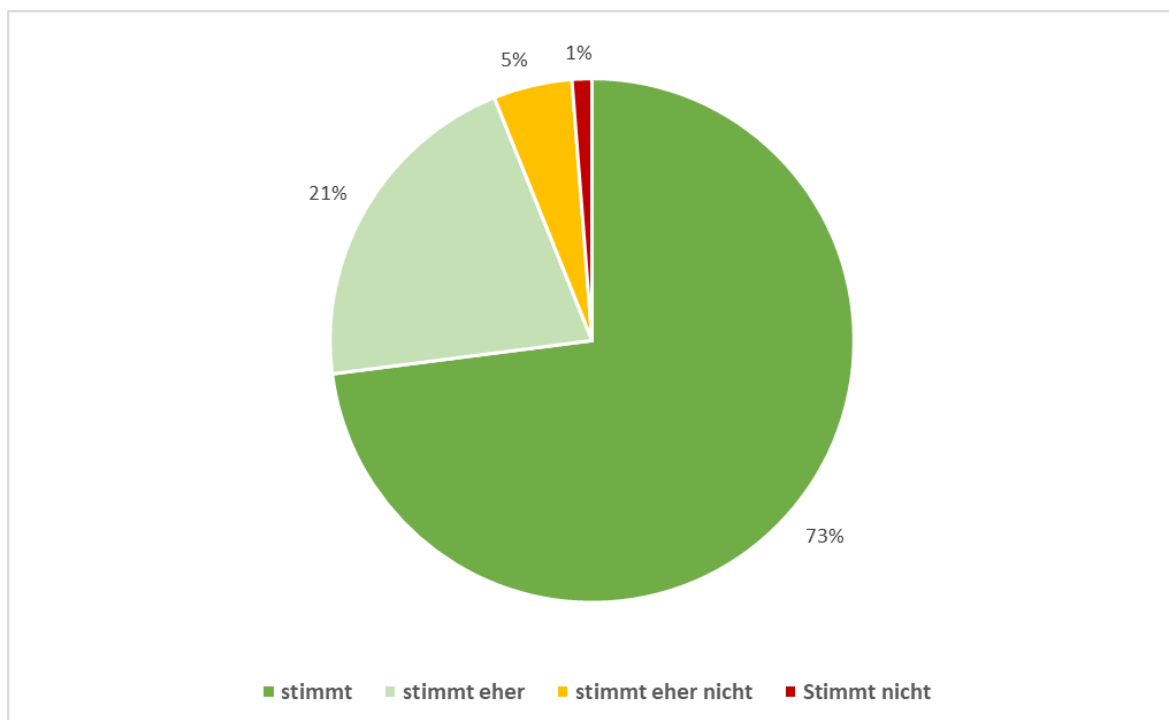
Folgende Fragen wurden ausgewertet:

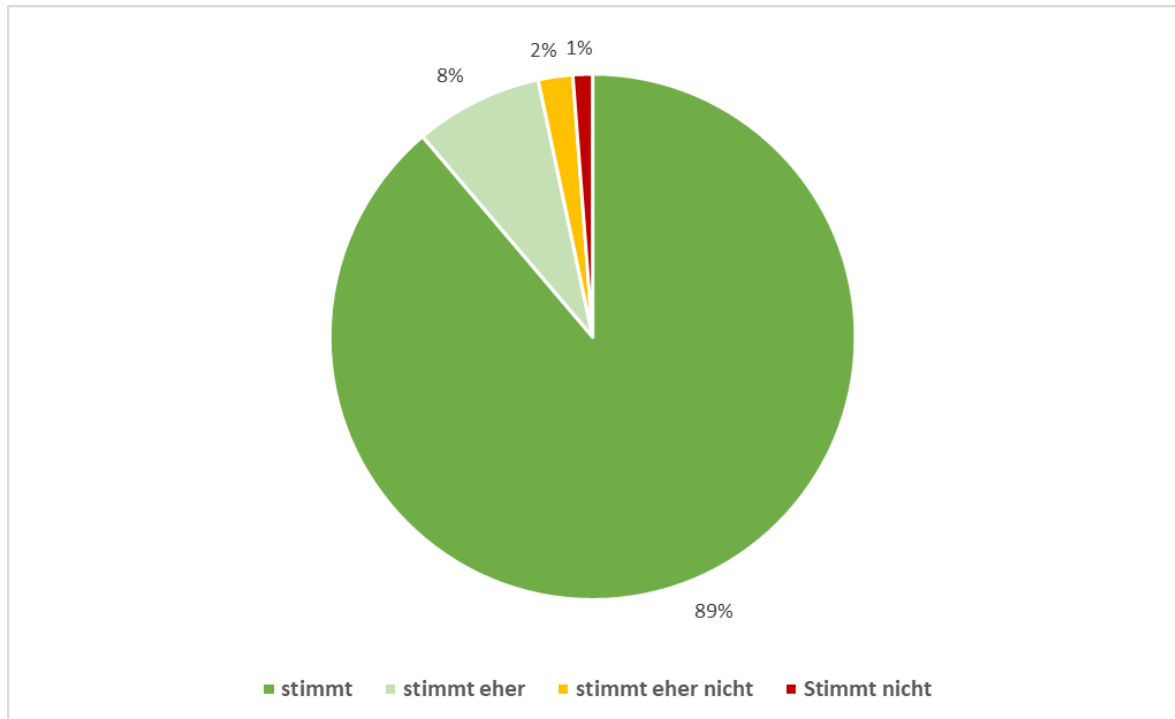
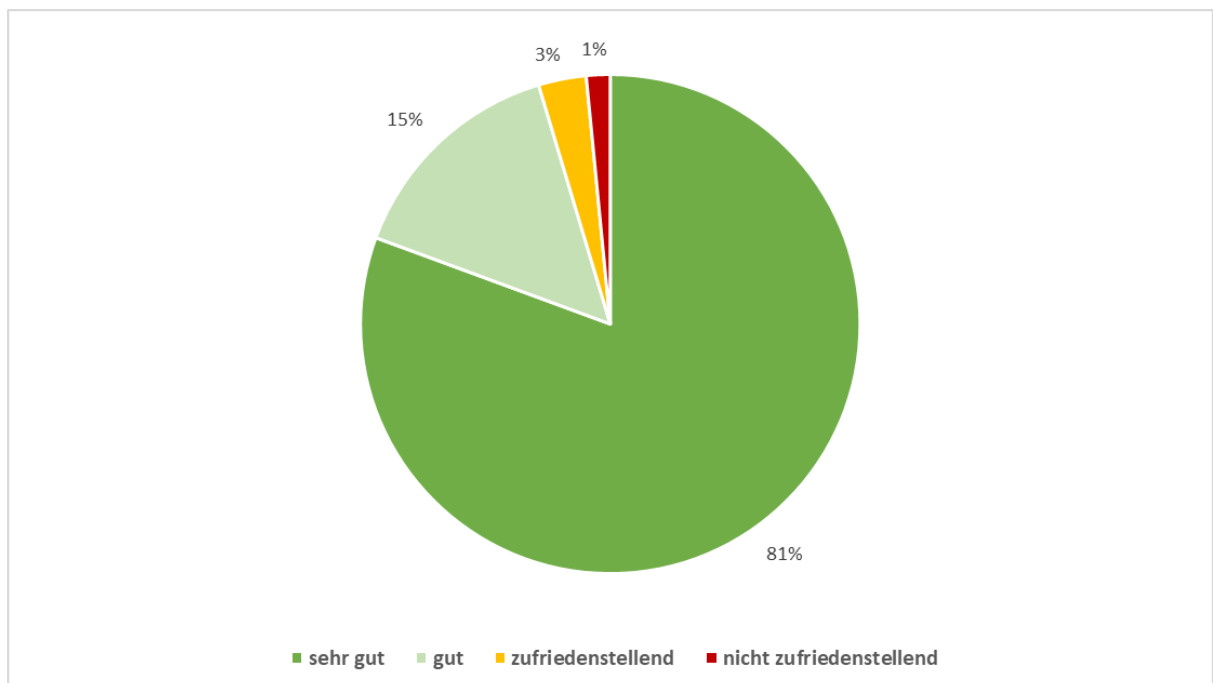
Die Lerninhalte entsprachen meinen Erwartungen



Die Lerninhalte wurden praxisorientiert/anwendungsbezogen behandeltDie Kursleitung ist fachlich kompetent

Der Einsatz von Medien und Methoden war angemessenDie Atmosphäre in der Lerngruppe war angenehm

Die Anmeldung zum Kurs war einfachDie Ausstattung des Unterrichtsraums ist angemessen

Ich kann den Kurs weiterempfehlenGesamtbewertung

Fazit der Befragung

Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine überragende Zufriedenheit unserer Hörerinnen und Hörer. So erklärten 97% der Befragten, dass die Lerninhalte ihren Erwartungen entsprachen, 98% empfanden die Vermittlung praxisorientiert, 99% bestätigten, dass die Kursleitung fachlich kompetent ist und 97% fanden den Methodeneinsatz angemessen.

Auch mit den Anmeldemöglichkeiten zeigten sich die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sehr zufrieden, 99% fanden die Atmosphäre in der Lerngruppe angenehm; daran zeigt sich, dass Volkshochschule nicht zuletzt auch ein sozialer Ort ist, an dem es angenehm ist zu lernen.

Am kritischsten wird die Ausstattung des Raumangebotes bewertet, wobei es dennoch nur 6% der Befragten sind, die hier ein schlechtes Zeugnis ausstellen würden. Für uns jedoch Grund genug, weiter an den räumlichen Bedingungen zu arbeiten und Geld in die Infrastruktur zu investieren.

In der Gesamtbewertung sind 96% der Befragten zufrieden und 97% würden den Kurs weiterempfehlen: ein Ansporn für das vhs-Team, diese hohe Qualität auch weiterhin zu halten.

in chronologischer Reihenfolge

PRESSE

Allgemeine Zeitung, 03.01.2024

Hundekurs

MAINZ. „Erst der Kurs und dann der Hund“ – unter diesem Motto bietet die Volkshochschule Mainz ein Seminar für angehende Hundehalter an. Der nächste Kurs startet am Montag, 8. Januar, 19 Uhr, im vhs-Haus (Karmeliterplatz 1) und umfasst vier Theorieabende mit abschließendem Praxisunterricht in einem Tierheim. Anfragen und Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Mainz telefonisch unter 06131-26250 oder per E-Mail an vhs@vhs-mainz.de entgegen.

Allgemeine Zeitung, 22.01.2024

Info-Abend zum Ehrenamt

MAINZ (amj). Bei der Infoveranstaltung „Ehrenamt - ist das was für mich?“ des Ehrenamtsbüros MEM am Dienstag, 30. Januar, werden Fragen rund um das Thema beantwortet: von 17 bis 19 Uhr in der Aula der Volkshochschule, Karmeliterplatz 1. Man erfährt, welche Engagement-Möglichkeiten es gibt. Am Tisch der Möglichkeiten präsentieren sich Mainzer Vereine und Organisationen mit persönlichen Ansprechpartnern und Infomaterial. Anmeldung per E-Mail mit dem Betreff „Ehrenamt 30.01.“ an ehrenamtsbuero-mainz@diakonie-rheinhausen.de.

Allgemeine Zeitung, 30.01.2024

Verdienen VHS-Lehrer zu wenig?

MAINZ (oki). Lehrer für Deutsch als Fremdsprache an der Volkshochschule verdienen laut Gewerkschaft viel zu wenig. Deshalb soll die Stadt Mainz die Situation der Betroffenen verbessern. Mit dieser Forderung ist die Linkspartei im Stadtrat gescheitert. Nun wurde der Antrag im Haupt- und Personalausschuss behandelt – oder auch nicht. Denn in dem Gremium gibt es etliche Bedenken gegen das Papier der Linkspartei.

Die beruft sich auf die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Hamburg und laut der GEW erhalten die Lehrkräfte einen Net-
tostundenlohn vom Bundes-

amt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in Höhe von 9,07 Euro. Dazu befristete Verträge – in Mainz den Linken zufolge für gerade einmal für fünf Wochen –, kein Kündigungsschutz, kein Lohn im Krankheitsfall und die Altersvorsorge ist unterirdisch.

Doch ist die Stadt überhaupt zuständig? Ist die Lage in Mainz tatsächlich so, wie beschrieben? Sind die hiesigen Lehrkräfte womöglich nur im Nebenerwerb tätig? Der Antrag wirft, so die parteiübergreifend geäußerte Meinung im Ausschuss, viele Fragen auf, die die Verwaltung vor einer Entscheidung des Rats beantworten soll. Bis dahin bleibt der Antrag liegen.

Allgemeine Zeitung, 07.02.2024

Einstieg in die Kinderbetreuung

MAINZ (red). Um die Anzahl der Kindertagespflegeplätze in Mainz zu erhöhen, beauftragt die Stadtverwaltung regelmäßig einen Träger zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen.

Der nächste Kurs beginnt am Freitag, 5. April. Er wird an Freitagabenden und Samstagvormittagen in einer Mischung aus Präsenz- und Onlineunterricht in der VHS Mainz stattfinden. Der Theorieteil von 160 Unterrichtsstunden schließt mit einer mündlichen Prüfung ab. Danach geht es für die Teilnehmer in die Selbstständigkeit. Die Fachberaterinnen im Amt für Jugend und Familie unterstützen die Kindertagespflegepersonen in der Praxis, bei der Einrichtung der Kindertagespflegestelle, den ersten Betreuungsverhältnissen sowohl pädagogisch als auch organisatorisch. In dieser Phase findet auch der praxisbegleitende Teil der Qualifizierung mit 50 Unterrichtsstunden statt.

Für Interessierte findet am Mittwoch, 21. Februar, um 16 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung statt. Anmeldung per E-Mail an perspektive-kindertagespflege@stadt.mainz.de. Nach der Anmeldung wird der Teilnahmelink versendet.

Die Kosten der Maßnahme tragen zum größten Teil das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz und die Landeshauptstadt Mainz. Die Teilnehmer zahlen einen Beitrag von 100 Euro. Weitere Informationen erteilt Hanne Steitz-Thum unter Telefon 06131-122663.

Allgemeine Zeitung, 02.04.2024

Kurs für künftige Hundehalter

MAINZ (red). „Erst der Kurs und dann der Hund“, so lautet der Titel des Kombi-Seminars, das auch in diesem Jahr wieder angeboten wird. Beginn des nächsten Seminars ist am Montag, 8. April, um 19 Uhr im vhs-Haus (Karmeliterplatz 1).

Der Kurs umfasst insgesamt vier Theorieabende, jeweils montags von 19 bis 20.30 Uhr mit einem abschließenden Praxisunterricht in einem regionalen Tierheim. Neben umfassenden Grundkenntnissen zur Hundehaltung erhalten die Seminarteilnehmer über das Kennenlernen und Führen ausgewählter Tierheimhunde an der Leine einen ersten praktischen Einblick im Umgang mit Hunden.

Ziel des Seminars ist es, angehende und interessierte Hundehalter bei der Wahl eines passenden Hundes zu unterstützen und ihnen so einen verständnisvollen Umgang mit dem Vierbeiner zu ermöglichen. Der Kurs eignet sich außerdem zur Vorbereitung auf die theoretische Prüfung des sogenannten Hundeführerscheins. Fragen und Anmeldungen unter Telefon 06131-26250 oder per E-Mail an vhs@vhs-mainz.de.

Allgemeine Zeitung, 27.04.2024

„Wir machen Kultur“ in Rheinhessen

RHEINHESSEN (chel). In Kooperation mit der Volkshochschule Mainz, der Schauspielschule Mainz, der Stadt Worms, dem Museum der Stadt Alzey, dem Jugend- und Kulturzentrum Alzey, dem Kunstverein Ingelheim und dem Ortsmuseum Nackenheim bietet die Regionalmanagerin Valerie Reiter das Format „Wir machen Kultur – Informieren. Umsetzen. Netzwerken“ an.

Los geht es am Freitag, 24. Mai, 15 bis 18 Uhr, mit der Veranstaltung „Zuschüsse von Bund und Land“ im Museum Alzey. Die gleiche Veranstaltung findet am Freitag, 20. September, 15 bis 18 Uhr, in der Schauspielschule Mainz statt. Um Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben geht es am Freitag, 14. Juni, 15 bis 18 Uhr, in der Volkshochschule Mainz sowie am Donnerstag, 7. November, 16 bis 19 Uhr, im Kunstverein Ingelheim. Am Freitag, 28. Juni, 15 bis 18 Uhr, werden die Möglichkeiten der Kulturförderung im Rathaus Worms vorgestellt. Zum Thema „Veranstaltungen planen A-Z“ können Interessierte am Freitag, 12. Juli, 15 bis 18 Uhr, mehr im Ortsmuseum Nackenheim erfahren. Am Freitag, 27. September, 15 bis 18 Uhr, geht es im Jugend- und Kulturzentrum Alzey um Mitgliedergewinnung für Vereine. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro, die Veranstaltungen sind auf 30 Teilnehmende begrenzt. Anmeldung per E-Mail an reiter.valerie@mainz-bingen.de oder telefonisch unter 06132-7871093.

ConSens, 1/2024

FARBENVIELFALT

Die Frühjahrsausstellung der Seniorenwerkstatt an der vhs Mainz, ein Projekt in Kooperation mit der Stadt Mainz, findet in diesem Jahr nach Ostern statt.



Das Thema „Bunt wie der Sommer“ ist angelehnt an das Jahresthema „Farbenvielfalt“ der vhs Mainz. Zum 33-jährigen Bestehen eröffnet Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch gemeinsam mit vhs-Direktor Christian Rausch die eintägige Ausstellung am Montag, 13. Mai 2024, um 11 Uhr in der Turnhalle der vhs. Danach können Besucherinnen und Besucher bis 17 Uhr Handgemachtes aus den Bereichen Töpfern, Filzen, Seidenmalerei, Speckstein, Nähen/Handarbeiten und Basteln erstehen. ◀



Neues aus der Seniorenwerkstatt vor Ort
In den beiden neuen Kursen „Sumi e ... Malen mit Tusche“ und „Ganz normale Kunst! Drucken und Stempeln mit ungewöhnlichen Materialien“ sind noch Plätze frei. Für beide Angebote, die montags um 10 Uhr im ASB-Vitalzentrum im Bürgerhäuschen beginnen, sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.



Im Römerquellen-Treff Finthen freut sich das Angebot „Strickdiesel und Topflappen ... das war der Anfang“ über neue Liebhaber der Maschenkunst. Jeden Dienstag ab



10 Uhr kann man stricken und häkeln lernen oder gemeinsam an eigenen Projekten arbeiten. „Wir wollen doch nur spielen“ heißt es donnerstags ab 11:30 Uhr im Römerquellen-Treff.

Kontakt:
Franziska Wienzek (Leiterin Seniorenwerkstatt)
Telefon: 06131 / 2625 – 235
E-Mail: Franziska.Wienzek@vhs-mainz.de
Programmheft Seniorenwerkstatt: www.vhs-mainz.de.

Allgemeine Zeitung, 04.05.2024

Buchvorstellung

MAINZ. Für Mittwoch, 8. Mai, lädt das Team vom „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ gemeinsam mit der Volkshochschule Mainz, der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz zur Veranstaltung „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist“ ein. Die Buchvorstellung und Diskussion mit Autor Hendrik Cremer findet ab 18.30 Uhr in der Volkshochschule Mainz statt.

Allgemeine Zeitung, 08.05.2024

Zum Jubiläum des Grundgesetzes

MAINZ (red). Im Rahmen der Demokratie Wochen im Mai stellt Hendrik Cremer auf Einladung des Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz am Mittwoch, 8. Mai, 18.30 Uhr, sein Buch „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist.“ vor. Die Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz sowie der Volkshochschule Mainz findet mit anschließender Diskussion in der Volkshochschule, Karmeliterplatz 1, in Mainz statt.

Am selben Ort heißt es am Dienstag, 14. Mai, 18.30 Uhr, „Die BRD mit 75 – Das Glück der zweiten Chance und die Herausforderungen der Gegenwart“. Der Vortrag von Professor Norbert Frei, Universität Jena, zeigt, wie

diese Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, maßgeblich angetrieben durch die Bundespräsidenten, im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr gelang – und macht zugleich deutlich, wie die so entstandene Erinnerungskultur in den letzten Jahren immer mehr unter Druck geraten ist.

Die letzte Veranstaltung ist ebenfalls eine Buchvorstellung mit Diskussion am Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr, über „Judenhass Underground. Antisemitismus in emanzipatorischen Subkulturen und Bewegungen“. Im Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz, Flachmarktstraße 36, werden der Herausgeber Nicholas Potter und Autor Tom Uhlig Auszüge aus dem Buch vorstellen und diskutieren.

Die Anmeldung zu diesen Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums des Grundgesetzes erfolgen per E-Mail an kontakt@hde-mainz.de.

Allgemeine Zeitung, 13.05.2024

Festvortrag zu „Die BRD mit 75“

MAINZ (red). „Die BRD mit 75 – Das Glück der zweiten Chance und die Herausforderungen der Gegenwart“ ist das Thema des Festvortrags von Prof. Norbert Frei. Zu der Veranstaltung laden die Stadt und die Volkshochschule für Dienstag, 14. Mai, 18.30 Uhr, in die Räume der Volkshochschule am Karmeliterplatz 1 ein.

Als die Bundesrepublik vor einem Dreivierteljahrhundert ins Leben trat, verdankte sich das der Entschlusskraft der westlichen Alliierten, aber auch der Bereitschaft einer neuen deutschen politischen Elite, die Konsequenzen aus dem Scheitern der Weimarer Republik und der Katastrophe des ‚Dritten Reiches‘ zu ziehen. Zu diesen Konsequenzen gehörte nicht zuletzt die Bereitschaft, sich der „jüngsten Vergangenheit“ selbstkritisch zu stellen, erklärt das Haus des Erinnerns in einer Pressemitteilung zur Veranstaltung. Auf den ersten Blick seien die Bedingungen für einen staatlichen Neuanfang in nahezu jeder Hinsicht entmutigend gewesen – politisch, ökonomisch, moralisch. Besonders

eklatant war in den Augen der Alliierten und der Gegner des NS-Regimes der charakterliche Bankrott der eben noch so herrisch-stolzen ‚Volksgemeinschaft‘, so das „Haus des Erinnerns“. Dies habe Fragen aufgeworfen wie beispielsweise: Wie lässt sich der Übergang von einer totalen Diktatur zur freiheitlichen Demokratie in einem physisch und psychisch völlig verwüsteten Land organisieren?

Der Vortrag zeigt, wie diese Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, maßgeblich angetrieben durch die Bundespräsidenten, im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr gelang – und macht zugleich deutlich, wie die so entstandene Erinnerungskultur in den letzten Jahren immer mehr unter Druck geraten ist.

Prof. Dr. Norbert Frei ist Seniorprofessor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Um Anmeldung über die Volkshochschule Mainz oder per E-Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

MZluka02

Allgemeine Zeitung, 29.06.2024

3000 Kurse für Vielfalt und Vernetzung

Neues Programm der vhs unter dem Jahresthema „Verbindungen“ / Auftakt am 27. August

MAINZ (red). Die Volkshochschule (vhs) Mainz hat ihr Jahresprogramm 2024/25 vorgestellt. Mit rund 3000 Kursen, darunter 300 neuen Angeboten, bietet die vhs ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine besondere Überraschung ist ein humorvoller Kurs, der am 1. April ins Programm aufgenommen wurde. Die ersten zehn Personen, die den Titel des fiktiven Kurses einsenden, erhalten einen Gutschein für die vhs.

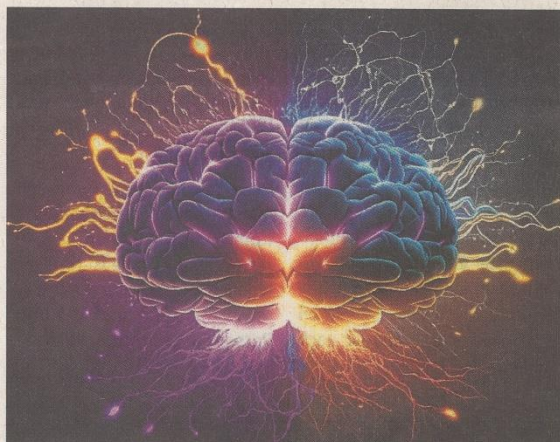
Das Jahresthema „Verbindungen“ steht im Mittelpunkt des neuen Programms und betont die Möglichkeit, sich durch gemeinsame Interessen und Lernziele mit anderen Menschen zu vernetzen. Ob es um das Erlernen von Fremdsprachen, den Besuch von Kunst- oder Gesundheitskursen oder die berufliche Weiterbildung geht, das Thema „Verbindungen“ durchzieht das gesamte Angebot.

Die vhs Mainz arbeitet eng mit über 500 Dozentinnen und Dozenten sowie zahlreichen Organisationen und Initiativen zusammen. „Unser Kursprogramm spiegelt die Vielfalt der Themen und Bedürfnisse der Menschen in dieser Stadt wider“, betont Christian Rausch, Direktor der vhs, bei der Vorstellung des Programms.

Wer sich mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzt, wird auch Fragen zur zukünftigen Lebensgestaltung, Mobilität und zum Wohlstandsbegriff aufwerfen. Ein Kurs über spanische Tapas könnte das Interesse an der spanischen Sprache oder am Tango-Tanz wecken.

Lernen schafft Verbindungen, nicht nur zwischen Menschen, sondern auch zwischen den Synapsen im Gehirn. Die Eröffnungsveranstaltung des Programms am 27. August widmet sich dem Thema „Kunst und Gehirn“ und beleuchtet die Verbindungen zwischen kreativem Tun und Glück. Dr. Julia Christensen, ehemalige Balletttänzerin und heute Neurowissenschaftlerin, wird über die Zusammenhänge zwischen Handeln und Fühlen sprechen. Andrea Treber, Abteilungsleiterin der vhs, erklärt: „Diese Verbindungen ziehen sich durch alle unsere Kursangebote, von A wie Arabisch bis Z wie Zumba. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich ab den Sommerferien mit uns auf Entdeckungsreisen begeben.“

Weitere Informationen und das vollständige Programm sind auf der Internetseite der vhs Mainz auf www.vhs-mainz.de.



Die Eröffnungsveranstaltung am 27. August widmet sich dem Thema „Kunst und Gehirn“

Foto: asifrahath - stock.adobe.com

Mainzer Wochenblatt, 06.07.2024

Von Arabisch bis Zumba

VHS Mainz präsentiert neues Programm

MAINZ (red). Die Volkshochschule hat ihr Jahresprogramm 2024/25 veröffentlicht, das ein breites Themenspektrum und rund 3 000 Kursen beinhaltet. Darunter befinden sich 300 neue Kurse und eine besondere Überraschung: ein Kurs, der am 1. April auf humorvolle Weise ins Programm aufgenommen wurde. Oberbürgermeister Haase lädt ein, diesen fiktiven Kurs zu finden. Die ersten zehn Personen, die den Titel des Kurses einsenden, erhalten einen Gutschein für die Volkshochschule.

Das Jahresthema „Verbindungen“ steht im Mittelpunkt des neuen Programms. Es betont die Möglichkeit, sich durch gemeinsame Interessen und Lernziele mit anderen Menschen zu vernetzen. Ob es um das Erlernen von Fremdsprachen, den Besuch von Kunst- oder Gesundheitskursen oder die berufliche Weiterbildung geht, das Thema „Verbindungen“ durchzieht das gesamte Angebot.

Die thematische Verknüpfung zieht sich durch das gesamte Programm. Wer sich beispielsweise mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzt, wird auch Fragen zur zukünftigen Lebensgestaltung, Mobilität und zum Wohlstandsbegriff aufwerfen. Ein Kurs über spanische Tapas könnte das Interesse an der spanischen Sprache oder am Tango-Tanz wecken.

Die Eröffnungsveranstaltung des Programms am 27. August widmet sich dem Thema „Kunst und Gehirn“ und beleuchtet die Verbindungen zwischen kreativem Tun und Glück. Julia Christensen, ehemalige Balletttänzerin und heute Neurowissenschaftlerin, wird über die Zusammenhänge zwischen Handeln und Fühlen sprechen. Andrea Treber, Abteilungsleiterin der VHS, erklärt: „Diese Verbindungen ziehen sich durch alle unsere Kursangebote, von A wie Arabisch bis Z wie Zumba.“

Frizz, August 2024

WEITERBILDUNG

Verbindungen

>> vhs-mainz.de

Die Volkshochschule Mainz hat ihr Jahresprogramm 2024/25 mit einem breiten Themenspektrum und rund 3.000 Kursen veröffentlicht. Darunter befinden sich 300 neue Kurse. Das Jahresthema „Verbindungen“ steht im Mittelpunkt des neuen Programms. Es betont die Möglichkeit, sich durch gemeinsame Interessen und Lernziele mit anderen Menschen zu

vernetzen. Ob es um das Erlernen von Fremdsprachen, den Besuch von Kunst- oder Gesundheitskursen oder die berufliche Weiterbildung geht, das Thema „Verbindungen“ durchzieht das gesamte Angebot. Wer sich beispielsweise mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzt, wird auch Fragen zur zukünftigen Lebensgestaltung, Mobilität und zum Wohlstandsbegriff aufwerfen. Ein Kurs über spanische Tapas könnte das Interesse an der spanischen Sprache oder am Tango-Tanz wecken. Lernen schafft Verbindungen, nicht nur zwischen Menschen, sondern auch zwischen den Synapsen im Gehirn – und das in jedem Lebensalter. Die Eröffnungsveranstaltung am 27. August widmet sich dem Thema „Kunst und Gehirn“ und beleuchtet die Verbindungen zwischen kreativem Tun und Glück. Dr. Julia Christensen, ehemalige Balletttänzerin und heute Neurowissenschaftlerin, wird über die Zusammenhänge zwischen Handeln und Fühlen sprechen. Andrea Treber, Abteilungsleiterin der vhs, erklärt: „Diese Verbindungen ziehen sich durch alle unsere Kursangebote, von A wie Arabisch bis Z wie Zumba. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer:innen die sich mit uns auf Entdeckungsreisen begeben.“



Journal Lokal, August 2024

Das neue vhs-Programm ist da!

VOLKSHOCHSCHULE MAINZ » Jahresthema „Verbindungen“
inspiriert zu vielseitiger Weiterbildung

MAINZ • Die Volkshochschule Mainz hat ihr Jahresprogramm 2024/25 veröffentlicht, das mit einem breiten Themenspektrum und rund 3.000 Kursen beeindruckt.

Darunter befinden sich 300 neue Kurse und eine besondere Überraschung: ein Kurs, der am 1. April auf humorvolle Weise ins Programm aufgenommen wurde.

Oberbürgermeister Haase lädt alle Interessierten ein, diesen fiktiven Kurs zu finden. Die ersten zehn Personen, die den Titel des Kurses einsenden, erhalten einen Gut-schein für die Volkshochschule.

Das Jahresthema „Verbindungen“ steht im Mittelpunkt des neuen Programms. Es betont die Möglichkeit, sich durch gemeinsame Interessen und Lernziele mit anderen Menschen zu vernetzen. Ob es um das Erlernen von Fremdsprachen, den Besuch von Kunst- oder Gesundheitskursen oder die

berufliche Weiterbildung geht, das Thema „Verbindungen“ durchzieht das gesamte Angebot.

Die Volkshochschule Mainz arbeitet eng mit über 500 Dozentinnen und Dozenten sowie zahlreichen Organisationen und Initiativen zusammen, die das Kursangebot bereichern. „Unser Kursprogramm spiegelt die Vielfalt der Themen und Bedürfnisse der Menschen in dieser Stadt wider“, betont Christian Rausch, der Direktor der vhs, bei der Vorstellung des Programms.

Die thematische Verknüpfung zieht sich durch das gesamte Programm. Wer sich beispielsweise mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzt, wird auch Fragen zur zukünftigen Lebensgestaltung, Mobilität und zum Wohlbegriff aufwerfen. Ein Kurs über spanische Tapas könnte das Interesse an der spanischen Sprache oder am Tango-Tanz wecken.

Lernen schafft Verbindungen, nicht nur zwischen Menschen, sondern auch zwischen den Synapsen im Gehirn – und das in jedem Lebensalter. Die Eröffnungsveranstaltung des Programms am 27. August widmet sich dem Thema „Kunst und Gehirn“ und beleuchtet die Verbindungen zwischen kreativem Tun und Glück. Dr. Julia Christensen, ehemalige Balletttänzerin und heute Neurowissenschaftlerin, wird über die Zusammenhänge zwischen Handeln und Fühlen sprechen.

Andrea Treber, Abteilungsleiterin der vhs, erklärt: „Diese Verbindungen ziehen sich durch alle unsere Kursangebote, von A wie Arabisch bis Z wie Zumba. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich ab den Sommerferien mit uns auf Entdeckungsreisen begeben.“

red ••

Allgemeine Zeitung, 24.08.2024

Qualifizierung Kindertagespflege

MAINZ (pea). Um die Anzahl der Kindertagespflegeplätze in Mainz zu erhöhen, beauftragt die Stadtverwaltung regelmäßig einen Träger zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen. Für Menschen, die immer schon mit kleinen Kindern arbeiten wollten, ist dies eine gute Möglichkeit, innerhalb von rund neun Monaten eine Qualifizierung abzuschließen. Für Interessierte findet am Dienstag, 27. August, 17 Uhr, im Bonifaziumsturm A, 9. Stock, Rhabanusstraße 3, eine Informationsveranstaltung statt.

Der nächste Qualifizierungskurs beginnt am Freitag, 8. November. Vor Kursbeginn wird in einem Gespräch die pädagogische Eignung geklärt. Weitere Voraussetzungen sind Räumlichkeiten, die den Kriterien für Kindertagespflege entsprechen, ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis und der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens B2-Level). Der Kurs wird an Freitagabenden und Samstagvormittagen in einer Mischung aus Präsenz- und Onlineunterricht in der VHS Mainz stattfinden. Der Theorieteil von 160 Unterrichtsstunden schließt mit einer mündlichen Prüfung ab. Die Fachberaterinnen im Amt für Jugend und Familie unterstützen die Kindertagespflegepersonen in der Praxis. Die Kosten der Maßnahme tragen zum größten Teil das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz und die Landeshauptstadt Mainz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlen einen Beitrag von 100 Euro. Anmeldungen per E-Mail an: perspektive-kindertagespflege@stadt.mainz.de. Ansprechperson ist Hanne Steitz-Thum, Telefon: 06131-12-2663.

Allgemeine Zeitung, 29.08.2024

Kurs für angehende Hundehalter

MAINZ (red). Erst der Kurs und dann der Hund. So lautet der Titel des Kombi-Seminars, das auch im neuen Jahr angeboten wird. Beginn des nächsten Seminars ist Montag, 2. September, 19 Uhr, im vhs-Haus; Innenstadt, Karmeliterplatz 1. Der Kurs umfasst insgesamt vier Theorieabende, jeweils montags von 19 bis 20.30 Uhr mit einem abschließenden Praxisunterricht in einem regionalen Tierheim.

Neben umfassenden Grundkenntnissen zur Hundehaltung erhalten die Seminarteilnehmer über das Kennenlernen und Führen ausgewählter Tierheimhunde an der Leine

einen ersten praktischen Einblick im Umgang mit Hunden. Ziel des Seminars ist es, angehende und interessierte Hundehalter bei der Wahl eines passenden Hundes zu unterstützen und ihnen so einen verständnisvollen Umgang mit dem Vierbeiner zu ermöglichen. Der Kurs eignet sich außerdem zu Vorbereitung auf die theoretische Prüfung des sogenannten Hundeführerscheins. Kursleiter ist Stefan Weisbach. Anfragen und Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Mainz unter der Telefonnummer 06131-26250 oder per E-Mail an vhs@vhs-mainz.de entgegen.

Allgemeine Zeitung, 29.08.2024

Buntes Programm beim Ziegeleifest

MAINZ (red). Für Sonntag, 1. September, von 15 bis 18 Uhr laden die Ziegeleifreunde Mainz zum Ziegeleifest auf die Alte Ziegelei ein.

Rund um den Naturschutz, Kunst und Kultur präsentieren die Initiativen der Alten Ziegelei ein buntes Programm. Museum, Schauspielschule, Kindergarten, BUND und die Volkshochschule öffnen ihre Türen und geben interessante Einblicke in ihre Arbeit und bieten viele Mitmachangebote für Erwachsene und Kinder.

Es gibt viel zu erleben: Offene Schmiede, Einblicke in die Tonwerkstatt, offenes Museum, Bühnenprogramm der Schauspielschule Mainz, Zirkus zum Mitmachen, alles rund um Igel, ein Niedrigseilgarten, Mikroskopentdecker und vieles mehr bieten einen interessanten Nachmittag auf der Alten Ziegelei für alle Altersgruppen.

Daneben gibt es auf der Ziegelei reichlich Platz zum Spielen und Verweilen im Grünen. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt.

MZloka02

Allgemeine Zeitung, 08.10.2024

Zulage statt Höhergruppierung

Das Vorhaben, Erzieherinnen und Erzieher besser zu bezahlen, stockt / Nun hat die Stadt einen Plan B

Von Carina Schmidt

MAINZ. Vorsichtig ausdrückt: Das Unterfangen, erzieherisches Personal in Mainz besser zu bezahlen, gestaltet sich zäh. Im November 2023 hatte Oberbürgermeister Nino Haase (parteilos) eine Strategie vorgestellt. Damit Erzieherinnen und Erzieher in die höhere Entgeltgruppe S8b eingestuft werden können, sollten sie 160 Fortbildungsstunden in den Bereichen Frühpädagogik, Sprachförderung oder Integration absolvieren, hieß es damals. Diese Anforderung stützt sich auf Argumentationshilfen der Gewerkschaft Verdi für S8b. Nun hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) das Vorhaben ausgebremst. Aber die Stadt hat einen Plan B.

„Die steigenden Quoten an ganz jungen Kindern und die oft festgestellte mangelhafte Sprachfähigkeit machen klar, dass wir dringend mehr qualifiziertes Personal brauchen.“

Nino Haase, Oberbürgermeister

Rückblick: Nach Haases Kurs-Ankündigung wurde eine Kommission gegründet, die sich mit Fragen zur Umsetzung der Höhergruppierung auseinandersetzen soll. Einmal hat diese Kommission bisher getagt, das nächste Treffen ist laut Pressesprecherin Sarah Heil für die Herbstferien terminiert. „Hier wird es hauptsächlich um die Möglichkeit der Weiterqualifikation des Erziehungspersonals gehen. Wir arbeiten eng mit der Volkshochschule Mainz zusammen, die uns diverse Fortbildungsmöglichkeiten anbietet“, teilt sie mit.

Im Juni stimmte der Stadtrat schließlich dem Nachtragshaushalt zu, um alle Erzieherinnen und Erzieher pauschal in die höhere Gehaltsgruppe aufzunehmen – weiterhin an die Fortbildungsstunden gekoppelt. Doch zwei Monate später stoppte die ADD den Plan: Eine allgemeine Höhergruppierung sei unzulässig. Stattdessen muss die Stadt nachweisen, wo in jeder einzelnen Kita der Bedarf für die S8b-Einstufung besteht.

Die Stadt habe dieses Konzept in wenigen Wochen ent-



80 zusätzliche Vollzeitstellen sind seit OB Nino Haases Amtsantritt besetzt. Laut der verwaltungsinternen Jobbörse sind trotzdem noch 97 Voll- und Teilzeitstellen ausgeschrieben. Foto: Monika Skollimowska

DER TARIFSATZ S8B

►Damit werden „besonders schwierige fachliche Tätigkeiten“ anerkannt. Je nach Stufe in der Entgeltgruppe ergibt sich bei einer Vollzeitstelle ein Unterschied von rund 70 bis 500 Euro (brutto) aus.

Stadt unabhängig von ihrer Haushaltslage entschlossen, „nicht an den Fachkräften zu sparen, weil wir wissen, dass sie für uns unverzichtbar sind.“

Der OB macht zudem deutlich, dass der Aufwand zur Umsetzung der Anforderungen bei allen Beteiligten verschlungen hat“, sagt er. Doch Haase bleibt optimistisch, die Situation für die Erzieherinnen und Erzieher bald zu verbessern. „Uns ist es weiterhin wichtig, den Stellenplan so anzupassen, dass wir eine feste Quote für S8b-Stellen bekommen.“

Haase möchte eine feste Quote an S8b-Stellen

Im Gespräch mit dieser Redaktion erklärt Haase: „Eine Zulage könnte von uns als Arbeitgeberin vergleichsweise einfach zurückgenommen werden.“ Dennoch sei die

„Die steigenden Quoten“ an ganz jungen Kindern und die oft festgestellte mangelhafte Sprachfähigkeit machen klar, dass wir dringend noch mehr qualifiziertes Personal brauchen.“

In Zahlen sieht die Situation in den 61 städtischen Kitas so aus: Seit August sind laut Pressestelle 854 von 885 Vollzeitstellen besetzt. Seit Haases Amtsantritt im März 2023 ist das ein Anstieg von 80 Stellen. Auf Nachfrage heißt es: Zusätzlich seien 45 Kündigungen (samt Rentenanträgen) und 39 Auflösungsverträge ausgeglichen worden. Doch auf wie viele Köpfe verteilen sich die 31 unbesetzten Stellen? Das teilt die Stadt nicht mit. Nach Informationen dieser Redaktion waren in der hausinternen Jobbörse zuletzt jedenfalls 97 Voll- und Teilzeitstellen ausgeschrieben.

Sascha Brand, Leiter der Kita „Riedweg“ und Sprecher der Verdi-Betriebsgruppe, sagt: „Die Zahlen lassen hoffen. Besetzte Stellen auf dem Papier sind aber nicht gleichzusetzen mit Personen im Dienst.“ Urlaub, Fortbildung, Krankheit und Schwangerschaft würden zur hohen Belastung beitragen. Deshalb seien eingeschränkte Öffnungszeiten oft „alternativlos“. Zudem

bleibe unklar, welche neuen Mitarbeitenden als erzieherisches Personal tätig sind. „Viele bringen zwar die erforderliche Qualifikation mit, haben jedoch keine praktische Erfahrung in Kitas“, weiß Brand. Daher sei eine umfassende Einarbeitung und Begleitung nötig, was die knappen Ressourcen der bestehenden Teams zusätzlich belastet.

Erforderliche Schulungen am Wochenende verkürzen Erholungszeit

Ein zentrales Problem seien auch erforderliche Schulungen, wie Erste-Hilfe-Kurse, die oft am Wochenende stattfinden würden. Dies verkürze die Erholungszeit und könne dazu führen, dass Mitarbeitende ausfallen, was den Druck auf das verbleibende Team erhöhe. Brand fordert: „Neben der Wichtigkeit der Bezahlung brauchen wir auch Strategien, um mit den Kräften der Mitarbeitenden verantwortungsvoll umzugehen.“ Verdi-Gewerkschaftssekretär Tupac Orellana erkennt die aktuelle Entwicklung ebenfalls an, mahnt aber: „Bevor wir die Korken knallen lassen, sollte analysiert werden: Was genau hat dazu geführt? Und wie können wir den Zustand halten?“

► KOMMENTAR

Online Artikel, 28.10.2024

„KliMainz – sei kein Fossil!“ Klima >>>Info- und Werbekampagne von Mainz Zero gestartet

Von Redaktion - 28. Oktober 2024



Zum Start der Info- und Werbekampagne „KliMainz – Sei kein Fossil!“ von MainzZero, Volkshochschule und Scientists for Future legte der Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase (rechts), unterstützt von Dr. Hermann Schäfer (MainzZero, links), selbst Hand an. Unter dem Motto „Mainz ist mainzigartig“ wurde die Kampagne an einem Plakat am Kaiser-Karl-Ring präsentiert. Foto: Michael Lengersdorff (MainzZero)

MAINZ – Unser Motto ist klar: Wir wollen der Krise in die Augen schauen und bekennen uns zum Klimaschutz“, betonte der Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase (parteilos) bei der Vorstellung der Info- und Werbekampagne „KliMainz“. Vor dem ersten von sechs Motiv-Plakaten „Abfuhr dem Abfall“ am Kaiser-Karl-Ring machte Haase klar, dass Mainz eine Vorreiterrolle übernehmen und die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen will. Dafür soll die Menschen in unserer Stadt sich aus sich

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

OK [Datenschutzerklärung lesen](#)

Haase dankte den Initiatoren, der Bürgerinitiative Mainz Zero, der Volkshochschule (VHS) Mainz und den Scientists for Future (S4F) Mainz, für diese Kampagne. Denn Bildung und fundiertes Wissen über die Zusammenhänge zum Klima und den Klimawandel seien die Grundlage für das richtige Handeln sowohl für die Gemeinschaft als auch im Privaten.

Mainz Zero hatte bereits im Rahmen des Bürgerbegehrens 2021 als eine von elf Forderungen aufgestellt, die Mainzerinnen und Mainzer durch eine „Bildungsoffensive zu Klima- und Umweltschutz“ in den Prozess der Umgestaltung unserer Stadt hin zur Klimaneutralität aktiv einzubeziehen. Dies erfolgte bereits 2022 mit Programmangeboten im Rahmen der „Bildungsoffensive Klima“ – gemeinsam mit der VHS Mainz und zahlreichen Partnerorganisationen. 2023 folgten gleichnamige Webangebote, die kontinuierlich ausgebaut wurden.

Jetzt startete die Info- und Werbekampagne „KliMainz – Sei kein Fossil!“ von Mainz Zero, VHS und S4F unter dem Motto „Mainz ist mainzigartig“. Bis Ende Dezember werden von zwölf großformatigen Plakatwänden im ganzen Stadtgebiet sechs verschiedene Plakatismotive zum nachhaltigen Leben in Mainz, zu Erneuerbaren Energien, Mobilität, Abfall, Essen und den Kosten des Klimawandels prangen. Sie sollen die Mainzer Bevölkerung zum einen informieren und zum anderen auffordern, sich mit dem Themenbereich „Klimawandel und Klimawandelfolgen“ auseinanderzusetzen: über die Infos auf der Webseite „KliMainz“ als ersten Einstieg in die Thematik und darüber hinaus über die VHS-Kurse Detailinfos zu erhalten und sich aktiv dafür einzusetzen, dass Mainz so schnell wie möglich klimaneutral wird. Unterstützt wird diese Kampagne mit Posts auf den Social Media-Kanälen von „KliMainz.de“.

„Es ist uns wichtig, auch diejenigen in der Stadt zu erreichen, die sich bisher nicht besonders für das Thema interessieren“, so Dr. Hermann Schäfer von Mainz Zero und Mitgründer der „Bildungsoffensive Klima“ bei seiner Begrüßung. Dies sei besonders wichtig in einer Zeit, wo andere Themen die Aufmerksamkeit von uns allen in Anspruch nehmen und die Gefahr bestehe, dass Klimaschutz als Thema an Priorität verliere. „Gerade die Nachrichten von Dürren und Überschwemmungen zeigen, wie weit die Erderwärmung schon fortgeschritten und aktives Handeln von jeder und jedem notwendig ist“, so Schäfer.

Die sechs Schwerpunkte der Kampagne sind die Themen „Mainz ist Mainzigartig“ als erste Grundlageninformation sowie Erneuerbare Energien, Mobilität, Abfall, Essen und Kosten. Ein QR-Code auf dem jeweiligen Themenplakat verweist direkt auf die entsprechende Webseite mit den Hintergrundinformationen. „Die Klimakrise stellt eine erhebliche Herausforderung dar, sie betrifft zahlreiche Lebensbereiche – auch für Mainz. Unsere Stadt sieht sich zunehmend mit extremen Wetterereignissen konfrontiert“, wie es auf der Startseite von kliMainz.de heißt. Den Kopf in den Sand stecken ist für die Initiatoren der Werbekampagne jedoch keine Option. „In Mainz gibt es viele Möglichkeiten, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Umweltgruppen wie BUND, Nabu, Greenpeace Mainz/Wiesbaden oder die Bürgerinitiative Mainz Zero mit ihren Partnerorganisationen

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

OK Datenschutzerklärung lesen

Die wissenschaftliche Expertise bringen unter anderem die Scientists for Future Mainz ein: Ulrich Hansen und Martin Wermuth beschäftigen sich seit vielen Jahren mit den Folgen des Klimawandels und den damit einhergehenden Kosten. Die beiden Mitglieder der Mainzer Scientists sagen: „Die Transformation ist teuer, keine Frage – doch nichts tun wird teurer.“ Kohle ersetzen koste – Kohle. „Kohle, Öl und Gas zu ersetzen ist eine Zumutung für alle und nicht immer wirtschaftlich. Doch die vom heißen Klima ausgelösten Wetterereignisse bedrohen nicht nur Gebäude und Infrastruktur, sondern auch die Fähigkeit, in Europa auf Dauer verlässlich Landwirtschaft zu betreiben“, so Hansen. „Wenn die Bürgerinnen und Bürger die Situation einmal erkannt haben, ist es nicht mehr möglich, den Kopf in den Sand zu stecken. Dann kommen sie ins Handeln – und darum geht es“, ist das Mitglied der Scientists überzeugt.

Weitere Infos zur Kampagne gibt es auf der Webseite www.klimainz.de und auf Instagram www.instagram.com/klimainz/.

red



Redaktion

Diese Beiträge sind in unseren Redaktionen entstanden. Dazu sichten wir Pressemeldungen, eingesandtes Material und Beiträge von Vereinen, Organisationen und Verwaltung. Dies alles wird dann von unseren Redaktionsleitern verifiziert, bearbeitet und ansprechend aufbereitet. Oftmals ergeben sich daraus Themen, die wir dann später aufgreifen.

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

[OK](#) [Datenschutzerklärung lesen](#)

Allgemeine Zeitung, 29.10.2024

Putziger Dino soll zum Mitmachen animieren

MainzZero und vhs starten Klimaschutz-Info-Kampagne „KliMainz – Sei kein Fossil!“ unter dem Motto „Mainz ist Mainzigartig“

Von Anna Hübenthal

MAINZ. Ein kleiner grüner Dinosaurier macht Mainz unsicher. Im Rahmen der Kampagne „KliMainz – Sei kein Fossil!“ möchte er die Mainzer Bürger auf das Thema Klimaschutz aufmerksam machen. Beauftragt wurde er dafür von der Bürgerinitiative MainzZero und der Volkshochschule (vhs) Mainz, den Initiatoren der Kampagne. Noch bis Ende Dezember präsentiert sich der putzige Dino deshalb auf zwölf großen, roten Plakaten, die über die ganze Stadt verteilt sind. Insgesamt sechs verschiedene Plakatomotive sollen Aufmerksamkeit erregen. Sie sollen die Mainzer ermuntern, sich über verschiedene Aspekte des Klimaschutzes und konkrete Handlungsweisen zu informieren.

OB Haase: „Müssen die Leute lokal erwischen“

Am Kaiser-Karl-Ring steht der Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase vor einem der roten Plakate zum Thema Abfallvermeidung, als er über die Wichtigkeit der Kampagne spricht. „Wir müssen die Leute lokal erwischen, um das globale Problem Klimaschutz anzugehen“, sagt er. Es gehe darum, die Menschen zu begeistern und ihre Motivation zu wecken, sich zu engagieren. Das Thema



Auch Oberbürgermeister Nino Haase (rechts) hilft mit: Bis Ende Dezember informieren zwölf großformatige Plakatwände im ganzen Stadtgebiet über nachhaltiges Leben in Mainz. Foto: Stefan Sämmerhitz

Klimaschutz müsse permanent hochgehalten werden. Daher habe die Stadt Mainz auch die Förderung für die „KliMainz“-Kampagne übernommen.

Die Bürgerinitiative MainzZero, die hinter der Kampagne steht, hat sich 2020 aus der „For Future“-Bewegung gebildet, erzählt Michael Lengersdorff, Pressesprecher von MainzZero. Denn obwohl bereits 2019 vom Mainzer Stadt-

rat der „Klimanotstand“ ausgerufen worden war, sei danach in Bezug auf Klimaschutz in Mainz wenig passiert. Anschließend habe man sich dann mit der vhs Mainz zusammengesetzt. Gemeinsam mit weiteren Umweltgruppen wie Scientists4Future wurde im Jahr 2022 die „Bildungsoffensive Klima“ gestartet. Dazu wurde an der vhs Mainz ein umfangreiches Angebot von Kur-

sen und Veranstaltungen zu Klimawandel und Klimaschutz zusammengestellt.

Viele Informationen per QR-Code

Wie wichtig solche Klimabildung ist, erklärt auch Hans-Georg Frischkorn von MainzZero. Das Wissen über den Klimawandel und die eigenen Möglichkeiten zum Klima-

schutz sei zwar unter Klimaschützern reichlich vorhanden. Diese Informationen erreichten jedoch Menschen außerhalb der Klimaschützer-Blase oft nicht. Deshalb soll die aktuelle Kampagne „KliMainz“ der Bildungsoffensive nun „nochmal einen Kick geben“, wie Michael Lengersdorff sagt. Auf jedem der Plakate findet sich deshalb ein QR-Code, über den man direkt zu einer entsprechenden Informationsseite gelangt. Hier gibt es Informationen zu dem jeweiligen Thema des Plakats. Vor allem wird dort konkret erklärt, was jeder Einzelne in diesem Bereich zum Klimaschutz beitragen kann. Unter dem Plakatomotto „Klimaschutz ist Mainzigartig“ sind außerdem Umweltgruppen aufgelistet und es gibt einen Link zu den Bildungsangeboten der vhs.

Insgesamt sei Wert darauf gelegt worden, die Kampagne mit einem „Augenzwinkern“ zu gestalten, erklärt Michael Lengersdorff. Die Plakatomotive und Botschaften sollten die Menschen schließlich zum Mitmachen bewegen. Das erkennt und lobt auch der Oberbürgermeister. Er betont, es sei wichtig, dass sich die Leute nicht bevormundet fühlen. Und das sollte mit der gestarteten Kampagne wohl kein Problem sein. Oder wie Hans-Georg Frischkorn es formuliert: „Der kleine Dino ist ja eher sympathisch“.

ConSens, 03/2024



Hohe Ehrung

für unser Redaktionsmitglied Ingrid Suder. Die geschätzte Autorin und Lektorin des conSens-Magazins, erhielt für ihr „unermüdliches Engagement um die Erwachsenenbildung“ die Gutenberg-Plakette der Landeshauptstadt Mainz – eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt für besondere Verdienste zu vergeben hat.

„Mehr als ein halbes Leben für die Volkshochschule – so müsste die Überschrift zu Ihrer Ehrung lauten!“ Mit diesen Worten begrüßte vhs-Direktor Christian Rausch die Jubilarin zur Feierstunde in der Aula der Volkshochschule (vhs) Mainz. Seit 46 Jahren arbeitet Ingrid Suder, die am Tag der Ehrung ihren 80. Geburtstag feierte, als Kursleiterin an der Mainzer Volkshochschule. Sie leitete unter anderem die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ und organisierte zahlreiche Studienreisen. Zudem plant und moderiert die 80-Jährige seit stolzen 74 Semestern den

„Treff am Freitag“, zu dem sich, wie der vhs-Direktor betonte, Jahr für Jahr bis zu 100 Menschen anmeldeten. „Was Sie in den vergangenen Jahrzehnten für die Volkshochschule Mainz geleistet haben, verdient höchste Anerkennung“, dankte Christian Rausch daher der langjährigen Dozentin, die sich mit ihrem Engagement in der Erwachsenenbildung in Mainz verdient gemacht habe. Die Gratulation und Auszeichnung mit der Gutenberg-Plakette durch „den Ersten Bürger der Stadt ist daher eine angemessene Reverenz für die Jubilarin“, verdeutlichte Christian Rausch und übergab das Mikrophon an Oberbürgermeister Nino Haase.

Das, was eine Stadt besonders mache, seien die Menschen, die dort jeden Tag mit Engagement wirkten – manchmal sogar viel länger, als sie es sich einst vorgestellt hätten, machte Nino Haase deutlich: „Sie sind einer dieser Menschen: Sie setzen sich nicht nur ein für eine anspruchsvolle Bildung und dafür, dass die Menschen die Welt verstehen, sondern auch, dass sie sich untereinander besser verstehen.“ Etwa durch das Format „Treff am Freitag“, seit über 70 Semestern fester Bestandteil im Programm der vhs. Fast alle Hände der vielen Gratulanten zeigten auf bei der Frage, wer bereits an einem Kurs der Dozentin teilgenommen habe. Deren Angebote erzeugten ein Gemeinschaftsgefühl, somit arbeite Ingrid Suder auch gegen Einsamkeit an, unterstrich der Oberbürgermeister und erklärte: „Sie leisten mit Ihren Angeboten auch einen großen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge in unserer Stadt.“

Von Ingrid Suder geleitete Studienreisen führten von Aachen bis Wien, von Albanien bis Zypern. Teilnehmende wandelten mit ihr auf den Spuren von Goethe und Schiller. Mit „Senioren im Rathaus“ und „Filmnachmittag für Ältere“ zählte das Stadtoberhaupt weitere Angebote der Dozentin auf, die einst im Seniorenbeirat der Stadt engagiert war.

„Jeder Ihrer Kurse war eine Exkursion“, stellte Nino Haase heraus. In all den Jahren ihres Wirkens in der Erwachsenenbildung habe Ingrid Suder Dinge zueinander in Beziehung gesetzt, deren Beziehung man auf den ersten Blick nicht habe erkennen können, und diese Anschauungen mit ihren Teilnehmern entdeckt. Gerade heute, machte der Oberbürgermeister deutlich, sei es wichtig, Dinge in Zusammenhang zu setzen und den Menschen ein ganzheitliches Bild zu bieten. „Sie versprühen eine wahnsinnige Energie“, sagte er beeindruckt und dankte der Jubilarin für ihr unermüdliches Engagement mit der Gutenberg-Plakette der Landeshauptstadt Mainz.

Wir gratulieren herzlichst und unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe

D-M

Wolfgang-Michael Duschl,
Redaktionsleitung

Allgemeine Zeitung, 06.11.2024

Brückenbauerin zwischen Sprachen und Kulturen

Für ihr langjähriges Engagement an der Volkshochschule ist Ingrid Suder ausgezeichnet worden / Sie bringt Geflüchteten Deutsch bei

Von Elena Emmy Weis

MAINZ. Sprache, Bücher und Lesen, das sind die magischen drei Worte im Leben von Ingrid Suder. Bildung spielte immer eine zentrale Rolle und es ist ihr Herzensanliegen, sie an andere Menschen weiterzugeben. Die 80-Jährige blickt unter anderem auf 46 Jahre als Kursleiterin an der Volkshochschule (VHS) zurück und wurde für ihr Engagement auch darüber hinaus nun mit der Gutenberg-Plakette durch Oberbürgermeister Nino Haa-se ausgezeichnet.

Nach ihrem Studium der Germanistik und Geschichte in München zog es Suder der Liebe wegen nach Mainz. Im Anschluss an eine kinderbedingte Pause wollte sie endlich ihr erworbenes Wissen anwenden und begann mit ihrer Tätigkeit an der VHS. In Abendkursen vermittelte sie genaue grammatikalische Kenntnisse für Deutsche, außerdem zunehmend Deutsch als Fremdsprache. 1944 geboren in Mähren und mit ihren Eltern noch jung nach Bayern geflohen, kann sie die Situation als Flüchtlingskind nachvollziehen.

Auch wenn sie innerhalb des Sprachraumes floh, weiß Suder: Sprache ist Integration. „Ich wollte immer jenen helfen, die bei der Wahl des Geburtsortes ein schlechtes Los



Die 80-jährige Ingrid Suder engagiert sich seit 46 Jahren an der VHS.

Foto: Stefan Sämmer/hbz

gezogen haben“, sagt sie. Nach der Rechtschreibreform beendete Suder die offiziellen Deutschkurse an der Volkshochschule und bot in über 20 Stunden pro Woche zu Hause Lernhilfe an. Im Grunde habe sich im Laufe der Zeit kaum etwas geändert am Beibringen der deutschen Sprache. Die Schüler brauchen ein gewisses Talent für Sprache, aber auch starker Wille helfe. So betreut sie seit 2015 auch

eine afghanische Flüchtlingsfamilie und beobachtet über die Zeit hinweg deren enormen Lernprozess. Der VHS aber blieb Suder in anderer Form weiterhin treu. Denn je älter die Kinder wurden, desto mehr engagierte sie sich über die Deutschkurse hinaus. Von 1978 bis 2016 organisierte sie literarisch-kunst-historische Studienreisen mit Zielen von Aachen bis Weimar zu den deutschen Poeten,

aber auch in weiter entfernte Destinationen wie Zypern. Mit 40 Jahren startete sie mit dem „Treff am Freitag“, einer an Senioren gerichteten, heiteren Informationsreihe, die bis heute stattfindet und Generationen begeistert hat. Fast 900 Mal lud sie bis heute zum „Treff am Freitag“ ein. Zeitweise betrieb sie ein Kino in Zusammenarbeit mit dem Landesfilmdienst. Später schreibt und lektoriert Suder

für das Mainzer Seniorenmagazin „conSens“ und sitzt im städtischen Seniorenbeirat.

Die 80-Jährige denkt nicht ans Aufhören

Ans Aufhören denkt sie nicht: „Ich bin dankbar, dass ich arbeiten kann. Auch wenn der Körper nicht mehr ganz so will, der Kopf funktioniert gut.“ Einen Schlusstrich zieht sie erst, wenn der Kopf nicht mehr arbeitet. Aktuell plant sie ihr Programm für das Semester 2025-1 an der VHS. „Die VHS war immer meine geistige Heimat. Sie hat mich zu dem gemacht, der ich bin“, stellt sie fest. Deshalb widmet sie die Gutenberg-Plakette bescheiden auch allen anderen Mitarbeitenden an der VHS, „von den Lehrenden bis hin zum Hausmeister“. Die überraschende Auszeichnung bedeute für sie große Fußstapfen, in die sie treten darf. Anstelle von Geschenken zu ihrem 80. Geburtstag bat Suder zudem um Spenden für den Lesertreff in Gonsenheim, in dem Erwachsene lesen und schreiben lernen können. Die Finanzierung für das Projekt wäre sonst ausgelaufen und gemäß ihrer Leidenschaft für Bildung sorgt Suder mit den über 900 zusammengekommenen Euro nun dafür, dass es nachhaltig Bestand hat.

ConSens, 3/2024

Würdelos

*In unserem Land weht ein Geist umher,
verbreitet sich mehr und mehr:
Worte wabern wie Wahn:*

*Islamisierung
Klimalüge
Genderideologie*

*Menschen, die nichts von echter Existenzangst und Lebensgefahr wissen,
fordern:*

„Die sollen sich verpissen!“

*Dabei leben wir alle hier wie die Made im Speck.
Auch dank Döner, Cappuccino und African Food.
Ich finde das lecker und gut!*

*Wir müssen weder Hunger leiden,
noch lebensgefährliche Fluchtwege bestreiten.
Eure respektlosen Parolen dennoch Viele in die Irre leiten!*

*Das ständige Meckern kann ich nicht mehr hören,
es kann einen schon verstören.
Permanentes Gefahrenheraufbeschwören.*

*Diese Stimmen haben Angst, es wird ihnen was weggenommen.
Wie sind sie da denn nur draufgekommen?*

*Dabei haben wir doch alle mehr als genug zum Leben.
Ich werde euch dazu einige neue Worte geben:*

*Religionsfreiheit
Nachhaltigkeit
Mitemenschlichkeit*

*Denn eure kleingeistigen Sorgen
verursachen ein tristes Morgen.
Drängen Menschen an den Rand
und verändern unser Land.*

*Tappt nicht in die „Das darf man doch noch sagen – Falle“!
Statt kleingeistigem, würdelosen Geschwalle
sowie rechter Krawalle,
erinnere ich an das, was gilt für uns alle:*

*Was ihr wollt ist mit uns nicht machbar!
Denn:
Die Würde des Menschen ist unantastbar!*

Claudia Selzer

Das Gedicht auf dieser Seite ist von einer Teilnehmerin der Schreibwerkstatt, geleitet von der Schriftstellerin und Theaterregisseurin Jutta Schubert, an der vhs Mainz verfasst.

Die vhs Mainz bietet regelmäßig Schreibwerkstätten mit unterschiedlichen Formaten an vom Wochenendworkshop über Ferienkurse bis hin zum mehrwöchigen oder mehrmonatigen Kurs. Hier können SchreibanfängerInnen sich im kreativen oder autobiografischen Schreiben probieren oder erfahrene Schreibenden sich weiterentwickeln. Die Schreibwerkstätten finden Sie auf der vhs-Homepage unter www.vhs-mainz.de oder im Programmheft.

vhs Mainz
Die Volkshochschule

ConSens, 3/2024

Sütterlin- und Kurrentschrift

Zielgruppe sind alle, die an alten Schriften und ihrer Familiengeschichte interessiert sind.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Häufig können die in den Familien vorhandenen alten Dokumente nicht mehr entziffert werden. Im Kurs werden die Grundlagen vermittelt, um Kurrent- und Sütterlinschrift zu lesen. Wir beginnen mit dem Schreiben von Buchstabengruppen, Wörtern und kleinen Sätzen. Zum Lesen werden Übungstexte verwendet, die teilweise einer Schulbibel aus dem Jahr 1904 entnommen sind. Ergänzend dienen Texte aus dem Kreis der Teilnehmenden als Vorlagen.

Sie benötigen: Bleistift, Papier und Radiergummi.

Kursnr. XG63300

Kurstermine: Sa. 16.11.2024 und So. 17.11.2024 jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Karmeliterplatz 1, vhs-Haus, C 3.01

Entgelt: 104,00 €

Dozent: Volker Beeck

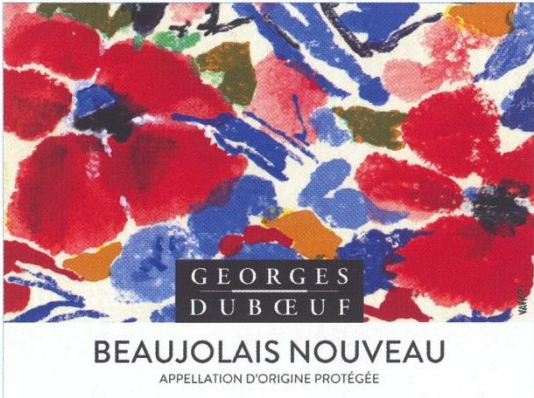
Frizz, November 2024

VERKOSTUNG

Beaujolais Nouveau

» Volkshochschule Mainz, Karmeliterplatz 1, 21. Nov., 18.30 - 21 Uhr, Anmeldung unter hausburgund.de, Eintritt 5 Euro, nur an der Abendkasse

Bereits zum zweiten Mal feiern das Haus Burgund und die Volkshochschule Mainz gemeinsam die Freigabe des Beaujolais Nouveau Georges Duboeuf in geselliger Atmosphäre in den Räumen der Mainzer VHS. In diesem Jahr wird das Fest drei Sinne ansprechen: die Augen erfreut das Kunstplakat von dem in Kiew geborenen Grafikkünstler Waone zum Thema, dem Gaumen schmeicheln der neue Wein und erstmals auch Käse und für beschwingten Gipsy-Jazz sorgt das Quartett Krachta Valda aus der Franche-Comte. Comte und hausgemachte Gougères begleiten die Cuvée 2024. Der Käse stammt direkt aus einer Käserei im Jura-gebirge. Das Beste aus Burgund und aus der Franche-Comte können so zusammen an einem Abend verkostet werden.



Pressespiegel MainzZero, November 2024



Unsere Arbeit Mitmachen News Klima-Infos Organisation Spenden

Berichte und Fotos von Veranstaltungen



„KliMainz“ informiert und nimmt Menschen mit

Die Ende Oktober von MainzZero, vhs und Scientists for Future (S4F) Mainz gestartete Kampagne „KliMainz – Sei kein Fossil!“ wirbt für „Mainz ist Mainzigartig“. Bis Ende Dezember prangen von 12 großformatigen Plakatwänden im ganzen Stadtgebiet sechs verschiedene Plakatomotive zum nachhaltigen Leben in Mainz. Sie sollen die Mainzer Bevölkerung zum einen informieren und zum anderen auffordern, sich mit dem Themenbereich „Klimawandel und Klimawandelfolgen“ auseinanderzusetzen: über die Infos auf der [Webseite „KliMainz“](#) als ersten Einstieg in die Thematik und darüber hinaus über die [vhs-Kurse](#) Detailinfos zu erhalten und sich aktiv dafür einzusetzen, dass Mainz so schnell wie möglich Klimaneutral wird. Und als ein wichtiges Tool, um die Menschen mitzunehmen, Informationsveranstaltungen wie am 12. Dezember im Naturhistorischen Museum.

Vorträge beleuchten Hintergründe für die Kampagne

In Kurzvorträgen wurden von vier Referent*innen die Hintergründe und die Zielrichtung für die



Sascha Dörp (hinten rechts) zeigte als „Vater“ des Dinos der KliMainz-Kampagne, wie er auf die (Mainzer) Welt kam und warum er einer von uns ist. Foto: *Michael Lengersdorff (MainzZero)*



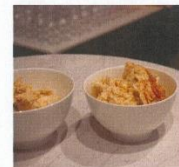
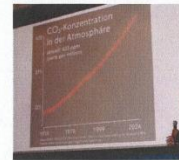
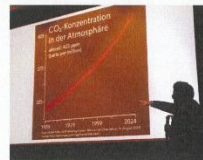
Kampagne aufgezeigt. *Christian Rausch*, Direktor der vhs Mainz, zeigt auf, wie die Bildungsinitiative Menschen mitnehmen will, und was es dazu braucht. „Ohne ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge und Auswirkungen können die Menschen keine informierten Entscheidungen treffen und sich nicht ausreichend für den Klimaschutz engagieren“, betont Rausch. Denn wir nehmen nur die Dinge wahr, die wir bereits kennen oder über die wir Informationen haben, betont Rausch anhand der Erfahrungen aus der vhs-Bildungsarbeit. Denn „wenn wir etwas nicht wissen oder nicht verstehen, fällt es uns schwer, es zu erkennen oder zu interpretieren“, resümiert der vhs-Direktor.

Ulrich Hansen von den Scientists for Future (S4F) Mainz zeigte auf, wie der aktuelle Stand des Klimawandels ist und was wir tun können und müssen, um den Klimawandelfolgen zu begegnen. Dies demonstrierte er anhand von Starkregen-Ereignissen in der ganzen Welt und insbesondere in Europa (Spanien, Österreich und Tschechien) und anhand der bereits jetzt um rund 1,2 Grad erhöhten

Durchschnittstemperaturen. „Wir haben noch die Chance, diese Entwicklung zu stoppen. Aber nur dann, wenn wir radikal auf die Nutzung fossiler Energieträger verzichten“, betonte Hansen.

Sascha Dörp (MainzZero), Grafiker und Vater des KliMainz-Dinos, zeichnet den Weg auf, warum „Fossil ist out – Dino ist in“ ist und der Dino einer von uns ist. Denn auch er leidet unter den Folgen des Menschengemachten Klimawandels.

Marina Hinsch, Sprecherin von MainzZero, präsentiert unter dem Motto „Denn wir wollen wissen was sie tun!“ die Eckpfeiler des **MainzZero-Monitoring-Tools**, mit dem die bereits erfolgten Maßnahmen aus dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ dokumentiert und noch notwendige Maßnahmen für ein klimaneutrales Mainz aufgezeigt werden. Und das Beste: Jede*r kann mitmachen bei Aktualisierungen und



Die Plakate zur Kampagne

Die sechs Plakatmotive zur Kampagne können hier angesehen und heruntergeladen werden:

- **Mainzigarting**
- **Erneuerbare Energien**
- **Mobilität**
- **Abfall**
- **Essen und**

Recherche. Einfach eine Mail an kontakt@klimaentscheid-mainz.de. Ein herzlicher Dank geht an Direktor *Dr. Bernd Herkner* und sein Team, die uns toll unterstützt haben.

Hier die PDF-Dateien der Präsentationen zum Lesen und Download:

- **Christian Rausch: Mit Bildung die Menschen mitnehmen**
- **Marina Hinsch: Monitoring zur Umsetzung „Masterplan 100% Klimaschutz“**
-

Weitere Infos zur Kampagne „KliMainz“ und den Bildungsangeboten:

- **Webseite KLiMainz.de**
- **Bildungsangebote der Bildungsinitiative Klima**
- **Pressemitteilung zum Start der Kampagne**
- **Pressemitteilung zur Infoveranstaltung**
- **Pressespiegel der erschienen Beiträge**

• Kosten

Allgemeine Zeitung, 05.12.2024



Im Rahmen der Info- und Werbekampagne „KliMainz - Sei kein Fossil!“ unter dem Motto „Mainz ist Mainzigartig“ der Bürgerinitiative MainzZero mit der vhs legte auch schon Oberbürgermeister Nino Haase (rechts) Hand an. Foto: Stefan Sämmer/hbz

Infoabend zu Folgen des Klimawandels

MAINZ (red). Die Kampagne „KliMainz - Sei kein Fossil!“ bietet eine Infoveranstaltung an, um die Bürgerinnen und Bürger über die Auswirkungen des Klimawandels und mögliche Lösungsansätze zu informieren. Im Rahmen der „Bildungsinitiative Klima“ sollen fundierte Kenntnisse vermittelt und Diskussionen angeregt werden, damit Mainz seinen Weg zur Klimaneutralität konsequent weitergehen kann.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 12. Dezember, um 20 Uhr im Naturhistorischen Museum Mainz statt. Der Abend umfasst vier etwa 15-minütige Vorträge mit anschließender Diskussion. Christian Rausch, Direktor der vhs Mainz, erläutert, wie Bildung ein Schlüssel zur Einbindung der Bevölkerung ist. Ulrich Hansen von Scientists for Future (S4F) Mainz gibt Einblicke in die aktuelle Klimasituation und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Sascha Dörp, Grafiker und Mitinitiator der Kampagne, erklärt die Botschaft „Fossil ist out – Dino ist in“. Marina Hinsch von MainzZero präsentiert das Monitoring-Tool, mit dem Fortschritte und Herausforderungen beim „Masterplan 100% Klimaschutz“ dokumentiert werden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen im Internet unter www.klimainz.de.

Landeshauptstadt Mainz, 06.12.2024

06.12.24, 15:41

Vortragsveranstaltung Klimafolgend | Veranstaltungskalender

Landeshauptstadt
Mainz**Do 12. Dezember 2024, 20:00 Uhr – 21:30 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr****Vortragsveranstaltung Klimafolgend**

Die Ende Oktober von MainzZero, vhs und Scientists for Future (S4F) Mainz gestartete Kampagne „KliMainz – Sei kein Fossil!“ wirbt für „Mainz ist Mainzigartig“.

Hinweis

Bei dieser Veranstaltung können sich alle Mainzer*innen informieren und mit den Fachleuten diskutieren.

Veranstaltungsort

Naturhistorisches Museum
Reichklarastr. 1
55116 Mainz
Telefon: 06131 12-2646

Veranstalter

MainzZero – Klimaentscheid Mainz
Telefon: 0176 46180760
presse@klimaentscheid-mainz.de
➔ klimaentscheid-mainz.de

Preise

Freier Eintritt

Weiterführende Links

- ➔ [Hier gibt es weitere Infos zur Veranstaltung](#)
- ➔ [Verbindung mit dem RMV](#)
- ➔ [Google-Maps](#)
- ➔ [Der Veranstaltungskalender ist ein technisches Angebot der INFO Networking GmbH](#)

Hinweis

Die Landeshauptstadt Mainz übernimmt keine Gewähr dafür, dass die im Veranstaltungskalender auf www.mainz.de aufgeführten Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über eventuelle Absagen oder Terminverschiebungen.



© MainzZero / Sascha Dörp

Allgemeine Zeitung, 09.12.2024

Jahresschau zeigt Vielfalt der Kunst

MAINZ. Von der Mischtechnik zur freien Malerei: Die Jahresschau 2024 der Kunstwerkstatt Mainz „zeigt künstlerische Vielfalt“, so verspricht es der Veranstalter.

Für Donnerstag, 12. Dezember, nämlich lädt die Volkshochschule zur Eröffnung der Ausstellung ein. Bis zum 28. März sind dann in der vhs-Galerie rund 90 Werke der 20 Absolventinnen und Absolventen des aktuellen Jahreslehrgangs zu sehen. Die Präsentation umfasst Arbeiten in Mischtechnik, klassische Aquarelle, Meisterkopien und freie Malerei – Themen, die das Studienjahr geprägt haben.

Doris Happel, Leiterin der Kunstwerkstatt, hebt die Vielseitigkeit der Ausstellung hervor: „Dieses Jahr zeigt, wie eindrucksvoll Tradition und Innovation in der Kunst verschmelzen können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich von den Grundlagen der Zeichnung bis zur freien künstlerischen Interpretation stark weiterentwickelt. Ihre individuellen Handschriften und künstlerischen Entscheidungen prägen diese Ausstellung.“

Die Vernissage beginnt um 18.15 Uhr im Atelier, Raum C 2.11.. Zur Begrüßung spricht Kulturdezernentin Marianne Grosse. Die öffentlich zugänglichen Ausstellungsflächen befinden sich im B-Haus sowie im Treppenhaus zum Atelier und sind über die Bauerngasse 8 zugänglich. Für den Zugang zum Atelierbereich wird um vorherige Anmeldung beim Fachbereich Kunst und Kultur unter Birgit.Maurer@vhs-mainz.de gebeten. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 bis 20 Uhr. Während der Schulferien gelten verkürzte Zeiten; an Feiertagen und zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Galerie geschlossen.

Mainzer Wochenblatt, 21.12.2024



Volkshochschule Mainz

Karmeliterplatz 1

55116 Mainz

Postfach 4064

55030 Mainz

Telefon 06131 2625-0

Telefax 06131 2625-100

E-Mail: vhs@vhs-mainz.de

Internet: www.vhs-mainz.de

facebook.com/VolkshochschuleMainz